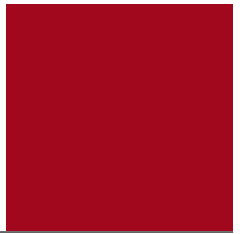




Stadt Lörrach



Beteiligungsbericht 2021

BURGHOF



WOHNBAU LÖRRACH



STADTBAU LÖRRACH

WFJ Wirtschaftsförderung
Lörrach GmbH

**Bericht über die Beteiligungen der Stadt Lörrach
am 31. Dezember 2021**

Stadt Lörrach
Fachbereich Finanzen
Luisenstraße 16
79539 Lörrach

Vorwort.....	3
Die Beteiligungen der Stadt Lörrach am 31. Dezember 2021	4
Städtische Mehrheitsbeteiligungen, badenova AG & Co. KG und Eigenbetriebe	6
Darstellung der Verschuldung	7
Stadt Lörrach.....	8
Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH.....	9
Lörracher Stadtbau-GmbH.....	17
Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH Lörrach.....	22
WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH	30
regioDATA	38
badenova AG & Co. KG, Freiburg	45
Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG.....	52
Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH.....	56
Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG.....	60
Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH.....	66
Wirtschaftsregion Südwest GmbH.....	69
BAK Economics AG	72
Energiedienst Holding AG	75
Zweckverband für die Gas- und Stromversorgung von Lörrach und Umgebung	79
Wieseverband Abwasserverband Lörrach.....	82
Zweckverband Kandertalbahn.....	84
Zweckverband Regio-S-Bahn 2030	87
Wuhrgenossenschaft Lörrach - Wasserverband -	93
Zweckverband 4IT.....	96
Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach	100
Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach.....	104
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lörrach.....	111
Eigenbetrieb Werkhof Lörrach	114
Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach	117
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband, Karlsruhe (BGV).....	123
Baugenossenschaft Familienheim Lörrach eG.....	123
Baugenossenschaft Lörrach eG.....	123
Bürgerenergie Dreiländereck eG	123
Elektrizitätsgenossenschaft Hauingen eG.....	124
Volksbank Dreiländereck eG Lörrach.....	124
Rechtlich selbstständige Ortsstiftungen.....	125
Stiftung zur Förderung der Altenpflege und Unterstützung von Bedürftigen.....	125
Stiftung zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen	126
Friedrich-Reitter-Stiftung	129
Robert und Johanna Schmidt Stiftung.....	130
Rechtliche Grundlagen.....	133
Definition der Kennzahlen	138

Vorwort

Die Stadt Lörrach erfüllt ihre vielfältigen Aufgaben in sehr unterschiedlichen Rechtsformen wie Eigenbetrieben, Zweckverbänden und Unternehmen in Privatrechtsform. Der Beteiligungsbericht führt die Informationen aus den verschiedenen Bereichen zusammen und möchte dem Leser einen Überblick über die unternehmerische Tätigkeit der Stadt Lörrach verschaffen.

Neben den nach § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vorgeschriebenen Mindestdaten der städtischen Beteiligungen, enthält der Bericht zusätzlich die entsprechenden Angaben zu den Eigenbetrieben, Zweckverbänden und den rechtlich selbstständigen Ortsstiftungen.

Grundlage für diesen Bericht sind die Jahresabschlüsse, Geschäfts- und Prüfungsberichte zum 31. Dezember 2021. Die Besetzung der Gremien bezieht sich, soweit nicht anders angegeben, ebenfalls auf diesen Stichtag.

Im März 2021 wurde die Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG mit der Komplementärin Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH gegründet. Beide Gesellschaften wurden deshalb erstmals in den Beteiligungsbericht aufgenommen.

Der Beteiligungsbericht 2021 steht nach der Beschlussfassung im Gemeinderat auch im Internet unter www.loerrach.de zur Verfügung.

Anregungen und Hinweise zur Ergänzung und Verbesserung künftiger Beteiligungsberichte werden jederzeit gerne entgegengenommen.

Lörrach, im Oktober 2022

Jörg Lutz
Oberbürgermeister

Die Beteiligungen der Stadt Lörrach am 31. Dezember 2021

A. Wirtschaftliche Unternehmen

Name	Geschäftsanteil Euro	v. H.	Stammkapital Euro /CHF
1. Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH	8.561.250,00	81,8	10.463.750,00
2. Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH	678.900,00	65,9	1.030.000,00
3. WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH	25.000,00	100,0	25.000,00
4. regioDATA	8.400,00	14,0	60.000,00
5. badenova AG & Co. KG	2.388.600,00	3,9	61.067.220,00
6. Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG	51.000,00	51,0	100.000,00
7. Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG	1.580.000,00	33,34	4.740.000,00
8. Wirtschaftsregion Südwest GmbH	3.000,00	6,0	50.000,00
9. BAK Economics AG (1.000 CHF) ca.	964,17	< 1	990.000,00 CHF
10. Energiedienst Holding AG (10 CHF) ca.	9,65	< 1	3.313.800,00 CHF
Summe	<u>13.297.123,82</u>		

B. Sonstige Beteiligungen

Name	Geschäftsanteil Euro
1. Bad. Gemeinde-Versicherungs-Verband Karlsruhe	5.300,00
2. Baugenossenschaft Familienheim Lörrach eG	420,00
3. Baugenossenschaft Lörrach eG	8.320,00
4. Bürgerenergie Dreiländereck eG	5.000,00
5. Elektrizitätsgenossenschaft Hauingen eG	750,00
6. Volksbank Dreiländereck eG	500,00
Summe	<u>20.290,00</u>

C. Mittelbare Beteiligungen

Name	Geschäftsanteil Euro	v. H.	Stammkapital Euro
Lörracher Stadtbau-GmbH	40.903,35	80,0	51.129,19
Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH	8.334,00	33,3	25.002,00
Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH	12.750,00	51,0	25.000,00
Summe	<u>61.987,35</u>		

D. Zweckverbände

Name	Geschäftsanteil Euro	v. H.	Eigenkapital Euro
1. Zweckverband für die Gas- und Stromversorgung von Lörrach und Umgebung	-		
2. Wieseverband - Abwasserverband - Lörrach	-	-	7.463.951,26
3. Zweckverband Kandertalbahn	-	-	-
4. Zweckverband Regio-S-Bahn 2030	-	-	-
5. Wuhrgenossenschaft	-	-	-
6. Zweckverband 4IT	48.489,65	< 1	65.943.424,98
7. Zweckverband Breitbandversorgung Lörrach	<u>15.000,00</u>	2,0	750.000,00
Summe	<u>63.489,65</u>		

E. Eigenbetriebe

Name	Gründungsjahr	Eigenkapital Euro
1. Stadtwerke mit den Betriebsteilen Wasser, Bäder, Mitunternehmenschaft badenova, Verkehr und Betriebsgebäude Burghof	01.01.1997	25.000,00
2. Abwasserbeseitigung Lörrach	01.01.1992	0,00
3. Werkhof Lörrach	01.01.1998	0,00
4. Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach	01.01.2005	0,00
Summe		<u>25.000,00</u>

Zusammenfassung

Beteiligungen am 31.12.2021	Geschäftsanteil Euro
1. Wirtschaftliche Unternehmen	13.297.123,82
2. Sonstige Beteiligungen	20.290,00
3. Zweckverbände	63.489,65
4. Eigenbetriebe	<u>25.000,00</u>
Buchwert am 31.12.2021 (ohne mittelbare Beteiligungen)	<u>13.405.903,78</u>

Städtische Mehrheitsbeteiligungen, badenova AG & Co. KG und Eigenbetriebe

Bezeichnung	Art (1)	Bilanzsumme 2021	Umsatzerlöse	Jahres-ergebnis	durchschnittl. Zahl der Mitarbeiter	Zuschüsse aus städt. Haushalt	Zahlungen an städt. Haushalt	Geschäfts-anteil der Stadt
Einheit		Euro	Euro	Euro	Personen	Euro	Euro	%
Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH	U	233.475.489	29.860.545	3.369.014	66			81,8
Lörracher Stadtbau-GmbH	M	706.875	660.527	0	4			(80)
Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH Lörrach	U	2.146.066	1.955.911	43.867	32	1.482.000		65,9
WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH	U	734.060	466.367	-56.134	12	280.000		100
regioDATA	U	4.625.897	13.430.822	1.274.933	114		117.845	14
badenova AG & Co. KG, Freiburg	U	811.485.630	842.282.371	54.061.155	333		2.034.825	3,9
Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG	U	155.537	0	-155.506	0	0	0	51
Stadtenergie Lö. GmbH & Co. KG	U	14.113.534	2.140.291	-19.146	0	0	0	33,34
Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach	U	58.051.211	8.235.213	-1.014.802	33			100
Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lörrach	U	39.086.928	8.783.339	0	13			100
Eigenbetrieb Werkhof Lörrach	U	4.841.646	4.298.653	59.961	59	60.737,44	0	100
Eigenbetrieb Stadtgrün/Friedhöfe Lörrach	U	8.355.737	3.887.961	-706.701	49	38.286 374.423,55	177.010,86	100

Zahlenangaben gerundet, (1) U = unmittelbare Beteiligung; M = mittelbare Beteiligung, Anteil Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH.

Darstellung der Verschuldung

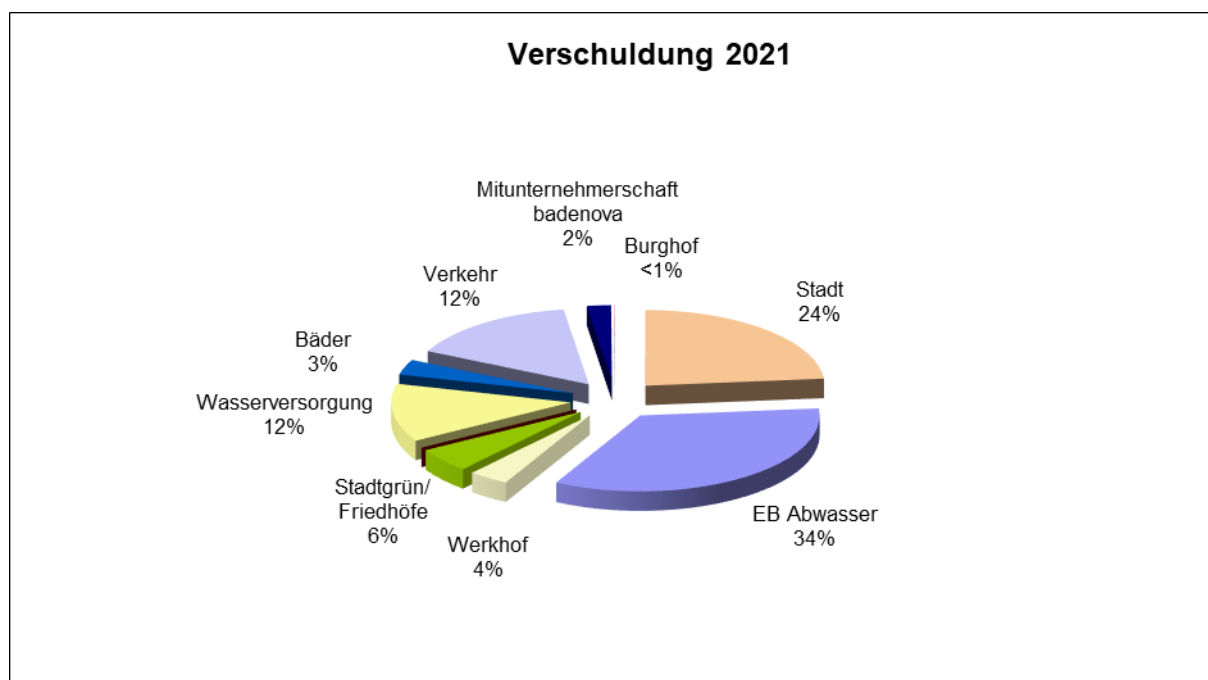
(Zahlen gerundet)

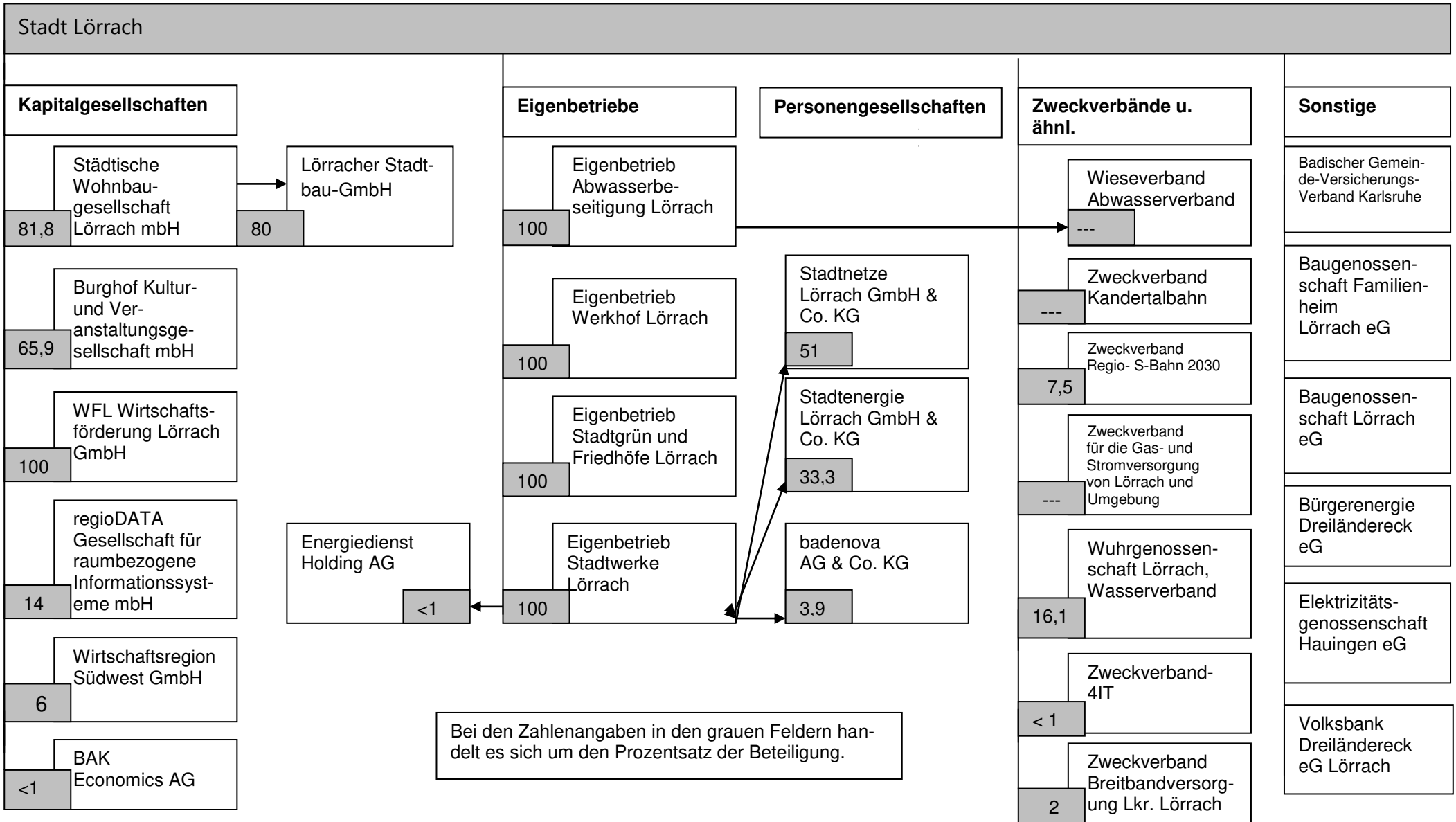
	2021		2020		2019	
	Schulden Euro	***je Einwohner Euro	Schulden Euro	**je Einwohner Euro	Schulden Euro	*je Einwohner Euro
Stadt	22.119.733		15.945.081	323	16.560.485	336
Abwasserbeseitigung	32.195.751	653	34.409.920	697	34.568.558	701
Werkhof	3.411.436	69	3.824.379	77	3.524.452	71
Stadtgrün / Friedhöfe	4.888.113	99	5.011.548	102	5.348.989	108
Stadtwerke	33.298.161	675	27.882.225	565	19.064.374	387
Wasserversorgung	11.674.608		12.347.036		12.894.348	
Bäder	3.086.660		3.305.365		3.498.806	
Verkehr	14.598.280		10.059.035		316.434	
Mitunternehmerschaft badenova	2.043.078		2.093.192		2.141.300	
Betriebsgebäude Burghof	-62.293		77.597		213.485	
Eigenbetriebe	73.793.461		71.128.072		62.506.373	
insgesamt	95.913.194	1.945	87.073.153	1.765	79.066.858	1.604

* Einwohner am 30.06.2019: 49.307

** Einwohner am 30.06.2020: 49.341

*** Einwohner am 30.06.2021: 49.317





Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH

Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH

Schillerstraße 4
79540 Lörrach

Telefon : 07621/ 1519-0
Telefax : 07621/ 43236
E-Mail : info@wohnbau-loerrach.de
Internet : www.wohnbau-loerrach.de

Gegenstand des Unternehmens

„Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Rahmen der rechtlichen Vorgaben der Baden-Württembergischen Gemeindeordnung. Die Gesellschaft versorgt mit Vorrang breite Schichten der Bevölkerung mit Wohnungen (sozialer Zweck).

Die Gesellschaft errichtet, erwirbt, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, auch Eigenheime und Anlagen mit Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben, Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche, kulturelle und sportliche Einrichtungen errichten und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft kann als Erschließungs- und Sanierungsträger tätig sein und auch sonstige Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck direkt oder indirekt dienlich sind.

Die Gesellschaft kann Unternehmen erwerben, gründen oder sich an solchen beteiligen, wenn dadurch der Gesellschaftszweck gefördert wird.

Die Preise für Leistungen der Gesellschaft sollen angemessen sein, das heißt die Kosten decken, eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals und die Bildung ausreichender Rücklagen ermöglichen.“

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	10.463.750 Euro 100%	
davon		
Stadt Lörrach	8.561.250 Euro	81,8 %
Sparkasse Lörrach - Rheinfeldern	951.250 Euro	9,1 %
Stadt Schopfheim	951.250 Euro	9,1 %

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführer.

Gesellschafterversammlung:

- Stadt Lörrach
- Sparkasse Lörrach – Rheinfelden
- Stadt Schopfheim

Aufsichtsrat:

- Oberbürgermeister Jörg Lutz, Vorsitzender
- Bürgermeister Dirk Harscher, stv. Vorsitzender
- Stadtrat Stephan Berg
- Stadtrat Thomas Denzer
- Stadträtin Petra Höfler
- Stadtkämmerer Peter Kleinmagd
- Stadträtin Margarete Kurfeß
- Sparkassendirektor Rainer Liebenow
- Stadtrat Günter Schlecht

Geschäftsführer:

- Thomas Nostadt
- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdic

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 2021 6.911,54 €. Für die Bezüge der Geschäftsführung wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH (Wohnbau Lörrach) besitzt 80 v. H. der Anteile am gezeichneten Kapital der Lörracher Stadtbau-GmbH (Stadtbau Lörrach). Mit dieser Gesellschaft wurde zum 1. Januar 1991 ein Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Der Vertrag kann mit einer Frist von einem Jahr gekündigt werden. Es besteht ein Organschaftsverhältnis in Bezug auf Gewerbe-, Körperschaft- und Umsatzsteuer. Der Jahresabschluss der Stadtbau Lörrach weist zum 31. Dezember 2021 ein gezeichnetes Kapital in Höhe von 51.129,19 Euro aus. Die Wohnbau Lörrach erzielte im Geschäftsjahr Erträge aus Gewinnabführung verbundener Unternehmen in Höhe von 90.700,76 Euro (Vorjahr 27.571,59 Euro).

Personalentwicklung

Bezeichnung	2021*		2020*		2019*	
	Voll- beschäft.	Teilzeit	Voll- beschäft.	Teilzeit	Voll- beschäft.	Teilzeit
Kaufmännische Mitarbeiter	21	4	22	4	19	9
Technische Mitarbeiter	15	4	14	4	12	0
Mitarbeiter im Regiebetrieb/ Hausmeister	15	0	15	0	15	1
geringfügig Beschäftigte	0	5	0	7	0	8
Auszubildende	3	0	4	0	4	0
Summe	53	13	55	15	50	18

*Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich beschäftigt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Berichtszeitraum war die Wohnbau Lörrach - wie in den Vorjahren - schwerpunktmäßig mit der Bewirtschaftung und Weiterentwicklung des eigenen Miethausbesitzes befasst. Der Neubau von Mietwohnanlagen wurde forciert. Die Wohnungsprivatisierung wurde fortgeführt und Betreuungsdienstleistungen für die Verwaltung nach dem WEG und für den Miethausbesitz Dritter erbracht.

Zum 31. Dezember 2021 befinden sich im Eigentum der Wohnbau Lörrach 3.027 Wohnungen, 2.533 Pkw-Abstellplätze und 44 gewerbliche Einheiten (wie z.B. Läden, sonstige gewerbliche Einheiten, Begegnungszentren, Gästeappartements u. ä.).

Darüber hinaus werden für Dritte (WEG- oder Mietverwaltung und angemietete Wohnungen) 1043 Wohnungen, 818 Pkw-Abstellplätze und 79 gewerbliche Einheiten verwaltet. Die Wohnbau Lörrach unterhält darüber hinaus zahlreiche Kinderspielplätze, Grünanlagen, Wege und Plätze sowie andere Einrichtungen.

Lage des Unternehmens und Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht)

In Schopfheim im Baugebiet Eisweiher werden seit dem Spätherbst 2018 vier Gebäude mit 64 Wohnungen, Räume für eine Wohngemeinschaft, ein Gästeappartement sowie ein Gemeinschaftsraum errichtet. Alle Wohnungen wurden im Winterhalbjahr 2020/21 bezogen.

Im Herbst 2019 erfolgte der Baubeginn auf dem Areal „Weberei Conrads“. Realisiert werden 113 Wohnungen, Räume für zwei Wohngemeinschaften und eine Tagespflegeeinrichtung, ein Gästeappartement, ein Gemeinschaftsraum sowie eine Bäckerei/Café. Die Rohbauarbeiten sollen im Jahr 2021 fertig gestellt werden. Im zweiten Halbjahr 2022 sollen die Wohnungen und die weiteren Einheiten bezogen werden.

Zwischen bestehenden Gebäuden an der Austraße im Neumattquartier entsteht eine zusätzliche Hauszeile mit 18 Wohnungen. Im Spätsommer 2019 erfolgte der Spatenstich.

Die Arbeiten mussten wegen der Insolvenz des Generalunternehmens unterbrochen werden und konnten erst nach zeitaufwendiger Einzelauftragsvergabe wieder aufgenommen werden. Im Frühjahr 2022 sollen die Wohnungen bezogen werden.

An der Ortmattstraße/Schlichtergasse wird eine Nachverdichtungsmaßnahme realisiert. Durch den Abriss eines Gebäudes mit 18 Wohnungen können 57 neue Wohnungen entstehen. Im Jahr 2019 wurde ein Architektenwettbewerb durchgeführt. Mit dem Bau wird im Frühjahr 2021 begonnen.

Durch den Abbruch von vier Hauszeilen mit 126 Einfachstwohnungen aus der Nachkriegszeit können in Lörrachs Nordstadt zwei große Baufelder entstehen. Dort sollen neben 224 Wohnungen und 24 Wohnplätzen in zwei Seniorenwohngemeinschaften, ein Einkaufsmarkt und diverse Gewerbeeinheiten entstehen, so dass der Stadtteil eine neue Mitte erhält. Im Jahr 2021 wurde ein Realisierungswettbewerb durchgeführt und mit der Räumung der Gebäude begonnen. Im Jahr 2023 soll – nach dem nötigen Bebauungsplanverfahren – mit dem Bau begonnen werden.

Die Sanierung des bestehenden Wohnquartiers Lusweg/ Blauenstraße wird genutzt, um bisher untergenutzte Speicherräume in Wohnraum umzuwandeln. So können sechs zusätzliche Wohnungen entstehen. Mit dem Bau wird im Frühjahr 2022 begonnen.

Für die Instandhaltung, Instandsetzung und Modernisierung des Hausbesitzes wurden im Berichtsjahr 8,6 Millionen Euro (Aufwand und Herstellungskosten) aufgewendet. Außer einer Vielzahl kleinerer Instandhaltungs- und Instandsetzungsmaßnahmen wurden bei mehreren Wohnanlagen im Berichtsjahr umfassende Wertverbesserungsmaßnahmen durchgeführt.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden 9 Wohnungen veräußert. Wegen sehr hoher Nachfrage konnten die Verkaufsziele problemlos erreicht werden.

Die Verwaltung nach dem Wohnungseigentumsgesetz, die Mietsonderverwaltung für Dritte und andere - im Umfang geringfügigeren - Dienstleistungen wurden im Berichtsjahr fortgesetzt.

Bei insgesamt guten Rahmenbedingungen verlief das abgelaufene Geschäftsjahr für die Wohnbau Lörrach erfolgreich. Die gesteckten Gewinnziele wurden übertroffen.

Die Bilanzsumme stieg deutlich von 214,7 Millionen Euro auf 233,5 Millionen Euro. Trotzdem konnte die Eigenkapitalquote mit 18,9% fast gehalten werden (Vorjahr 19,0 %), weil der Jahresüberschuss mit 3,4 Millionen Euro höher als geplant ausfiel.

Die stabile Entwicklung der Eigenkapitalausstattung unterstützt die Realisierung des deutlich ausgeweiteten Mietwohnungsbauprogramms.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wohnbau Lörrach sind geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben.

Mit ihrer starken Kundenorientierung und hohen Investitionen in den Miethausbesitz hat sich die Wohnbau Lörrach in ihrem wichtigsten Geschäftsfeld „Miethausbewirtschaftung“ gut am Markt positioniert. Diese Position soll in den nächsten Jahren mit der systematischen Weiterentwicklung attraktiver Wohnquartiere noch ausgebaut werden; dabei werden besonders Nachhaltigkeitsaspekte beachtet. Die Geschäftsführung geht deshalb auch für die nächsten Geschäftsjahre von einer guten wirtschaftlichen Entwicklung aus.

Die Investitionen für die Erhaltung und Verbesserung des Miethausbesitzes sollen auf hohem Niveau (ca. 40 Euro je qm Wohnfläche p.a.) fortgeführt werden. Außerdem soll die große Wohnungsnachfrage genutzt werden, um durch Mietwohnungsneubauten das Portfolio zu vergrößern und noch zukunftsfähiger zu gestalten. Zur Ermöglichung dieses Ziels sollen auch in den nächsten Jahren hohe Überschüsse realisiert werden, um bei wachsenden Bilanzsummen die Eigenkapitalquote im Wesentlichen stabil zu halten. Unterstützt werden diese Bemühungen von noch sinkenden Kapitalkosten, da die meisten Anschlussfinanzierungen voraussichtlich unter dem bisherigen Zinssatz möglich sind und weil sich Zinsdegressionen durch laufende Tilgungen auswirken; im Ergebnis wird die Zinsdeckung bei steigenden Umsätzen aus der Hausbewirtschaftung zunächst voraussichtlich weiter sinken.

Die Verkaufstätigkeit aus dem bisherigen Anlagevermögen (Wohnungsprivatisierung) soll auch im Jahr 2022 erhebliche Ergebnis- und Finanzierungsbeiträge liefern. Die dafür nötigen Verkaufsobjekte stehen in ausreichendem Umfang zur Verfügung. Wegen der guten regionalen Nachfragesituation, der starken Marktstellung der Wohnbau Lörrach und der hohen Qualität der Verkaufsobjekte sind die nötigen Verkaufserfolge realistisch.

Bauträgerprojekte sind derzeit nicht geplant.

Die Jahre 2020 und 2021 waren weltweit von der Coronapandemie geprägt. Auch in Deutschland hat die Pandemie zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen als auch im Wirtschaftsleben geführt. Die gesamtwirtschaftliche Lage hat sich deshalb erheblich verschlechtert und kann noch nicht an das Niveau von vor der Pandemie anknüpfen. Hinzu kommt seit 24. Februar 2022 der Krieg in der Ukraine. Aus diesem resultieren auch für Deutschland wachsende gesellschaftliche Herausforderungen und wirtschaftliche Einschränkungen, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts noch nicht quantifizierbar sind. Prognosen zum Einfluss der Ereignisse auf die unternehmerischen Ziele sind deshalb noch nicht möglich.

Die Wohnbau Lörrach verfügt über ein der Unternehmensgröße und –art angepasstes Risikomanagementsystem, das die Identifizierung, Messung, Steuerung und Überwachung aller für das Unternehmen wesentlichen Risiken sicherstellt. Wichtige Bestandteile dieses Systems sind wöchentliche, monatliche, halbjährliche und jährliche Auswertungen zur Markt- und Geschäftsentwicklung sowie die regelmäßige Berechnung und Zeitreihung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen, die mit den Benchmarks verglichen und analysiert werden.

Die Wohnungsmarktsituation in Lörrach und Schopfheim ist bisher von einem Nachfrageüberhang sowie steigenden Mieten und Kaufpreisen geprägt. Voraussichtlich kann der

Bedarf in den nächsten Jahren nicht abgedeckt werden. Die Geschäftsführung erwartet deshalb keine besonderen Ertragsrisiken.

Für die Wohnbau Lörrach sind bestandsgefährdende Risiken nicht erkennbar.

Obwohl die geplanten Investitionen überwiegend fremdfinanziert werden, sinken die Kapitalkosten voraussichtlich. Gründe sind Zinsdegressionen aufgrund laufender und außerordentlicher Tilgungen sowie günstige Darlehensprolongationen, auch wenn sich zuletzt die Finanzierungsbedingungen verschlechtert haben. Trotzdem widmet sich die Geschäftsführung angesichts des hohen Fremdkapitaleinsatzes intensiv dem Zins- und Sicherheitenmanagement. Auch bei deutlich höheren Kapitalmarktzinsen sind die gegebenenfalls steigenden Kapitalkosten nicht entwicklungsbeeinträchtigend, weil bei der Fremdfinanzierung fast ausnahmslos lange Laufzeiten vereinbart werden. Ein Zinsschock mit einem sukzessiven Anstieg der Zinsen auf 9,5% bis zum Jahr 2031 wurde simuliert. Die resultierenden Mehrbelastungen bei den Kapitalkosten von bis zu 7,3 Millionen Euro im Jahr 2031 könnten durch einen Verzicht auf Gewinne und die deutliche Reduzierung der Bestandspflege weitgehend aufgefangen werden. Außerdem wäre ein solches Zinsszenario mit einem inflationären Umfeld verbunden, das Ertragssteigerungspotentiale beinhalten dürfte.

Derivate Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Die regionalen Kapazitäten von Bauwirtschaft und Handwerk waren bis zuletzt ausgelastet. Deshalb haben sich die Baupreise sehr deutlich erhöht. Bei weiterhin übervollen Auftragsbüchern ist ein Ende der Entwicklung nicht absehbar. Nachdem bereits die noch nicht ausgestandene Coronapandemie zur Unterbrechung von Lieferketten führte, erhöht sich durch den Krieg in der Ukraine der Druck weiter. Damit steigen die Risiken für die Abwicklung von bestehenden und geplanten Bauprojekten weiter. Verzögerungen und Kostenerhöhungen sind zu befürchten.

Weitere sonstige Risiken, die eine wesentlich nachteilige Auswirkung auf den Geschäftsverlauf bzw. die Ertrags-, Vermögens- oder Finanzlage haben können, sind nicht erkennbar.

Das Geschäftsgebiet der Wohnbau Lörrach ist von einer vergleichsweise guten Beschäftigungssituation, Zuwanderungsgewinnen und entsprechend hoher Wohnungsnachfrage bestimmt. Die Mieten und Kaufpreise von Immobilien steigen deshalb seit Jahren erheblich. Unabhängig von der guten Nachfragesituation hat die Wohnbau Lörrach ihren Immobilienbesitz deutlich aufgewertet; Schwerpunkte waren dabei die Erhöhung der Energieeffizienz, die Steigerung des Anteils barrierefreier Wohnungen, vergrößerte Freisitze sowie die bessere Gestaltung der Häuser und ihres Umfelds. Darüber hinaus engagiert sich die Wohnbau Lörrach mit ihrem sozialen Management intensiv für eine hohe Vitalität und soziale Stabilität in den Wohnquartieren.

Auch im Verkaufsbereich hat sich die Wohnbau Lörrach durch qualitativ hochwertige Produkte eine gute Marktstellung erarbeitet.

Mit ihrem attraktiven Immobilienportfolio und der positiven Wahrnehmung sollte die Wohnbau Lörrach auch bei einer nachlassenden Nachfrage über eine starke Marktposition verfügen.

In der Wirtschaftsplanung wird das Jahresergebnis 2022 mit 2.500.000 Euro erwartet. Für das Geschäftsjahr 2023 ist das Jahresergebnis mit 3.500.000 Euro geplant (vergl. 5-jährige Finanzplanung, Stand: 17. Mai 2022).

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Städtischen Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH zum 31. Dezember 2021 wurde vom vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Stuttgart, geprüft. Am 20. Mai 2022 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die erweiterte Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine Beanstandungen.

Gewinnverwendung

Der Aufsichtsrat hat der Gesellschaftsversammlung vorgeschlagen, den Bilanzgewinn in Höhe von 3.032.112,50 Euro den freien Rücklagen zuzuführen. Der Gemeinderat der Stadt Lörrach wird darüber im Oktober 2022 beraten und entscheiden. Die Gesellschafterversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 wird voraussichtlich am 13. Dezember 2022 stattfinden.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	45.382,00	27.818,00
Sachanlagen	213.145.131,05	200.987.555,55
Finanzanlagen	41.255,61	41.255,61
Anlagevermögen insgesamt	213.231.768,66	201.056.629,16
B. Umlaufvermögen		
Zum Verkauf best. Grundstücke u.a. Vorräte	5.821.311,31	5.376.125,00
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.106.391,19	884.025,44
Flüssige Mittel und Bausparguthaben	13.304.948,11	7.369.607,50
Umlaufvermögen insgesamt	20.232.650,61	13.629.757,94
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11.070,07	8.296,44
Bilanzsumme	233.475.489,34	214.694.683,54

Passiva	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	10.463.750,00	10.463.750,00
Kapitalrücklagen	4.172.018,96	4.172.018,96
Gewinnrücklagen	26.491.403,37	21.374.570,22
Bilanzgewinn	3.032.112,50	4.779.931,76
Eigenkapital insgesamt	44.159.284,83	40.790.270,94
B. Rückstellungen	178.291,46	202.216,08
C. Verbindlichkeiten	189.100.911,86	173.655.703,24
D. Rechnungsabgrenzungsposten	37.001,19	46.493,28
Bilanzsumme	233.475.489,34	214.694.683,54

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
1. Umsatzerlöse	29.860.544,78	30.835.992,72
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	439.524,85	250.671,31
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	737.817,22	650.577,19
4. Sonstige betriebliche Erträge	591.288,50	1.212.856,69
5. Aufwendungen für bez. Lieferungen/Leistungen	15.092.337,15	14.480.919,36
Rohergebnis	16.536.838,20	18.469.178,55
6. Personalaufwand	3.975.126,09	3.984.812,46
7. Abschreibungen	5.329.296,64	4.885.022,09
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.130.410,30	1.312.558,38
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens	8,00	8,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	5.977,80
11. Erträge aus Gewinnabführung	90.700,76	27.571,59
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.150.864,26	2.350.818,68
Ergebnis nach Steuern	4.041.849,67	5.969.524,33
13. Sonstige Steuern	672.835,78	658.489,04
Jahresüberschuss	3.369.013,89	5.311.035,29
14. Einstellung i. d. gesellschaftsvertragliche Rücklage	336.901,39	531.103,53
Bilanzgewinn	3.032.112,50	4.779.931,76

Ausgewählte Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2021	2020	2019	2018	2017
Kapitalzuführung der Stadt	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Kapitalentnahme der Stadt	Keine	keine	keine	keine	keine	keine
Vermögenslage						
Anlageintensität	%	91,3	93,6	93,6	93,3	91,2
Umlaufintensität	%	8,7	6,4	6,4	6,7	8,8
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	%	18,9	19,0	17,6	17,0	16,4
Fremdkapitalquote	%	81,0	81,0	82,4	83,0	83,6
Anlagendeckungsgrad I	%	21	20	18,8	18,2	18,0
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	11	17	1,2	3,8	2,8
Eigenkapitalrentabilität	%	7,4	13	9,8	3,1	3,2
Cash-Flow nach DVFA/SG	T€	7.942,3	9.668,1	8.005,7	5.367,3	5.067,7

Lörracher Stadtbau-GmbH

Lörracher Stadtbau-GmbH

Schillerstraße 4
79540 Lörrach

Telefon : 07621/1519-80

Telefax : 07621/1519-99

E-Mail : mail@stadtbau-loerrach.de

Internet: www.stadtbau-loerrach.de

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand und Zweck der Gesellschaft sind alle Maßnahmen im Wohnungs- und Städtebau.

Die Gesellschaft kann Unternehmen erwerben, gründen oder sich an solchen beteiligen, wenn dadurch der Gesellschaftszweck gefördert wird.“

Die Lörracher Stadtbau-GmbH (Stadtbau Lörrach) ist mit der Städtischen Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH (Wohnbau Lörrach) verbunden. Bis zum 14. Dezember 1990 waren bei beiden Unternehmen die Stadt Lörrach und die Sparkasse Lörrach - Rheinfeldern Gesellschafter. An diesem Tag wurde der Geschäftsanteil der Stadt Lörrach der Wohnbau Lörrach übertragen. Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag zwischen beiden Unternehmen. Die Gewinne und Verluste der Stadtbau Lörrach werden ab dem 1. Januar 1991 von der Wohnbau Lörrach übernommen.

Es handelt sich hierbei um eine mittelbare Beteiligung der Stadt Lörrach.

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	51.129,19 Euro	100%
davon		
Städtische Wohnbaugesellschaft		
Lörrach mbH	40.903,35 Euro	80%
Sparkasse Lörrach - Rheinfelden	10.225,84 Euro	20%

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführer.

Gesellschafterversammlung:

- Städtische Wohnbaugesellschaft Lörrach mbH
- Sparkasse Lörrach – Rheinfelden

Aufsichtsrat:

- Oberbürgermeister Jörg Lutz, Vorsitzender
- Stadtrat Günter Schlecht, stv. Vorsitzender
- Stadtrat Stephan Berg
- Stadtrat Thomas Denzer
- Stadträtin Petra Höfler
- Stadtkämmerer Peter Kleinmagd
- Stadträtin Margarete Kurfeß
- Sparkassendirektor Rainer Liebenow

Geschäftsführer:

- Thomas Nostadt
- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdic

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2021 betragen 2.461,33 Euro. Für die Bezüge der Geschäftsführung wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Beteiligungen des Unternehmens

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Personalentwicklung

Bezeichnung	2021	2020	2019	2018	2017
Mitarbeiter	4	4	4	3	3

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Berichtszeitraum war die Stadtbau Lörrach – wie in den Vorjahren - schwerpunktmäßig mit der Vorbereitung und Entwicklung innerörtlicher Projekte, Aufgaben der Bauleitplanung und anderen städtebaulichen Leistungen befasst.

Das abgelaufene Geschäftsjahr verlief für die Stadtbau Lörrach positiv. Die Kapazitäten waren voll ausgelastet und eine große Zahl von Dienstleistungsaufgaben konnte für die Auftraggeber vorangetrieben oder erfolgreich abgeschlossen werden. Das wirtschaftliche Ergebnis ist zufriedenstellend, ein Jahresüberschuss wurde erzielt.

Lage des Unternehmens und Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht)

Das Ergebnis der Betreuungstätigkeit fiel deutlich besser aus als geplant. Es konnte – vor Gewinnabführung – ein Überschuss von rund 91.000 Euro erzielt werden.

Die Ertragslage im abgelaufenen Geschäftsjahr war gut.

Die Bilanzsumme hat sich reduziert von 818.000 Euro auf 707.000 Euro. Vor allem die Abrechnung einiger großer Aufträge und der entsprechende Rückgang unfertiger Leistungen waren ursächlich.

Bei gleichbleibendem Eigenkapital (Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft Wohnbau Lörrach) steigt die Eigenkapitalquote von 9,4 auf 10,9%.

Die Vermögens- und Finanzlage der Stadtbau Lörrach ist geordnet. Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben.

Das Geschäftsgebiet der Stadtbau Lörrach befindet sich in einer prosperierenden Region. Das Unternehmen verfügt in seinen Kerngeschäften über ein großes Know-how und hat sich bei den Auftraggebern – vor allem Kommunen – einen sehr guten Ruf erarbeitet. Die Geschäftsleitung strebt deshalb eine weitere Kapazitätserhöhung an und geht davon aus, dass auch im laufenden Geschäftsjahr eine hohe Auslastung erreicht werden kann. Ein moderater Jahresüberschuss wird erwartet.

Die Jahre 2020 und 2021 waren weltweit von der Coronapandemie geprägt. Auch in Deutschland hat die Pandemie zu deutlichen Einschnitten sowohl im sozialen- als auch im Wirtschaftsleben geführt. Die gesamtwirtschaftliche Lage hat sich deshalb erheblich verschlechtert und kann noch nicht an das Niveau von vor der Pandemie anknüpfen. Hinzu kommt seit 24. Februar 2022 der Krieg in der Ukraine. Aus diesem resultieren auch für Deutschland wachsende gesellschaftliche Herausforderungen und wirtschaftliche Einschränkungen, die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts noch nicht quantifizierbar sind. Prognosen zum Einfluss der Ereignisse auf die unternehmerischen Ziele sind deshalb noch nicht möglich.

Aus einer möglichen Verschlechterung der finanziellen Situation öffentlicher Hände (Hauptauftraggeber der Stadtbau Lörrach) und der Ausrichtung als reines Dienstleis-

tungsunternehmen resultieren naturgemäß Auslastungsrisiken, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage auswirken würden.

Bestandsgefährdende Risiken sind jedoch nicht erkennbar.

Nach der Wirtschaftsplanung erwartet die Geschäftsführung in den nächsten Jahren moderate Überschüsse. Das geplante Jahresergebnis vor Gewinnabführung liegt für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 bei jeweils 5.000 Euro (vergl. 5-jährige Finanzplanung, Stand: 17. Mai 2022).

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Lörracher Stadtbau-GmbH zum 31. Dezember 2021 wurde von der HABITAT Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH – Wirtschaftsprüfungsgesellschaft -, Stuttgart, geprüft. Am 13. Mai 2022 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die erweiterte Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine Beanstandungen.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	641,00
Sachanlagen	6.860,00	1.062,00
Anlagevermögen insgesamt	6.860,00	1.703,00
B. Umlaufvermögen		
Andere Vorräte	506.972,36	622.126,24
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	139.126,12	172.593,60
Flüssige Mittel	51.799,84	19.231,20
Umlaufvermögen insgesamt	697.898,32	813.951,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.116,99	2.440,93
Bilanzsumme	706.875,31	818.094,97

Passiva	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19
Gewinnrücklagen	25.564,59	25.564,59
Bilanzgewinn	0,00	0,00
Eigenkapital insgesamt	76.693,78	76.693,78
B. Rückstellungen	10.180,69	15.186,87
C. Verbindlichkeiten	620.000,84	726.214,32
Bilanzsumme	706.875,31	818.094,97

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2020
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	660.527,45	334.338,59
2. Minderung / Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-115.153,88	159.695,95
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.309,90	965,82
4. Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	36.988,05	36.186,27
Rohergebnis	513.695,42	458.814,09
5. Personalaufwand	319.094,65	333.980,68
6. Abschreibungen	3.339,14	3.112,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	100.457,13	94.097,01
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	103,74	52,81
9. Aufwendungen aus Gewinnabführung	90.700,76	27.571,59
Ergebnis nach Steuern	0,00	0,00
Jahresergebnis	0,00	0,00

Ausgewählte Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2021	2020	2019	2018	2017
Kapitalzuführung der Stadt	€	keine	keine	keine	keine	keine
Kapitalentnahme der Stadt	€	keine	keine	keine	keine	keine
Vermögenslage						
Anlageintensität	%	1,0	0,2	0,7	1,6	1,7
Umlaufintensität	%	98,7	99,4	98,9	97,9	97,7
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	%	10,9	9,4	11,8	15,8	17,4
Fremdkapitalquote	%	89,1	90,6	88,2	84,2	82,6
Ertragslage						
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	68,7	53,3	23,5	-4,1	-21,9
Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit	T€	-27,6	-57,7	-16,7	-2,2	14,2

Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH Lörrach

Herrenstraße 5
79539 Lörrach

Telefon: 07621/94089-0
Telefax : 07621/94089-24
E-Mail : info@burghof.com
Internet: www.burghof.com

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand des Unternehmens ist die Pacht, die Verwaltung und der Betrieb des Kulturzentrums BURGHOF LÖRRACH, der dazugehörigen Anlagen, Räume und Einrichtungen, sowie die Organisation und Durchführung kultureller und kommerzieller Veranstaltungen innerhalb und außerhalb des Kulturzentrums. Die Nutzung und Bewirtschaftung weiterer Liegenschaften, die sich für diese Veranstaltungen eignen, sind möglich.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Zweck der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben andere Unternehmen gründen, übernehmen oder sich an solchen beteiligen, sie kann sich anderer Unternehmen bedienen und ist zur Unterverpachtung und Untervermietung berechtigt.

Die Gesellschaft ist berechtigt, zur Förderung des Gesellschaftszwecks Nebengeschäfte zu tätigen.“

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	1.030.000,00 €	100,0 %
davon		
Stadt Lörrach	678.900,00 €	65,91 %
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden	103.000,00 €	10,00 %
Endress + Hauser (Deutschland) AG + CO. KG	59.650,00 €	5,79 %
badenova AG & Co. KG	51.500,00 €	5,00 %
Volksbank Dreiländereck eG, Lörrach	51.500,00 €	5,00 %
Swiss International Airline Ltd.	30.900,00 €	3,00 %
Fr. Vogelbach GmbH & Co. KG, Lörrach	25.750,00 €	2,50 %
Energiedienst AG, Rheinfelden	25.750,00 €	2,50 %
Stadt Saint-Louis, Frankreich	3.050,00 €	0,30 %

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

- Wie unter „Beteiligungsverhältnis“

Aufsichtsrat:

- Oberbürgermeister Jörg Lutz, Vorsitzender
- Stadtrat Stephan Berg
- Stadtrat Hubert Bernnat
- Stadtrat Fritz Böhler
- Stadträtin Christiane Cyperrek
- Matthias Altendorf
- Günther Heck
- Dominique Fehlmann
- Rainer Liebenow
- Stadtkämmerer Peter Kleinmagd (ruht seit 15.06.2021)
- Stadträtin Ulrike Krämer
- Arnold Marx
- Stadtrat Jörg Müller
- Heinz-Werner Hölscher
- Stadträtin Yvonne Sommer
- Stadtrat Gerd Wernthaler
- Jocelyne Straumann-Hummel
- Dr. Christian Zschocke
- Beratende Mitglieder: Anette Eckstein, André Marker

Geschäftsführung:

- Timo Sadovnik, Künstlerische Leitung
- Peter Kleinmagd, Stadtkämmerer

Bezüglich der Angaben der Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wurde von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Von der Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH wurden im Berichtsjahr keine Aufsichtsratsvergütungen ausbezahlt.

Beteiligungen des Unternehmens

Im Zuge des Eintritts der Stadt Saint-Louis in den Gesellschafterkreis der Burghof Lörrach GmbH hat die Gesellschaft 200 Aktien der S.E.M.L. La Coupole Saint-Louis übernommen. Somit besteht eine wechselseitige Beteiligung.

Personalentwicklung

Bezeichnung	2021	2020	2019	2018	2017
Beschäftigte	29	46	42	45	51
Auszubildende	3	3	4	4	5
Summe	32	49	46	49	56

Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich um jährliche Durchschnittszahlen einschließlich Aushilfskräfte, Minijobber und Praktikanten.

Dies entspricht 21,3 Vollzeitstellen in 2021 (2020=23,5, 2019=25,39 und 2018=24,69 Vollzeitstellen).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gesamtentwicklung der Besucherzahlen und Veranstaltungen

Bezeichnung	2021	2020*	2019	2018	2017
Veranstaltungen	35	164	164	137	171
Besucher	5.225	92.415	92.415	72.309	80.204
Ø Besucher/Veranstaltung	149	564	564	528	469

Entwicklung der Abonnentenzahlen der Burghofsaison bei den Eigenveranstaltungen

Saison	Abos insgesamt	Abo-Tickets	Ø Tickets/Abo
2015/2016	680	5.221	8
2016/2017	667	5.241	8
2017/2018	711	5.383	8
2018/2019	692	5.379	8
2019/2020	674	5.244	8
2020/2021*	0	0	0
2021/2022	272	1.408	5

Besucherentwicklung Burghof Saison

Jahr	Besucher	Veranstaltungen	Ø Besucher
2015	39.873	85	469
2016	37.041	74	501
2017	34.733	82	424
2018	33.042	66	501
2019	40.744	85	479
2020*	9.281	42	221
2021	4.650	20	233

Besucherentwicklung STIMMEN

Jahr	Besucher	Veranstaltungen	Ø Besucher
2015	24.900	22	1.132
2016	22.000	19	1.158
2017	24.500	22	1.114
2018	20.000	20	1.000
2019	29.000	27	1.074
2020*	0	0	0
2021	1.351	11	123

Besucherentwicklung Gastveranstaltungen/Vermietungen

Jahr	Besucher	Veranstaltungen	Ø Besucher
2015	25.462	76	335
2016	27.158	90	302
2017	20.971	67	313
2018	19.267	51	378
2019	22.671	52	436
2020*	6.492	42	155
2021	2.975	39	76

* Corona-Pandemie-Jahr

Lage des Unternehmens und Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht)

Der Geschäftsverlauf des Jahres 2021 entspricht nicht den Vorjahren, da aufgrund der Corona-Pandemie die Kennzahlen nicht vergleichbar sind und nur stark verzerrt dargestellt werden können.

Die Jahresrechnung schließt für 2021 mit einem Jahresüberschuss von T€ 44 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag T€ 742).

Die Umsatzerlöse in Höhe von T€ 1.956 haben sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 2.269 verringert.

Die Bilanzsumme hat sich um T€ 28 bzw. 1,3 % auf T€ 2.149 erhöht. Dies steht überwiegend im Zusammenhang mit Erhöhungen im Bereich der Guthaben bei Kreditinstituten auf der Aktivseite sowie der Verringerung der erhaltenen Anzahlungen und des Eigenkapitals auf der Passivseite. Zum 31.12.2021 verfügt die Gesellschaft über ein positives Eigenkapital von T€ 1.078. Die Eigenkapitalquote beträgt 50,2 %. Die Fremdkapitalquote beträgt 49,8 %. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Eigenkapitalquote u.a. aufgrund des Bilanzgewinnes sowie durch den Anstieg der Bilanzsumme um 1,4 % erhöht.

Die liquiden Mittel zum Bilanzstichtag betragen T€ 1.444, dies sind 67,2 % (Vorjahr: 54,2 %) der Bilanzsumme. Der Finanzmittelbedarf für das laufende Geschäftsjahr weist eine

ausreichende Deckung auf. Die weitere Finanzierung des laufenden Geschäftsjahres erfolgt durch Zuschüsse, Sponsoring und Ticketeinnahmen.

Das Geschäftsjahr 2021 stand erheblich im Zeichen der Corona-Pandemie, insbesondere deren Auswirkungen auf das Veranstaltungsgeschäft durch Verbot von Veranstaltungen, Hygieneauflagen und damit verbundenen Besucherbeschränkungen. Das STIMMEN-Festival musste in seiner üblichen Form abgesagt werden und konnte lediglich als Kleinausgabe an vier Tagen auf dem Kirchplatz stattfinden.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr steht bei der Gesellschaft ein Gesamtgewinn von T€ 44 zu Buche. In das Ergebnis ist als Sonderfaktor die Kurzarbeitergeld-Erstattung in Höhe von T€ 177 eingeflossen. Ohne diesen Sonderfaktor würde das Geschäftsjahr mit einem Verlust in Höhe von T€ 133 abschließen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Die Risiken, denen die Gesellschaft ausgesetzt ist, aber auch die möglichen Chancen, werden von der Geschäftsleitung regelmäßig identifiziert, analysiert und bei Bedarf durch geeignete Maßnahmen adressiert. Wesentliches Instrument zur Chancen- und Risikoidentifikation ist das existierende und dynamisch verfeinerte Controlling- und Berichterstattungssystem.

Durch die unternehmerische Tätigkeit ist die Burghof Lörrach GmbH typischen finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Diese typischen betriebswirtschaftlichen Risiken betreffen unter anderem Marktpreis-, Liquiditäts- und Bonitätsrisiken.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt im Wesentlichen durch Einnahmen aus Ticketverkäufen für terminierte Veranstaltungen, Erlöse aus Fremdvermietungen, Einnahmen aus Sponsoring und Zuschüssen sowie aus dem Zuschuss der Stadt Lörrach.

Der Ausblick für das aktuelle Geschäftsjahr 2022 und darüber hinaus hängt im Wesentlichen von zwei Faktoren ab, die eine verlässliche Prognose von Umsatz- und Ergebniszahlen für 2022 unmöglich machen:

1. Der weitere Verlauf der Corona-Pandemie und ihre Folgen für die Veranstaltungsbranche.
2. Die möglichen Auswirkungen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine auf Material-, Transport- und Energiekosten sowie auf das Konsumverhalten potenzieller BesucherInnen für Kulturveranstaltungen.

In Bezug auf Faktor 1 wird entscheidend sein, welche Restriktionen in der zweiten Jahreshälfte die Kulturbranche treffen und wie BesucherInnen darauf reagieren. Im Herbst/Winter 2021 wurde deutlich sichtbar, dass die Restriktionen (3G, 2G-Regelungen, Masken tragen) stark negativen Einfluss auf die Ticketverkäufe hatten und selbst bei den Kapazitätsbeschränkungen das Haus selten gut gefüllt war.

In Bezug auf Faktor 2 erlebt die Kulturbranche schon jetzt für die Open-Air-Festivals, dass die Auswirkungen auf Ticketverkäufe spürbar sind. Traditionell zieht ein Open Air auch BesucherInnen von weiter auswärts an. Steigende Inflation und hohe Benzinpreise führen

sicher dazu, dass diese Zielgruppe sich sehr genau überlegt, ob ein Festivalbesuch für sie leistbar ist.

Im Geschäftsjahr 2021 war seit dem 1. April 2021 Dr. Andrés Ibarra als Interims Geschäftsführer tätig. Zum 1. März 2022 fand ein Wechsel in der Geschäftsführung der Burghof Lörrach GmbH statt. Der neue Geschäftsführer und künstlerische Leiter Timo Sadovnik soll, nach dem Willen des Gemeinderats der Stadt Lörrach sowie des Aufsichtsrats der Burghof Lörrach GmbH, die Ausrichtung, Organisation und Struktur des Burghofs langfristig neugestalten.

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH Lörrach zum 31. Dezember 2021 wurde von der LOEBA Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Treuhandgesellschaft, Lörrach geprüft. Am 22. Juli 2022 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die erweiterte Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine Beanstandungen.

Zuschuss der Stadt

Der Gemeinderat der Stadt Lörrach hat in seiner Sitzung am 26. Juni 2008 (Vorlage Nr. 37/2008) den Kulturbeitrag an die Burghof Lörrach GmbH neu geregelt:

- 1.1 Die Stadt Lörrach leistet für die Übernahme der Aufgaben entsprechend dem Kultur- und Leistungsvertrag einen jährlichen Kulturbeitrag an die Burghof GmbH, der
- die Grundkosten für den Betrieb des Burghofs abdeckt und wie bisher
 - einen Finanzierungsanteil für das Stimmenfestival umfasst.

Die im Wirtschaftsplan abgebildeten Positionen werden hierfür, wie in der Vorlage dargestellt, aufgeteilt nach Erlösen / Aufwendungen für den „Burghof Kultur-Betrieb“ und Erlösen / Aufwendungen für den „Burghof Basis-Betrieb“.

- 1.2 Für die Jahre 2008 bis 2012 wird der Kulturbeitrag wie unter Ziffer 2.3. dargestellt, auf 1.402.000,00 € / Jahr festgelegt.

Der Kultur- und Leistungsvertrag zwischen der Stadt Lörrach und der Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH vom 23. Januar 1998 wurde durch den Änderungsvertrag vom 08. Juli 2011 entsprechend angepasst.

Auf Grundlage der Vorlage Nr. 209/2015 hat der Gemeinderat am 17. Dezember 2015 u.a. die folgenden Beschlüsse gefasst:

2. Für die Jahre 2016 bis 2018 wird der jährliche Kulturbeitrag um 100.000 Euro auf 1.482.000 Euro erhöht.
3. Der Ausgleich der aufgelaufenen Verluste erfolgt durch eine Aufstockung des Stammkapitals von 1.030.000 Euro um 560.000 Euro auf 1.590.000 Euro. Für die Erhöhung des Stammkapitals der Burghof Kultur- und Veranstaltungsgesellschaft mbH werden jährlich mindestens 100.000,00 Euro zur Verfügung gestellt.

Dieser unter 3. aufgeführte Beschluss aus der Vorlage 209/2015 kam nicht zum Tragen, da in Gesprächen Vorbehalte anderer Anteilseigner gegen die Verschiebung der Anteile durch den Verlustausgleich erkennbar wurden. Es wurde nach Alternativen gesucht. Auf Grundlage der Vorlage 243/2017 hat der Gemeinderat am 14. Dezember 2017 den unter 3. genannten Beschluss aufgehoben. Der Beschluss wurde wie folgt neu gefasst:

„2. Von dem bis zum 31.12.2014 aufgelaufenen Bilanzverlust von 561.322,71 Euro werden 400.000 Euro ausgeglichen. Der Verlustausgleich erfolgt als Zuschuss über die Gewinn- und Verlustrechnung.“

Weiterhin wurde der Kulturbeitrag für die Jahre 2019 bis 2021 auf 1.482.000 Euro/Jahr festgesetzt.

Im Geschäftsjahr 2021 erhielt die Burghof Lörrach GmbH einen Zuschuss in Höhe von 1.482.000 Euro (einschließlich 160.000 Euro für Gebäudenebenkosten),

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 43.867,40 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Der Gemeinderat der Stadt Lörrach wird darüber im Oktober 2022 beraten und beschließen. Die Gesellschafterversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 wird voraussichtlich im November 2022 stattfinden.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.875,50	7.646,00
Sachanlagen	271.073,00	316.845,00
Finanzanlagen	291.922,79	287.150,75
Anlagevermögen insgesamt	566.871,29	611.641,75
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	55.780,65	56.464,91
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	79.314,82	303.905,72
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.444.099,54	1.149.227,96
Umlaufvermögen insgesamt	1.579.195,01	1.509.598,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	2.146.066,30	2.121.240,34

Passiva	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.030.000,00	1.030.000,00
Verlustvortrag	-4.614,99	736.890,08
Jahresüberschuss	43.867,40	741.505,07
Eigenkapital insgesamt	1.078.482,39	1.034.641,99
B. Rückstellungen	36.374,61	43.473,37
C. Verbindlichkeiten	1.031.209,30	1.043.151,98
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	2.146.066,30	2.121.240,34

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
1. Umsatzerlöse	1.955.911,35	2.268.715,23
2. Sonstige betriebliche Erträge	151.431,84	394.660,67
3. Materialaufwand	419.748,51	391.402,28
Rohergebnis	1.687.594,68	2.271.973,62
4. Personalaufwand	981.653,26	869.082,68
5. Abschreibungen	74.253,16	82.594,65
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	591.016,47	583.934,85
Betriebsergebnis	40.671,79	736.361,44
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3.305,56	5.087,71
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.183,15	456,89
9. Erstattete Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,30
Ergebnis nach Steuern	45.160,50	741.906,34
10. Sonstige Steuern	-1.293,10	-401,27
Jahresüberschuss	43.867,40	741.505,07

Ausgewählte Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2021	2020	2019	2018	2017
Kapitalzuführung der Stadt	T€	1.482	1.682	1.482	1.482	1.882
Kapitalentnahme der Stadt	T€	Keine	keine	keine	keine	keine
Vermögenslage						
Anlageintensität	%	26,4	28,8	44,6	51,3	51,2
Umlaufintensität	%	73,6	71,2	55,0	48,7	48,8
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	%	50,2	48,8	19,0	22,1	41,1
Fremdkapitalquote	%	49,7	51,2	81,0	77,9	58,9
Anlagendeckungsgrad I	%	190	169	42,6	43,1	80,2
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	2,2	32,7	0	0	4,3
Eigenkapitalrentabilität	%	4,1	71,7	0	0	29,7
Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	T€	323	412	234	36	keine Angabe

WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH

WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH

Marie-Curie-Straße 8
79539 Lörrach

Telefon : 07621/5500-0
Telefax : 07621/5500-111
E-Mail : info@wfl-loerrach.de
Internet : www.wfl-loerrach.de
www.innocel.de

Gegenstand des Unternehmens

„Die Gesellschaft erfüllt öffentliche Aufgaben im Sinne der §§ 102ff. der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Innovationszentrums in Lörrach. Das Innovationszentrum soll im regionalen Verflechtungsbe- reich der Stadt Lörrach jungen und etablierten Unternehmen, insbesondere in dem Be- reich Informationstechnologie und Life Sciences, den Aufbau und Wachstum erleichtern. Dies geschieht vor allem durch die bedarfs- und zweckorientierte Vermietung von Ge- werbeflächen, die Bereitstellung von Serviceleistungen und durch Hilfestellungen bei der Deckung des jeweiligen sonstigen unternehmerischen Bedarfs.

Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihres Unternehmenszwecks der Leistungen Dritter bedienen. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Zweck der Gesellschaft unmittelbar oder mittelbar zu fördern geeignet sind. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben gem. §§ 102ff. GemO andere Unternehmen gründen, überneh- men oder sich an solchen beteiligen, sie kann sich anderer Unternehmen bedienen und ist zur Unterverpachtung und Untervermietung berechtigt.“

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	25.000 €	100 %
Anteil der Stadt Lörrach (Eigengesellschaft)	25.000 €	100 %

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

- Stadt Lörrach

Aufsichtsrat:

- Oberbürgermeister Jörg Lutz, Vorsitzender
- Stadtrat Fritz Böhler
- Stadtrat Jürgen Exner
- Stadtkämmerer Peter Kleinmagd
- Stadträtin Margarete Kurfeß
- Stadtrat Ulrich Lusche
- Stadtrat Jörg Müller
- Stadtrat Horst Simon

Geschäftsführung:

- Marion Ziegler-Jung, Diplom Volkswirtin

Bezüglich der Angaben der Gesamtbezüge der Geschäftsführung und der Aufsichtsratsvergütungen wird von der Erleichterung des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Beteiligungen des Unternehmens

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Personalentwicklung

Bezeichnung	2021	2020	2019	2018	2017
Vollbeschäftigte	5	5	5	3	2
Teilzeitbeschäftigte	7	7	7	7	7
Angestellte insgesamt	12	12	12	10	9

Bei den angegebenen Zahlen handelt es sich um jährliche Durchschnittszahlen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Auszug aus dem Lagebericht)

Die WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH ist das Wirtschaftsförderungsunternehmen der Stadt Lörrach und Betreiber des Innocel Innovations-Centers Lörrach.

Das Innocel-Gebäude ist seit 2000 eine zukunftsorientierte Standortgemeinschaft von einerseits Gründerinnen und Gründern und jungen Unternehmen, andererseits bereits etablierten Unternehmen. Die inhaltlichen Schwerpunkte dieser Unternehmen sind Informations- und Kommunikationstechnologie, digitale Innovationen, digitale Gesundheit, Life Sciences und Medizintechnik.

Die WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH ist mit vielfältigen Dienstleistungen in den beiden Kompetenzfeldern Gewerbe- und Standortentwicklung sowie Fachkräfte- und Nachwuchsförderung kompetenter Partner der Unternehmen in Lörrach tätig.

Das Service-Konzept baut auf vier Säulen auf:

- Unternehmen ansiedeln und begleiten.
- Den Wirtschaftsstandort weiterentwickeln.
- Für den Standort Lörrach werben.
- Fachkräfte vernetzen und Nachwuchskräfte fördern.

Die WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH ist aktiver Partner eines breiten Netzwerks zwischen den Unternehmen, wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Institutionen und Akteuren in der Region.

Lagebericht des Unternehmens und Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht)

Die regionale Wirtschaft ist geprägt von ihrer Verflechtung mit dem Wirtschaftsraum Nordwestschweiz. Dass die Grenzen für Grenzgänger weiterhin passierbar blieben, wirkte sich stabilisierend aus. Die Arbeitslosenquote war rückläufig. Die Europäische Zentralbank blieb trotz steigender Energiekosten und steigender Inflationsrisiken bei ihrer expansiven Geldpolitik. Dies führte zu Negativzinsen auf Guthaben. Die Immobiliennachfrage und das Immobilienpreisniveau blieben hoch.

Die anhaltende Pandemie hat im Geschäftsjahr 2021 insbesondere Einzelhandel, Gastronomie und Kultur stark beeinträchtigt. Der bange Blick auf die Entwicklung der Inzidenzwerte und die weltweite Betroffenheit führten zu großer Verunsicherung. Anfang 2021 sah die Corona Verordnung einen Stufenplan vor. Schwellenwerte mussten für die nächsten Lockerungsschritte unterschritten werden. Bis Mitte Februar galt eine nächtliche Ausgangssperre und eine erweiterte Maskenpflicht. Erste Testzentren tauchten im Stadtbild von Lörrach auf. Im Einzelhandel, der nicht der Grundversorgung dient, war „click & collect“, später „click & meet“ möglich, bevor Mitte April bis Anfang Mai bei einer Inzidenz von 100 wieder die „Notbremse“ mit verschärften Kontaktbeschränkungen gezogen wurde. Mitte Mai konnte die Wirtschaftsförderung gemeinsam mit dem Einzelhandel und dem Tourismus die Kampagne „Lörrach legt los“ mit Plakaten und Video-Clips starten. Ende Juli konnte Pro Lörrach mit einem Hygienekonzept ein Sommerfest mit verkaufsoffenem Sonntag und Jazz Bands auf mehreren Bühnen durchführen. Nach den Sommerferien wurde in Baden-Württemberg ein neuer Stufenplan eingeführt. Anfang Oktober konnte bei sonnigem Wetter das Herbstfest von Pro Lörrach stattfinden. Ab dem 17. November galt die Alarmstufe mit 3G Regel im Einzelhandel und 2G in der Gastronomie. Der Lörracher Weihnachtsmarkt musste erneut abgesagt werden.

Die allgemeine Verunsicherung in Verbindung mit zunehmender Homeoffice-Nutzung veranlasste viele Unternehmen, ihren Büroflächenbedarf zu überprüfen. Dies führte zu einer erhöhten Nachfrage nach kleineren Büroräumlichkeiten, was sich aufgrund des Innocel-Profiles aber nur bedingt positiv auf das Vermietungsgeschäft im Innocel-Quartier auswirkte.

Zum 01. Januar 2021 trat sowohl für die WFL als auch für die Mieter die im Jahr 2020 vereinbarte Mieterhöhung in Kraft. 2021 kam auch die Erhöhung der Energie- und Versicherungskosten zum Tragen.

Anfang 2021 lag die Auslastung bei 55,59%. Im Laufe des Jahres sind acht Unternehmen neu eingezogen. Zum Jahresende waren 29 Unternehmen mit knapp 100 Arbeitsplätzen im Innocel-Quartier ansässig, die Auslastung lag bei 62,76%. Insgesamt ergab sich für das Jahr 2021 somit eine durchschnittliche Auslastung von 58,05 %. Von den 29 Unternehmen, die am 31.12.2021 Mieter im Innocel-Quartier waren, gehören zwei Jungunternehmen in die Kategorie 1. bis 3. Jahr, neun Jungunternehmen in die Kategorie 4. bis 5. Jahr und 18 waren etablierte Unternehmen (ab dem 6. Jahr).

Die Jahresgespräche mit den Mietern wurden digital durchgeführt. Außerdem lud die WFL zweimal zu einer Innocel-Hour ein, um die Zusammenarbeit zwischen den Mietern untereinander und die Kommunikation mit der WFL zu fördern.

Im Jahr 2021 war die Durchführung von Veranstaltungen pandemiebedingt weiterhin schwierig. Digitale Formate wurden eingesetzt, um die Informations- und Kommunikations-Plattformen im Bewusstsein zu halten und trotzdem die Vernetzung der Mieter und Fachkräfte aus der gesamten Region anregen zu können.

Das Jahresthema 2021 des „BioValley-Treffpunkts Lörrach“ lautete: „Bessere Medizin mit Künstlicher Intelligenz (KI)“. Die Veranstaltungen fanden digital statt. Über 100 Vertreterinnen und Vertreter aus der Life- Science- Branche im Dreiländereck, aber auch Studierende, Lehrkräfte und medizinisches Fachpersonal nahmen an den drei Veranstaltungen der WFL teil. Mit dem neuen digitalen Format konnte ein neuer Personenkreis aus einem größeren Radius als Zielgruppe für den „BioValley-Treffpunkt Lörrach“ angesprochen werden. Des Weiteren führte Dr. Volker Möckel, der im Auftrag der WFL die Organisation des „BioValley-Treffpunkt Lörrach“ von Dr. Helmut Mett übernommen hat, einen „Science-Talk“ als neues Veranstaltungsformat ein.

Bei der Fachkräfteallianz Südwest arbeitet die Wirtschaftsförderung weiterhin in den beiden Projektgruppen „Virtueller JobBus Südwest“ mit, die vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau gefördert wird.

Nachdem 2021 die langjährige Projektmanagerin ihre Tätigkeit für das IT- Netzwerk connect Dreiländereck beendete, haben die Partner der connect Dreiländereck in einer Strategiesitzung die Ziele, Zielgruppen und Veranstaltungsformate überprüft und neue aufgestellt. Es soll weiterhin eine große (Highlight-) Veranstaltung pro Jahr sowie kleinere häufiger stattfindende Veranstaltungsformate geben. Nach Abschluss der ersten Förderphase des DIGIHUB Südbaden wird die connect Dreiländereck ab März 2022 die Online-Reihe „Wissen kurz und kompakt - 8 nach 8“ übernehmen.

Im Rahmen der Social Innovation Days der Startup Academy Lörrach fand im neu gestalteten Coworking-Bereich des Innocel- Quartiers im Juni ein Ideenfrühstück und im Juli ein Community Meetup in Präsenz statt. Weiterhin wurde gemeinsam mit dem Baden-Campus und der Wirtschaftsregion Südwest ein StartupLab vorbereitet.

Das phaenovum Schülerforschungszentrum Lörrach-Dreiländereck konnte als Bildungseinrichtung für Naturwissenschaft und Forschung in der Region trotz der Pandemie auch 2021 zahlreiche Schülerinnen und Schüler erreichen.

Nachdem in der ersten Jahreshälfte die Angebote des Phaenovums überwiegend nur online stattfanden, konnten die Ferienkurse sowie das reguläre Kursprogramm des neuen Schuljahres trotz pandemiebedingter Einschränkungen vor Ort angeboten werden. Bei nationalen und internationalen Wettbewerben sind die Jungforscher und Jungforscherinnen erfolgreich und machen dadurch Lörrach als attraktiven und erfolgreichen Standort bekannt.

Im Juni 2021 fand die 2. digitale Ausgabe des Roboterwettbewerbs RoboRAVE Germany statt. Außerdem konnte im Herbst die phaenovum-Sternwarte in Gersbach feierlich eröffnet werden.

Nachdem sich Helga Martin nach 10 Jahren als Geschäftsführerin des phaenovums zum Jahresende 2021 beruflich neu orientiert hat, konnte Kirsten Lohrmann als neue Leiterin gewonnen werden.

Die WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH hat im Jahr 2021 insgesamt 112 neue Gewerbeflächenanfragen bearbeitet. Im Vergleich zum Vorjahr (96 Anfragen) ist vor allem bei den Anfragen für Büro- und Praxisflächen in der Stadt Lörrach (27) und im Innocel Innovations-Center (25) ein Anstieg zu beobachten, was auf die Präsenz in den Immobilienportalen zurückzuführen ist. Ergaben sich keine Anknüpfungsmöglichkeiten zu den Profilschwerpunkten des Innocels, so konnte das Team des Kompetenzfeldes Standortentwicklung erfolgreich Kontakte zu Anbietern anderer Räumlichkeiten in Lörrach vermitteln. Die Nachfrage nach Produktions- und Lagerflächen blieb mit 19 Anfragen im Vergleich zum Vorjahr (20- Anfragen) stabil. Neu hinzu kamen Anfragen von Baden-Württemberg International im Auftrag von ausländischen Unternehmen, die größere Flächen im produzierenden Bereich suchten.

Wesentliche Ergebnisquelle der Gesellschaft sind die Mieterlöse. Diese hängen von der Auslastung des Centers und der Zahlungsfähigkeit der Mieter ab. Die Abhängigkeit von Betriebskostenzuschüssen der Stadt ist gewachsen.

Der Personalaufwand ist für eine neue Mitarbeiterin zu verzeichnen, welche für die Projektlaufzeit von drei Jahren direkt von der GmbH in Teilzeit angestellt wurde. Für alle weiteren Mitarbeiter der WFL ist – wie im Vorjahr – kein Personalaufwand zu verzeichnen; diese Mitarbeiter der WFL werden im Rahmen der Personalzuweisung von der Stadt Lörrach gestellt.

Der Jahresabschluss 2021 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 56.134,15 Euro aus.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist nach wie vor solide. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die Verbindlichkeiten wurden zurückgeführt.

Die aktuelle Auslastung liegt bei 66,99 % (Stand 31.05.2022). In den ersten Monaten des Jahres 2022 konnten drei Unternehmen als Mieter gewonnen werden. Ab dem 01.07.2022 wird ein weiteres Unternehmen im Innocel starten und ab 01.10.2022 die Fläche erweitern. Der Mietvertrag ist bereits unterzeichnet. Mit weiteren Interessenten werden aktuell Gespräche geführt. Zwei etablierte Mieter haben ihre Fläche befristet um je einen Raum erweitert. Kündigungen können bis zum 30.06. zum Jahresende erklärt werden. Bislang liegt die Kündigung von einem Büroraum vor.

Die aktuelle Situation ist geprägt von geopolitischen Spannungen, die auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und das Geschäftsgebiet ausstrahlen. Das angestrebte Auslastungsziel des Centers wird auch im Jahr 2022 voraussichtlich nicht erreicht werden. Der positive Trend zum Jahresbeginn wurde durch die starke Verunsicherung, die Lieferengpässe und Preissteigerungen infolge des Krieges in der Ukraine und des Lockdowns in China spürbar abgebremst. Steigende Nebenkosten schränken die Entwicklungsspielräume potentieller Mietinteressenten ein. Nicht nur die Energiekosten werden weiter ansteigen, sondern auch die Versicherungsprämie für die Gebäudeversicherung, die als gleitende Neuwertversicherung an den stark steigenden Baukostenindex gekoppelt ist. In Lörrach wird ab 2022 außerdem die Erhöhung des Hebesatzes der Grundsteuer von 430% auf 450% und der Gewerbesteuer von 360% auf 380% wirksam. Jede Preissteigerung bei den Betriebskosten und jeder nicht vermietete Quadratmeter werden sich auch auf das Budget der WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH auswirken, da die GmbH umlagebedingt die Nebenkosten für den Leerstand trägt.

Die nicht durch Miet- und andere Einnahmen gedeckten Kosten der GmbH werden durch Zuschüsse des Gesellschafters Stadt Lörrach finanziert. Da der Schwerpunkt der Neuvermietungen auf Gründerinnen und Gründer gelegt werden soll, wird sich die Auslastung nach Auszug der großen etablierten Mieter nur langsam erhöhen. Geschäftsführung und Aufsichtsrat sind sich darüber einig, dass sich der Zuschuss weiterhin an der festgelegten Zielauslastung von 80 % ausrichten wird. Es ist nicht davon auszugehen, dass der operative Geschäftsbetrieb dadurch gefährdet wird.

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde nach der Wirtschaftsplanung ein Jahresüberschuss von 39.009,25 Euro geplant. Aktuell (Stand 31.05.2022) wird in der Prognose ein Jahresfehlbetrag von 69.275,25 Euro erwartet.

Abschlussprüfung durch den unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der WFL Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH zum 31. Dezember 2021 wurde von der Biedert Binder Erb Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Freiburg, geprüft. Am 03. Juni 2022 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Die erweiterte Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine Beanstandungen.

Zuschuss der Stadt und Gewinnverwendung

Die Festsetzung des Betriebskostenzuschusses erfolgt durch den Gemeinderat der Stadt Lörrach. Das Nähere ist in einem Vertrag zwischen der Stadt Lörrach und der WFL-Wirtschaftsförderung Lörrach GmbH vom 20. Dezember 2016 geregelt und betrug im Geschäftsjahr 2021 280.000 Euro (brutto). Das Personal wird seit dem 01. Januar 2005 unentgeltlich von der Stadt Lörrach gestellt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung den Jahresfehlbetrag 2021 in Höhe von 56.134,15 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Der Gemeinderat der Stadt Lörrach wird darüber im Oktober 2022 beraten und entscheiden. Die Gesellschafterversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 wird voraussichtlich im November 2022 stattfinden.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2020
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	9.034,00	12.282,00
Sachanlagen	180.177,00	199.953,00
Anlagevermögen insgesamt	189.211,00	212.235,00
B. Umlaufvermögen		
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	107.681,45	117.522,95
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	436.449,42	568.159,68
Umlaufvermögen insgesamt	544.130,87	685.682,63
C. Rechnungsabgrenzungsposten	718,04	738,77
Bilanzsumme	734.059,91	898.656,40

Passiva	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2020
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
Gewinnvortrag	661.579,61	785.360,01
Jahresfehlbetrag	56.134,15	123.780,40
Eigenkapital insgesamt	630.445,46	686.579,61
B. Rückstellungen	22.183,00	23.073,00
C. Verbindlichkeiten	81.431,45	189.003,79
Bilanzsumme	734.059,91	898.656,40

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
1. Umsatzerlöse	466.365,59	539.188,41
Gesamtleistung	466.365,59	539.188,41
2. Sonstige betriebliche Erträge	286.682,71	154.679,48
3. Materialaufwand	576.848,44	566.185,82
4. Personalaufwand	10.952,09	39.536,32
5. Abschreibungen	32.749,89	31.818,41
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	188.653,11	180.166,37
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19,61	58,33
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,47	-0,30
Ergebnis nach Steuern	-56.134,15	-123.780,40
Jahresfehlbetrag	56.134,15	123.780,40

Ausgewählte Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2021	2020	2019	2018	2017
Kapitalzuführung der Stadt	T€	280	131*	131*	165*	188*
Kapitalentnahme der Stadt	€	keine	keine	keine	keine	keine
Vermögenslage						
Anlageintensität	%	25,7	23,6	9,7	8,5	8,5
Umlaufintensität	%	74,1	76,3	90,3	91,5	91,5
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	%	85,8	76,3	80,8	83,5	83,5
Fremdkapitalquote	%	14,1	23,7	19,2	16,5	16,5
Anlagendeckungsgrad I	%	350	323	827	978	978
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	0	0	0	7,9	7,9
Eigenkapitalrentabilität	%	0	0	0	6,3	6,3
Cash-Flow	T€	-294	-214	-118	-116	-116

* zuzüglich unentgeltliche Personalgestellung

regioDATA

**regioDATA Gesellschaft für raumbezogene
Informationssysteme mbH**

Wiesenweg 4
79539 Lörrach

Telefon : 07621/91943-0
Telefax : 07621/91943-340
E-Mail : info@regiodata-gmbh.de
Internet: www.regiodata-gmbh.de

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen in Form der Erstellung und Pflege von digitalisierten Plänen (graphische Datenverarbeitung) und der Erarbeitung und Pflege von Informationssystemen jeweils für Zwecke der öffentlich-rechtlichen Körperschaften, der Versorgungs- und Entsorgungsbetriebe (Erdgas, Strom, Fernwärme, Wasser, Abwasser) und für andere Zwecke.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus berechtigt, solche Geschäfte einzugehen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Rahmen der rechtlichen Vorgaben der Baden-Württembergischen Gemeindeordnung.“

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	60.000 €	100 %
davon		
bnNETZE GmbH, Freiburg	30.600 €	51 %
Energiedienst AG, Rheinfelden	21.000 €	35 %
Stadt Lörrach	8.400 €	14 %

Die Anteile der Badische Gas- und Elektrizitätsversorgung AG sind im Geschäftsjahr 2014 im Rahmen der Verschmelzung auf die badenova AG & Co. KG übergegangen und im Rahmen der Gründung einer großen Netzgesellschaft im Anschluss auf die bnNETZE GmbH übertragen worden.

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

- bnNETZE GmbH, Freiburg
- Energiedienst AG, Rheinfelden
- Stadt Lörrach

Geschäftsführung:

- Dipl.-Ing. (FH) Michael Schade

Auf eine Angabe der Bezüge der Geschäftsleitung wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Beteiligungen des Unternehmens

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Personalentwicklung

Bezeichnung	2021	2020	2019	2018	2017
Vollzeitkräfte	84	78	80	66	58
Teilzeitkräfte	40	34	24	27	25
geringfügig Beschäftigte	2	3	3	3	4

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Auszug aus dem Lagebericht)

Im Geschäftsjahr 2021 erzielte die regioDATA Gesellschaft für raumbezogene Informationssysteme mbH (regioDATA) eine Gesamtleistung, die mit 13,58 Mio EUR um 6,4 % über dem Vorjahreswert und um 1,3 % über der Planung liegt. Die Abweichung gegenüber der Wirtschaftsplanung resultiert im Wesentlichen aus den Erlösen aus Vermessung.

Neben einem weiteren Zuwachs im Bereich Planung und Baukoordination für den Ausbau der kommunalen Breitbandnetze, konnten auch im Tagesgeschäft für die bereits bestehenden Breitbandnetze und durch neue Kunden zusätzliche Erlöse erzielt werden.

Lage des Unternehmens und Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht)

Grundlage des Unternehmens

Das Geschäft der regioDATA Gesellschaft für raumbezogene Informationssysteme mbH ist neben dem Basisgeschäft durch die Erbringung kontinuierlicher und umfassender Dienstleistungen in den Bereichen Netzplanung, Baukoordination, Vermessung, Dokumentation und IT im GIS-Umfeld, hauptsächlich geprägt durch die fortgesetzte Konsolidierung der GIS bei den Hauptkunden bnNETZE GmbH und ED Netze GmbH und Einzelprojekte bei mehreren Kunden. Der kommunale Ausbau der Breitbandnetze hat für ein nennenswertes Wachstum gesorgt und bildet inzwischen ein weiteres Standbein der regioDATA über alle Unternehmensbereiche hinweg.

Der überwiegende Teil der Geschäftstätigkeiten wurde mit dem Gesellschafter bnNETZE GmbH, Freiburg und dem Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach, abgewickelt.

Personal

Zum Ende des Geschäftsjahres standen bei der Gesellschaft 84 Vollzeitkräfte, 40 Teilzeitkräfte und 2 geringfügig Beschäftigte in einem direkten Arbeitsverhältnis. Weitere 16 Arbeitskräfte wurden voll oder teilweise von den Gesellschaftern ausgeliehen. Um die erforderliche Kundennähe zu gewährleisten, betreibt die Gesellschaft neben dem Firmensitz in Lörrach die Standorte Freiburg, Offenburg und Donaueschingen. Insbesondere für die Vermessung und die Baukoordination kann so eine optimale Flächenabdeckung erzielt werden.

Investitionen

Nach dem im Vorjahr getätigten Investitionsvolumen von 568,1 Tsd. EUR wurden im Berichtsjahr Investitionen in Höhe von 322,2 Tsd. EUR getätigt, wovon 232,0 Tsd. EUR auf die Beschaffung – vornehmlich Ersatzbeschaffung – von technischen Anlagen (Hardware und Vermessungsgeräte) entfielen; 54,8 Tsd. EUR wurden für den Kauf von Software aufgewendet; 35,4 Tsd. EUR entfielen auf Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (überwiegend Fuhrpark und Büromöbel). Als Folge der Pandemie konnten nicht alle geplanten Investitionsvorhaben umgesetzt werden, da es einerseits zu Verzögerungen bei Lieferterminen und andererseits zu Ausfällen benötigter Dienstleister kam. Diese Investitionen sind ins Folgejahr verschoben, als zusätzliches Volumen geplant und durch die Gesellschafterversammlung beschlossen. Auf die Aufnahme eines zusätzlichen Darlehens zur Finanzierung der Investitionen konnte in 2021 erneut verzichtet werden.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Erhöhung der Bilanzsumme um 540 Tsd. EUR resultiert im Wesentlichen in der noch nicht aufgelösten Steuerrückstellung aus dem Jahr 2020, da der Steuerbescheid von 2020 noch nicht zugegangen ist.

Wie geplant konnte der Umsatz erneut um knapp 7% gesteigert werden und das geplante Ergebnis von 1.274 Tsd. EUR nach Steuern erzielt werden.

Der Bestand an flüssigen Mittel zum Bilanzstichtag lag bei 2.137 Tsd. EUR.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit liegt bei 3.102 Tsd. EUR, aus der Investitionstätigkeit bei -316 Tsd. EUR und aus der Finanzierungstätigkeit bei -1.153 Tsd. EUR.

Risikomanagementziele und -methoden

Die Gesellschaft versucht durch aktive Steuerung die Wahrscheinlichkeit einer Realisierung von Risiken zu reduzieren und nicht vermeidbare Schäden so gering wie möglich zu halten. Betriebsrisiken (z.B. Liquidität) werden anhand verschiedenartiger Parameter quantifiziert. Ausstehende Forderungen werden regelmäßig überprüft und angemahnt.

Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die Auftragslage bei den Energieversorgern hat sich in den letzten Jahren stabilisiert und es ist mit weiterer Kontinuität zu rechnen. Durch den Abschluss von langfristigen Verträgen mit den Hauptauftraggebern, die variable Ausleihung von Personal und durch variable Fremdvergabe, aber auch durch die anderen Geschäftsfelder konnten und können hier Risiken auch weiterhin begrenzt und ausgeglichen werden. Im kommunalen Breitbandausbau gibt es zwar Absichtserklärungen, aber keine verbindlichen langfristigen Verträge, die eine kontinuierliche Auslastung sicherstellen könnten.

Durch die Erfahrungen aus den letzten Geschäftsjahren und die Entwicklung von Alleinstellungsmerkmalen erscheint dieses Risiko überschaubar. Auch die Corona-Pandemie hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf ergeben und es ist damit zu rechnen, dass auch in Zukunft keine nennenswerten Einflüsse zu erwarten sind.

Das größte Umfeldrisiko besteht weiterhin in der Abhängigkeit von nur drei großen Auftraggebern, von denen aber zwei gleichzeitig auch Gesellschafter sind. Durch die erfolgreiche Akquise weiterer Netzbetreiber konnte dieses Risiko weiter reduziert werden. Durch die Teilnahme an diversen Ausschreibungen wurden Aufträge für die nächsten 3 bzw. 5 Jahre gesichert.

Durch den Wegfall der Kredite und den erneuten Verzicht auf Aufnahme von Krediten können keine Risiken von Zinsschwankungen auftreten.

Aufgrund der positiven Entwicklungen im Breitbandgeschäft und dem Bedarf auch in anderen Gebieten (benachbarte Landkreise) besteht die Möglichkeit, dieses Geschäftsfeld noch weiter auszubauen und mittelfristig zu stabilisieren. Mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die zu einer für das Unternehmen wesentlichen positiven Prognose- oder Zielabweichung führen können, sehen wir jedoch nicht.

Ausblick (Prognosebericht)

Im Tagesgeschäft für die beiden Hauptkunden bnNETZE und EDNetze ist für 2022 ein ähnliches Volumen zu erwarten wie in 2021. Auch ist weiterhin mit ähnlichem Umfang im Projektgeschäft für die Netzbetreiber zu rechnen. Der kommunale Breitbandausbau wurde auf Basis der in den Businessplänen Breitband angesetzten Volumina für 2022 geplant.

Dabei wurden allerdings die Erfahrungen der letzten Jahre hinsichtlich zusätzlicher Leistungen und zeitlicher Verschiebungen berücksichtigt. Für die Kunden im Breitband ist mit wachsendem Tagesgeschäft aufgrund des Ausbaufortschritts zu rechnen.

Mit der Faserdokumentation für den Zweckverband im Landkreis Lörrach konnte ein weiteres Thema erfolgreich platziert werden. Wie groß das zusätzliche Volumen aus dem Tagesgeschäft für die NetzeBW sein wird, wird sich erst im Laufe des Jahres zeigen. Die verabschiedete Wirtschaftsplanung für 2022 sieht eine Gesamtleistung von 13.972 Tsd. EUR und ein Vorsteuerergebnis in Höhe von 1.432 TSD EUR vor.

Für das Jahr 2022 wird ein moderates Umsatzwachstum von ca. 2% erwartet. Gründe hierfür sind insbesondere die neu geschlossenen Leistungsverzeichnisse mit der badenova Gruppe, dem neuen allg. KundenLV und den Neuverträgen mit der NetzeBW. Wachstumsbeiträge erwarten wir auch aus dem Neugeschäft der Faserdokumentation. Wir halten daher ein kleines Umsatzwachstum für realistisch.

Kostenseitig ist ein steigender Personalaufwand von 11,5% berücksichtigt, dieser beinhaltet nicht nur die Gehaltsanpassungen, sondern auch geplante Neueinstellungen. Dafür ist ein Rückgang der Fremdleistung in Höhe von 4,7% eingeplant.

In der Wirtschaftsplanung wird das Jahresergebnis 2022 mit 1.002.190 Euro erwartet. Für das Geschäftsjahr 2023 ist das Jahresergebnis in der mittelfristigen Unternehmensplanung mit 1.036.980 Euro vorgesehen (vergl. mittelfristige Unternehmensplanung, Stand: November 2021).

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der regioDATA Gesellschaft für raumbezogene Informationssysteme mbH, Lörrach, zum 31. Dezember 2021 wurde von der Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft. Am 21. März 2022 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	168.367,00	190.543,00
Sachanlagen	945.726,00	1.051.365,00
Anlagevermögen insgesamt	1.114.093,00	1.241.908,00
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	199.646,22	45.712,95
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	945.844,01	2.132.777,88
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.136.856,30	504.135,88
Umlaufvermögen insgesamt	3.282.346,53	2.682.626,71
C. Rechnungsabgrenzungsposten	229.457,82	108.115,44
Bilanzsumme	4.625.897,35	4.032.650,15

Passiva	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	60.000,00	60.000,00
Gewinnrücklagen	100.000,00	100.000,00
Gewinnvortrag	490.401,27	405.801,76
Jahresüberschuss	1.274.932,54	1.084.599,51
Eigenkapital insgesamt	1.925.333,81	1.650.401,27
B. Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	592.421,20	400.122,87
Sonstige Rückstellungen	1.196.464,55	1.146.979,98
Rückstellungen insgesamt	1.788.885,75	1.547.102,85
C. Verbindlichkeiten	858.141,32	812.214,59
D. Rechnungsabgrenzungsposten	53.536,47	22.931,44
Bilanzsumme	4.625.897,35	4.032.650,15

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
1. Umsatzerlöse	13.430.822,32	12.721.300,16
2. Bestandsveränderungen	153.933,27	45.712,95
3. Sonstige betriebliche Erträge	201.220,62	155.504,06
4. Materialaufwand	3.055.667,32	3.213.708,85
5. Personalaufwand	7.479.598,37	6.942.078,95
6. Abschreibungen	423.674,60	465.944,25
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	980.524,24	744.214,19
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.920,83	6.407,50
10. Steuern vom Einkommen	563.020,56	459.812,84
Ergebnis nach Steuern	1.280.570,29	1.090.350,59
11. Sonstige Steuern	5.637,75	5.751,08
Jahresüberschuss	1.274.932,54	1.084.599,51

Ausgewählte Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2021	2020	2019	2018	2017
Kapitalzuführung der Stadt	€	keine	keine	keine	keine	keine
Kapitalentnahme der Stadt (Dividende netto)	€	ca.150.000	117.845	83.081	48.906	31.818
Vermögenslage						
Anlageintensität	%	24,1	30,8	32	36	41
Umlaufintensität	%	71,0	66,5	64	61	57
Finanzlage						
Eigenkapitalquote	%	41,6	40,9	35,5	31,1	31,7
Fremdkapitalquote	%	58,4	59,1	64,5	68,7	68,3
Anlagendeckungsgrad I	%	172,8	132,9	87,8	85,3	76,4
Ertragslage						
Umsatzrentabilität	%	9,5	8,5	6,2	4,3	3,3
Eigenkapitalrentabilität	%	66,2	65,7	55,5	42,4	32,8
Cash-Flow aus laufender Ge- schäftstätigkeit	T€	3.102	1.085	776	1.248	995

badenova AG & Co. KG, Freiburg

badenova AG & Co. KG, Freiburg

Tullastraße 61
79108 Freiburg

Telefon : 0761/279-0
Telefax : 0761/508283
Internet : www.badenova.de

Gegenstand des Unternehmens

„Der Gegenstand des Unternehmens ist:

- a) Erzeugung, Gewinnung Förderung, Speicherung, Beschaffung, Nutzung, Fortleitung, Übertragung, Verteilung, Wandlung und Transport von Energie, Wasser, Wärme und Kälte;
- b) Versorgung mit sowie Handel und Vertrieb von Energie, Wasser, Wärme und Kälte;
- c) Entsorgung und Behandlung von energetisch verwertbaren Abfällen zur Energieerzeugung und Entsorgung von Abwasser;
- d) Planung, Errichtung, Betrieb, Verpachtung, Vermietung und sonstige Überlassung von Anlagen für die in lt. a) und c) beschriebenen Zwecke;
- e) öffentliche Infrastrukturmaßnahmen zum Zwecke der Umsetzung und nachhaltigen Implementierung der Energiewende;
- f) Planung, Errichtung, Betrieb, Verpachtung, Vermietung und sonstige Überlassung von Anlagen der Telekommunikation, Datenverarbeitung und Informationstechnologie;
- g) Erbringen von Dienstleistungen aller Art in den vorgenannten Bereichen sowie zur Förderung der Elektromobilität und Energieeffizienz;
- h) Entwicklung, Implementierung sowie beratende Begleitung von Energiemanagementsystemen (Systemlösungen).

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die mit dem vorbeschriebenen Unternehmensgegenstand zusammenhängen oder ihm unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.

Die Tätigkeit der Gesellschaft erfolgt unter Beachtung der Grundsätze von Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung sowie Klima- und Wasserschutz.

Die Gesellschaft ist berechtigt Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu gründen, zu erwerben, sich an ihnen zu beteiligen oder zu pachten.

Sie kann ihre Geschäftstätigkeit auch durch Tochter-, Beteiligungs- oder Gemeinschaftsunternehmen ausüben und sich selbst auf die Leitung oder Verwaltung dieser Unternehmen beschränken.

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Rahmen der rechtlichen Vorgaben der Baden-Württembergischen Gemeindeordnung.“

Beteiligungsverhältnis

Bezeichnung	TEuro	Prozent
Gesellschaftskapital insgesamt (gerundet)	61.067	100
	(gerundet)	(gerundet)
Thüga Aktiengesellschaft München	26.183	42,9
Stadtwerke Freiburg GmbH, Freiburg i. Br.	19.219	31,5
Offenburger Gasversorgung- Holding GmbH, Offenburg	4.169	6,8
Stadt Lörrach	2.389	3,9
Stadt Breisach am Rhein	1.245	2,0
Stadtwerke Waldshut-Tiengen GmbH, Waldshut-Tiengen	930	1,5
Stadt Lahr	837	1,4
Stadt Wehr	563	0,9
Stadt Kehl	365	0,6
Stadt Bad Krozingen	443	0,7
Stadt Laufenburg	231	0,4
Stadt Weil am Rhein	190	0,3
Gemeinde Grenzach-Wyhlen	163	0,3
Gemeinde Ihringen	388	0,6
Gemeinde Albbruck	141	0,2
Gemeinde Murg	141	0,2
Stadt Achern	112	0,2
Gemeinde Stegen	204	0,3
Gemeinde Steinen	70	0,1
Stadt Neuenburg am Rhein	318	0,5
Stadt Baden-Baden	150	0,2
Gemeinde Lauchringen	147	0,2
Stadt Renchen	45	0,1
Stadt Zell am Harmersbach	106	0,2
Stadt Oberndorf	96	0,2
Stadt Ettenheim	95	0,2
Stadt Haslach im Kinzigtal	91	0,1
Gemeinde Buggingen	88	0,1
Gemeinde Binzen	85	0,1
Gemeinde Klettgau	29	<0,1
Gemeinde Wurmlingen	71	<0,1
Stadt Löffingen	64	<0,1
Gemeinde March	64	<0,1
Gemeinde Badenweiler	64	<0,1
Gemeinde Neuried	25	<0,1
Gemeinde Merdingen	64	<0,1
Energiewerk Ortenau, Beteiligungsgesellschaft mbH	370	0,6
Gemeinde Emmingen-Liptingen	51	<0,1
Gemeinde Sasbach	20	<0,1
Gemeinde Reute	18	<0,1
Stadt Rheinau	18	<0,1
Gemeinde Pfaffenweiler	82	<0,1
Stadt Mühlheim an der Donau	42	<0,1
Gemeinde Rust	22	<0,1
Stadt Fridingen	39	<0,1
Gemeinde Seelbach	39	<0,1

Bezeichnung	Teuro	Prozent
Gemeinde Dogern	15	<0,1
Gemeinde Wutöschingen	38	<0,1
Gemeinde Weisenbach	29	<0,1
Gemeinde Hartheim	15	<0,1
Gemeinde Malterdingen	36	<0,1
Bade- und Kurverwaltung Bad Bellingen GmbH	12	<0,1
Gemeinde Neuhausen ob Eck	22	<0,1
Gemeinde Kappelrodeck	30	<0,1
Stadt Schiltach	26	<0,1
Gemeinde Schutterwald	9	<0,1
Gemeinde Ringsheim	21	<0,1
Gemeinde Steinach	8	<0,1
Gemeinde Fischingen	8	<0,1
Gemeinde Merzhausen	19	<0,0
Stadt Sulzburg	19	<0,0
Gemeinde Fourn-Winzeln	19	<0,1
Gemeinde Weisweil	8	<0,1
Gemeinde Inzlingen	8	<0,1
Stadt Herbolzheim	8	<0,1
Gemeinde Berghaupten	8	<0,1
Gemeinde Ballrechten-Dottingen	19	<0,1
Gemeinde Gutach im Breisgau	8	<0,1
Gemeinde Breitnau	19	<0,1
Stadt Hausach	14	<0,1
Gemeinde Au	8	<0,1
Gemeinde Balgheim	11	<0,1
Gemeinde Dürbheim	19	<0,1
Gemeinde Ebringen	8	<0,1
Gemeinde Fischerbach	8	<0,1
Gemeinde Gottenheim	8	<0,1
Gemeinde Loffenau	8	<0,1
Gemeinde Lottstetten	8	<0,1
Gemeinde Oberwolfach	8	<0,1
Gemeinde Rietheim-Weilheim	19	<0,1
Gemeinde Sinzheim	14	<0,1
Gemeinde Vogtsburg	8	<0,1
Gemeinde Vörstetten	8	<0,1
Gemeinde Weilheim	19	<0,1
Stadt Gengenbach	19	<0,1
Stadt Heitersheim	90	<0,1
Stadt Kenzingen	8	<0,1
Zweckverband Gewerbepark Breisgau, Eschbach	16	<0,1
Gemeinde Buchenbach	8	<0,1
Gemeinde Ehrenkirchen	8	<0,1
Gemeinde Kolbingen	11	<0,1
Gemeinde Friesenheim	8	<0,1
Gemeinde Schallstadt	8	<0,1
Gemeinde Glottertal	8	<0,1
Gemeinde Heuweiler	8	<0,1
Gemeinde Riegel am Kaiserstuhl	8	<0,1

Bezeichnung	TEuro	Prozent
Gemeinde Sexau	8	<0,1
Gemeinde Sankt Peter	8	<0,1

Aufgrund der Kapitalerhöhung ab 01.01.2021 beträgt das neue Stammkapital der badenova AG & Co.KG 61.067.220,00 Euro. Somit ist die neue Beteiligungsquote der Stadt Lörrach an der badenova 3,911%.

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand. Die Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft obliegt der Komplementärin badenova Verwaltungs-AG.

Gesellschafterversammlung:

- Wie unter „Beteiligungsverhältnis“

Aufsichtsrat:

- Oberbürgermeister Martin Horn, Stadt Freiburg, Vorsitzender
- Dr. Christof Schulte, Mitglied des Vorstands Thüga AG, 1. stv. Vorsitzender
- Isabel Asmus, Betriebsratsvorsitzende 2. stv. Vorsitzende
- Oberbürgermeister Dr. Philipp Frank, Stadt Waldshut-Tiengen
- Michael Gaißer, Betriebsratsvorsitzender der E-MAKS GmbH & Co. KG
- Oberbürgermeister Markus Ibert, Stadt Lahr
- Klaus Biermann, Mitglied des Betriebsrates
- Oberbürgermeister Jörg Lutz, Stadt Lörrach
- Stadtrat Michael Moos, Stadt Freiburg
- Oberbürgermeister Klaus Muttach, Stadt Achern
- Bürgermeister Oliver Rein, Stadt Breisach
- Andrea Bongert, Mitarbeiterin bnNETZE GmbH
- Dietmar Herzog, Mitglied des Betriebsrats
- Bürgermeister Volker Kieber, Stadt Bad Krozingen
- Stadträtin Sophie Schwer, Stadt Freiburg
- Stadträtin Julia Söhne, Stadt Freiburg
- Oberbürgermeister Marco Steffens, Stadt Offenburg
- Bürgermeister Michael Thater, Stadt Wehr
- Daniela Ullrich, Mitglied des Betriebsrats
- Claudia Wagner, Mitarbeiterin badenova AG & Co. KG
- Ralf Winter Prokurist der Thüga AG

Vorstand:

Die Geschäftsführung der Gesellschaft obliegt der Komplementärin. Der Vorstand der badenova Verwaltungs- AG setzt sich wie folgt zusammen:

- Dipl.-Kfm. Hans-Martin Hellebrand, Vorstand Finanzen
- Dipl.-Ing. Heinz-Werner Hölscher, Vorstand Technik

Die Bezüge des Vorstands und der ehemaligen Mitglieder des Geschäftsführungsgremiums der badenova Verwaltungs- AG betragen insgesamt 2.085.000 Euro. Die der ehemaligen Vorstände und Geschäftsführer der badenova AG & Co. KG und deren Vorgängerunternehmen 150.000 Euro.

Der Aufsichtsrat erhielt im Geschäftsjahr an Vergütungen und Sitzungsgeldern 118.000 Euro.

Beteiligungen des Unternehmens

Die badenova AG & Co. KG ist an 69 Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligt bzw. assoziiert.

Personalentwicklung

Bezeichnung	2021		2020		2019		2018	
	badenova AG & Co. KG	badenova Konzern	badenova AG & Co. KG	badenova Konzern	badenova AG & Co. KG	badenova Konzern	badenova AG & Co. KG	badenova Konzern
Mitarbeiter	355	1.438	*359	1372	*345	1338	*341	1342
Auszubildende	keine Angaben	69	keine Angaben	74	keine Angaben	67	keine Angaben	43
Summe	333	1.507	359	1.446	345	1.405	341	1.397

Es handelt sich um jährliche Durchschnittszahlen

* ohne Geschäftsführung

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Absatzsituation im badenova Konzern

Bezeichnung in Mio. kWh	Einheit	2021	Vergleich Vorjahr in %	2020
Erdgasabsatz				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	4.984,1	10	4.541,1
Geschäftskunden	Mio. kWh	2.705,5	-5	2.855,3
Erdgasabsatz insgesamt	Mio. kWh	7.689,6		7.396,4
Stromabsatz				
Privat- und Gewerbekunden	Mio. kWh	803,6	-0,7	809,3
Geschäftskunden	Mio. kWh	1.948,5	-15,5	2.310,8
Stromabsatz insgesamt	Mio. kWh	2.752,1		3.120,1
Wasserabsatz	Mio. m ³	20,5	-2,3	21,0
Wärmeabsatz	Mio. kWh	353,9	11,5	317,5

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der badenova AG & Co. KG, Freiburg, zum 31.12.2021 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Stuttgart, geprüft. Am 25. April 2022 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die erweiterte Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab auch keine Beanstandungen.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	963.247,74	962.784,23
Sachanlagen	8.520.243,61	7.638.464,38
Finanzanlagen	589.026.314,31	558.854.608,48
Anlagevermögen insgesamt	598.509.805,66	567.455.857,09
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	28.171.158,34	5.456.437,17
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	171.174.715,05	131.551.076,78
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.138.370,51	1.651.943,43
Umlaufvermögen insgesamt	212.484.243,90	138.659.457,38
C. Rechnungsabgrenzungsposten	491.580,81	492.505,98
Bilanzsumme	811.485.630,37	706.607.820,45

Passiva	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
A. Eigenkapital		
Kapitalanteile Kommanditisten	61.067.220,00	58.665.970,00
Rücklagen	151.824.442,73	112.947.071,25
Bilanzgewinn	53.661.533,06	52.022.568,59
Eigenkapital insgesamt	266.553.195,79	223.635.609,84
B. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	50.000,00	50.000,00
C. Rückstellungen	148.953.772,85	103.542.055,63
D. Verbindlichkeiten	395.820.662,86	379.232.437,04
E. Rechnungsabgrenzungsposten	107.998,87	147.717,94
Bilanzsumme	811.485.630,37	706.607.820,45

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
1. Umsatzerlöse	842.282.370,61	808.922.989,43
abzügl. abzuführende Stromsteuer/Erdgassteuer	77.680.664,28	77.575.563,16
Netto-Umsatzerlöse	764.601.706,33	731.347.426,27
2. Erhöhung (Vorjahr Verminderung) des Bestandes an unfertigen Leistungen	156.495,13	-366.771,95
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	10.639,65
4. Sonstige betriebliche Erträge	9.055.168,59	8.596.843,38
Betriebsleistung	773.813.370,05	739.588.137,35
5. Materialaufwand	696.923.978,80	652.280.681,44
6. Personalaufwand	28.498.546,66	27.049.698,25
7. Abschreibungen	1.118.323,61	990.629,18
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	56.454.758,56	53.783.822,25
9. Erträge aus Beteiligungen	1.025.263,02	1.207.758,82
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	64.694.972,35	52.769.773,02
11. Erträge aus Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	227,35	327,35
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	664.276,99	663.300,58
13. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0,00	654.963,75
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.835.297,19	7.011.741,09
15. Erstattete Steuern vom Einkommen und Ertrag	730.436,35	240.540,09
Ergebnis nach Steuern	54.097.641,29	52.217.221,67
16. Sonstige Steuern	36.486,75	19.507,25
Jahresüberschuss	54.061.154,54	52.197.714,42
17. Entnahme aus dem Innovationsfonds	1.682.378,52	1.390.854,17
18. Einstellung in den Innovationsfonds	1.622.000,00	1.566.000,00
19. Einstellung Klimakonto	460.000,00	0,00
Bilanzgewinn	53.661.533,06	52.022.568,59

Ausgewählte Kennzahlen

Bezeichnung	Einheit	2021	2020	2019	2018
Kapitalzuführung der Stadt	€	keine	keine	keine	keine
Kapitalentnahme der Stadt (Gewinnanteil)	T€	2.063	2.035	2.172	2.118
Vermögenslage					
Anlageintensität	%	73,8	80,3	78,3	64,2
Umlaufintensität	%	26,2	19,6	21,5	34,8
Finanzlage					
Eigenkapitalquote	%	*26,2	*24,3	*25,1	*27,7
Fremdkapitalquote	%	67,1	68,2	74,8	72,3
Anlagendeckungsgrad I	%	*35,6	*30,2	*32,1	*42,4
Ertragslage					
Umsatzrentabilität	%	6,4	7,1	6,7	6,9
Eigenkapitalrentabilität	%	*25,4	*30,4	*31,2	*23,4
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	44.216	24.384	115.548	65.659

*Zur Darstellung des Eigenkapitals wurde die vom Vorstand vorgeschlagene Gewinnausschüttung in Höhe des Bilanzgewinns bereits den Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern zugeordnet. Daher wird kein Bilanzgewinn gezeigt.

Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG

Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG

Wiesenweg 4
79539 Lörrach

Telefon: 07621/
Telefax: 07621/
E-Mail:

Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist das Haben und Halten, der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau von Stromverteilnetzen in der Stadt Lörrach sowie eng damit verbundene Aktivitäten der Energieerzeugung und -versorgung.

Die Gesellschaft kann Geschäfte jeder Art tätigen, die den Unternehmensgegenstand unmittelbar oder mittelbar fördern.

Beteiligungsverhältnis

Gesellschaftskapital insgesamt **100.000 Euro** **100 %**

Komplementärin

Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH **0 Euro**

Kommanditisten

Stadt Lörrach, Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach	51.000 Euro	51 %
bnNETZE GmbH	49.000 Euro	49 %

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat:

- Peter Kleinmagd, Stadtkämmerer
- Reinhold Lohr, Geschäftsführer bnNETZE GmbH
- Britta Staub-Abt, Leiterin Fachbereich Umwelt und Klimaschutz der Stadt Lörrach
- Thorsten Gruber, Stv. Leiter Fachbereich Finanzen und Leiter der Stadtkasse der Stadt Lörrach

Geschäftsführung:

Die Komplementärin, die Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH, ist zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft berechtigt und verpflichtet. Sie wird vertreten durch die Geschäftsführer:

- Antonio Alberto Lopez Niedenhoff, Angestellter, bnNETZE GmbH
- Tilmann Pfaff, Beteiligungsmanagement badenova AG & Co .KG
- Jens Fondy-Langela, Betriebsleiter Eigenbetrieb Werkhof, Stadtgrün und Friedhöfe Stadt Lörrach

Beteiligungen des Unternehmens

Es bestehen keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Auszug aus dem Lagebericht)

Die Stadt Lörrach, Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach und die bnNETZE GmbH errichteten zum Haben und Halten, zum Betrieb, der Instandhaltung und dem Ausbau von Verteilnetzen in der Stadt Lörrach sowie eng damit verbundenen Aktivitäten der Energieerzeugung und –versorgung, die Stadtnetze Lörrach GmbH & Co KG.

Die Gesellschaft soll sich unter Berufung auf die Leistungsfähigkeit der bnNETZE GmbH bei der Stadt Lörrach um den Abschluss eines Stromkonzessionsvertrages nach § 46 Abs.

2 EnWG bewerben. Für den Fall, dass die Bewerbung erfolgreich sein wird, soll die Gesellschaft das Eigentum an dem Stromverteilernetz im Gebiet der Stadt (ohne Hauingen) erwerben (§46 Abs. 2 Satz 2 EnWG). Das Netz soll dann an die bnNETZE GmbH verpachtet werden.

Lage des Unternehmens und Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht)

Im Rumpfgeschäft 2021 (vom 30. März bis zum 31. Dezember 2021) waren die Aktivitäten der Gesellschaft im Wesentlichen durch die Gründung und die Erstellung der Bewerbungsunterlagen um die StromnetzkonzeSSION geprägt. Da im Jahr 2021 planmäßig keine Erlöse erzielt wurden, mussten die geringen laufenden Gesellschaftskosten und die anfallenden Bewerbungs-, Rechts- und Beratungskosten von den eingezahlten Haft- und Pflichteinlagen bezahlt werden. Somit ist der erwirtschaftete Anlaufverlust des Unternehmens in Höhe von 155 Tsd. EUR im Rumpfgeschäftsjahr durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt.

Die Finanzierung erfolgt derzeit noch ausschließlich durch das Eigenkapital.

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 156 Tsd. EUR und das Eigenkapital beläuft sich auf 120 Tsd. EUR. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 77%.

Die Erhöhung des Gesamtkapitals resultiert überwiegend aus den gebildeten Rücklagen in Höhe von 175 Tsd. EUR, aus den erstmals gebildeten Rückstellungen im Rahmen des Jahresabschlusses in Höhe von 4 Tsd. EUR, aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 3 Tsd. EUR und aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 4 Tsd. EUR.

Die Gesellschaft ist nur für ihre Gesellschafter tätig, so dass die Chancen und Risiken sehr überschaubar sind und nur in einem geringen Umfang vorliegen.

Sollte zwischen der Gesellschaft und der Stadt Lörrach kein Stromkonzessionsvertrag geschlossen werden, beschränken sich die Kosten auf die bis dahin angefallenen laufenden Gesellschafts- und Bewerbungskosten. Diese geplanten Kosten werden durch Haft- und Pflichteinlagen der Gesellschafter abgedeckt.

Im Erfolgsfall im Wettbewerb um die StromnetzkonzeSSION soll durch eine optimale Eigenkapitalausstattung bei der Finanzierung der Netzübernahme eine bestmögliche, regulatorisch zuverlässige Rendite bei der Verachtung erzielt werden.

Mögliche Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft insgesamt gefährden könnten, werden derzeit nicht erkannt. Die Covid-19-Pandemie wird, aufgrund der Art und des Umfangs der Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft, voraussichtlich 2022 weiterhin keine wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft haben.

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft wird im Wesentlichen vom zeitlichen Ablauf des StromnetzkonzeSSIONsverfahrens und dessen Ergebnis abhängen. Im Erfolgsfall ist das Ergebnis nach der Netzübernahme von der regulierten Entwicklung der Netz- und

daraus erzielbaren Pachtentgelte aus der Verpachtung des Stromnetzes geprägt. Hier wird ein positives Jahresergebnis mit einer regulierten Eigenkapitalrendite erwartet.

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG für das Rumpfgeschäft vom 30. März bis zum 31. Dezember 2021 wurde von der Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft. Am 02. Februar 2022 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die erweiterte Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine Beanstandungen.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	31.12.2021	01.01.2021
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen	0,00	-
Finanzanlagen	25.000,00	-
Anlagevermögen insgesamt	25.000,00	-
B. Umlaufvermögen		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.162,11	-
Sonstige Vermögensgegenstände	24.975,81	-
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	99.912,26	-
Umlaufvermögen insgesamt	129.050,18	-
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.486,61	-
Bilanzsumme	155.536,79	-

Passiva	31.12.2021	01.01.2021
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
Kapitalanteile Kommanditisten	100.000,00	-
Rücklagen	175.000,00	-
Jahresfehlbetrag	-155.206,32	-
Eigenkapital insgesamt	119.793,68	-
B. Ausgleichsposten f. aktivierte eigene Anteile	25.000,00	-
C. Rückstellungen	4.280,00	-
D. Verbindlichkeiten	6.463,11	-
Bilanzsumme	155.536,79	-

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr
vom 30. März bis zum 31. Dezember 2021**

	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr
	Euro	Euro
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	-
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-155.206,32	-
Ergebnis nach Steuern	-155.206,32	-
Jahresfehlbetrag	-155.206,32	-

Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH

Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH

Wiesenweg 4
79539 Lörrach

Telefon: 07621/
Telefax: 07621/
E-Mail:

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin der **Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG** mit Sitz in Lörrach.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen bestimmt sind.

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	25.000,00 Euro	100%
Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG	25.000,00 Euro	100%

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

Im Gesellschaftsvertrag der Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH ist im § 7 das Folgende geregelt:

Befinden sich alle Geschäftsanteile der Gesellschaft in der Hand der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG, deren Komplementärin die Gesellschaft ist, werden die Gesellschaftsrechte aus diesen Geschäftsanteilen ausschließlich durch die Kommanditisten der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG nach den Regelungen des Gesellschaftsvertrages der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG ausgeübt. Die Geschäftsführer haben sich als solche insoweit der Ausübung dieser Gesellschafterrechte zu enthalten.

Deshalb ergibt sich die folgende Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung:

Stadt Lörrach, Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach
bnNETZE GmbH

Geschäftsführung:

- Antonio Alberto Lopez Niedenhoff, Angestellter, bnNETZE GmbH
- Tilmann Pfaff, Angestellter badenova AG & Co .KG
- Jens Fondy-Langela, Betriebsleiter Eigenbetrieb Werkhof, Stadtgrün und Friedhöfe Stadt Lörrach

Die Geschäftsführer haben im Geschäftsjahr keine Bezüge erhalten.

Beteiligungen des Unternehmens

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Auszug aus dem Lagebericht)

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG, Lörrach. Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen bestimmt sind.

Das Unternehmen verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft als Komplementärin der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG sind die wirtschaftlichen Aktivitäten sehr begrenzt und überschaubar, so dass zur Unternehmenssteuerung keine Kennzahlen erforderlich sind.

Lage des Unternehmens (Auszug aus dem Lagebericht)

Sämtliche in der Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH in Verbindung mit der Geschäftsführung der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG anfallenden Aufwendungen werden an die Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG weiterberechnet. Für die Übernahme der persönlichen Haftung erhält die Gesellschaft von der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG eine jährliche Vorabvergütung in Höhe von 5 % ihres eingezahlten Stammkapitals. Eigene Geschäfte wurden von der Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH nicht getätigt.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist als Komplementärin der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG dadurch gekennzeichnet, dass gemäß §8 (1) des Gesellschaftervertrages der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG sämtliche Ausgaben und Aufwendungen für die Geschäftsführung von dieser erstattet werden. Ferner steht ihr eine Vergütung für die Übernahme der persönlichen Haftung zu. Diese Haftungsvergütung i. H. v. 1,25 Tsd. EUR, die um die Körperschaftsteuer sowie den Solidaritätszuschlag vermindert wird, verbleibt als Jahresüberschuss.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch das Eigenkapital, die Weiterbelastung der Geschäftsführungskosten sowie die Abrechnung der Haftungsvergütung gegenüber der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG.

Die Bilanzsumme beläuft sich auf 32 Tsd. EUR und das Eigenkapital beläuft sich auf 26 Tsd. EUR. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 80,9 %.

Das Gesamtvermögen besteht aus Forderungen gegenüber Gesellschaftern in Höhe von 4 Tsd. EUR und der flüssigen Mittel in Höhe von 28. TSD. EUR.

Die Erhöhung des Gesamtkapitals resultiert aus dem ergebnisbedingten Anstieg des Eigenkapitals in Höhe des Jahresüberschusses von 1 Tsd. EUR, aus erstmals gebildeten Rückstellungen im Rahmen des Jahresabschlusses i. H. v. 1,5 Tsd. EUR und aus Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern i. H. v. 4 Tsd. EUR.

Die Aufgabe der Gesellschaft besteht in der Übernahme der Komplementärfunktion und der Durchführung der Geschäftsführung bei der Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG. Insofern sind die Chancen und Risiken auf diesen Bereich beschränkt.

Solange die Geschäftsführungskosten sowie die Haftungsvergütung an die Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG weiterbelastet werden können und diese in der Lage ist, die Weiterbelastung zu erstatten, ist der Fortbestand der Gesellschaft als nicht gefährdet anzusehen. Es sind auch keine Risiken erkennbar, die die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachhaltig negativ beeinflussen könnten.

Die Covid-19-Pandemie wird, aufgrund der Art und des Umfangs der Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft, voraussichtlich 2022 weiterhin keine wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft haben.

Für 2022 als auch für die folgenden Jahre wird jeweils ein Jahresüberschuss i. H. v. 1 Tsd. EUR erwartet.

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Stadtnetze Lörrach Verwaltungs-GmbH zum 31.12.2021 wurde von der Ebner Stolz GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft. Am 01. Februar 2022 wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	31.12.2021 Euro	01.01.2021 Euro
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen	0,00	-
Finanzanlagen	0,00	-
Anlagevermögen insgesamt	0,00	-
B. Umlaufvermögen		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.805,64	-
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	28.381,47	-
Umlaufvermögen insgesamt	32.187,11	-
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	-
Bilanzsumme	32.187,11	-

Passiva	31.12.2021 Euro	01.01.2021 Euro
A. Eigenkapital		
Festkapital Kommanditisten	25.000,00	-
Jahresüberschuss	1.053,00	-
Eigenkapital insgesamt	26.053,00	-
B. Rückstellungen	1.972,00	-
C. Verbindlichkeiten	4.162,11	-
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	-
Bilanzsumme	32.187,11	-

Gewinn- und Verlustrechnung vom 22. März bis zum 31. Dezember 2021

	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr Euro
1. Sonstige betriebliche Erträge	23.459,11	-
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.209,11	-
Ergebnis nach Steuern	1.053,00	-
Jahresergebnis	1.053,00	-

Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG

Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG

Luisenstraße 16
79539 Lörrach

Telefon: 07621/415-616
Telefax: 07621/415-497
E-Mail: w.droll@loerrach.de

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, die Planung, der Bau und der Betrieb von Energiewandlungsanlagen zur Strom-, Kälte- und Wärmeversorgung, sowohl in Nah- und Fernwärmeversorgungssystemen als auch zum Einsatz in Einzelobjekten auf der Gemarkung der Stadt Lörrach und gegebenenfalls auf angrenzenden Gemarkungen zur Förderung von regenerativen Energien und zur nachhaltigen Minimierung von Emissionen und Sicherstellung und Verbesserung der Versorgung der Einwohner.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar gefördert werden kann.

Beteiligungsverhältnis

Gesellschaftskapital insgesamt	4.740.000 Euro	100 %
---------------------------------------	-----------------------	--------------

Komplementärin

Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH	0 Euro
---------------------------------------	---------------

Kommanditisten

Stadt Lörrach, Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach	1.580.000 Euro	33,34 %
badenova WÄRMEPLUS GmbH & Co. KG	1.580.000 Euro	33,33 %
ratio Neue Energie GmbH	1.580.000 Euro	33,33 %

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

- Stadt Lörrach, Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach
- badenova WÄRMEPLUS GmbH & Co. KG
- ratio Neue Energie GmbH

Geschäftsführung:

- Die Komplementärin, die Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH, ist zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft berechtigt und verpflichtet
- Wolfgang Droll, Betriebsleiter Stadtwerke Lörrach
- Michael Pilgermayer, Geschäftsführer ratio Neue Energie GmbH
- Klaus Preiser, technischer Geschäftsführer badenova WÄRMEPLUS Verwaltungs-GmbH

Die Angaben der Bezüge der Geschäftsführung unterbleiben, da die Gesellschaft vom Befreiungswahlrecht nach §286 Abs. 4 HGB Gebrauch macht.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft hält zum 31.12.2021 alle Anteile an der Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH, deren Sitz in Lörrach ist. Deren Eigenkapital betrug zum Stichtag 25.002,00 Euro. Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2021 betrug 1.683,68 Euro.

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen werden Verwaltung und technischer Betrieb vom Personal der Gesellschafter übernommen.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft (Auszug aus dem Lagebericht)

Die Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG wurde im Jahr 2020 mit dem Ziel gegründet, die Netze zur Wärmeversorgung weiterzuentwickeln und die Energiewende in Lörrach voranzutreiben. Die Gesellschafter Stadtwerke Lörrach, badenova WÄRMEPLUS GmbH & Co. KG und ratio Neue Energie GmbH haben hierfür ihre Kompetenzen und ihre Infrastruktur zusammengeführt und treten damit in Lörrach als einheitlicher und gemeinsamer Wärmeversorger auf.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden die Erzeugungsanlagen und Verteilungsnetze zur Wärmeversorgung in Lörrach von den Gesellschaftern badenova WÄRMEPLUS GmbH & Co. KG und ratio Neue Energie GmbH erworben und der operative Geschäftsbetrieb aufgenommen. Die Gesellschaft verfügt zum Stichtag über fünf operative Wärmeerzeugungsverbände. Mit der „Elsässer Straße“ befindet sich eine weitere Wärmeerzeugungsanlage mit den zugehörigen Netzen zum Abschlussstichtag im Bau.

Umsatz- und Absatzentwicklung (Auszug aus dem Lagebericht)

Im Berichtsjahr konnten insgesamt 17,8 Mio kWh Wärme verkauft werden. Der Umsatz aus Wärmeverkauf lag mit 1.558 Tsd. EUR insgesamt 22 Tsd. EUR unter dem Planwert.

Die Stromerlöse in Höhe von 2,7 Mio. kWh lagen 0,8 Mio. kWh unter dem Planwert. Trotz der gestiegenen Stromvergütung lagen damit die Umsätze mit 532 Tsd. EUR insgesamt 57 Tsd. EUR unter dem Planwert für das Jahr 2021.

Beeinträchtigt wurde der Absatz durch die temporäre Außerbetriebnahme der Anlage Belchenstraße aufgrund der coronabedingten Schließung des Hotels und eines nachfolgenden Mieterwechsels mit zwischenzeitlichem Leerstand. Demgegenüber stand die steigende Nachfrage von Neukunden und der erhöhte Wärmebedarf aufgrund des – mit gegenüber dem Vorjahr um 13% angestiegenen Gradtagszahlen – eher kalten Jahres.

Investitionen und Finanzierung

Zum 01.01.2021 wurden die Erzeugungs- und Verteilungsanlagen mit den zugehörigen Kundenbeziehungen für insgesamt 5 Netzgebiete zu einem Kaufpreis von insgesamt 13.524 Tsd. EUR erworben. Zusätzlich wurden diese Netzgebiete sowie der neue Wärmeverbund „Elsässer-Straße“ im Berichtsjahr weiter ausgebaut.

Die Finanzierung hierfür erfolgte aus Eigenmitteln und einem im Jahr 2021 aufgenommenen Bankdarlehen in Höhe von 9.600 Tsd. EUR.

Vermögenslage

Das Anlagevermögen ist zu 85,2 Prozent langfristig und damit fristenadäquat finanziert. Hierbei wurden neben dem bilanziellen Eigenkapital die Zuschüsse und die langfristigen Darlehen über 5 Jahre Restlaufzeit berücksichtigt.

Kapitalstruktur

Im Geschäftsjahr bestand ein Darlehen gegenüber Kreditinstituten. Die Eigenkapitalquote liegt durch die Pflichteinlagen im Jahr 2021 bei 33,4 Prozent.

Ertragslage

Der Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr liegt bei -19 Tsd. EUR.

Liquidität

Die Liquidität der Gesellschaft war im Geschäftsjahr durch die Einlage der Gesellschafter, die Neuaufnahme eines Bankdarlehens und die regelmäßigen Abschlagszahlungen der Kunden jederzeit gesichert.

Risikobericht

Ein Margenrisiko besteht im Wärmebereich durch die Witterung. In der Wirtschaftsplanung wird von mehrjährigen Mittelwerten ausgegangen. Trotzdem kann es zu einer gewissen Schwankungsbreite kommen und somit auch zu einem Risiko für die auf der Liefermenge basierenden Wärmemarge.

Durch die aktuell starken Preisbewegungen im Erdgas- und im Strommarkt ergeben sich mögliche Einflüsse auf die Wirtschaftlichkeit der BHKW-Anlagen. Das Verhältnis zwischen Strom- und Gaspreisen blieb jedoch bisher nahezu erhalten, so dass BHKW-Anlagen derzeit profitieren. Grundsätzlich erfolgt die Gasbeschaffung mit einem Vorlauf von bis zu 3 Jahren, so dass kurzfristige Preisschwankungen keine Auswirkungen auf den Erfolg der Gesellschaft haben und die mittelfristige Planbarkeit gegeben ist. Das Risiko eines Gaslieferstopps ist jederzeit gegeben und würde fast alle Energieversorger gleichermaßen betreffen.

Bei der Beschaffung von Biomassebrennstoffen (insb. Holzhackschnitzel für den WVN/ das Heizwerk Wöblinstraße) ist nach Jahren des Preisverfalls nun ein Preisanstieg zu verzeichnen. Die zusätzlichen Kosten werden mit einer Verzögerung von ca. zwei Quartalen über entsprechende Preisanpassungsklauseln an die Wärmekunden weitergegeben. Dies gilt auch für die Abwärtsbewegung.

Heizöl ist nur in geringen Mengen im Einsatz (Spitzenlast, Ausfallreserve). Die sich daraus ergebenden Kostensteigerungen sind ebenfalls über entsprechende Preisänderungsklauseln abgesichert.

Die Preisänderungsklauseln bedingen aus Gründen der Veröffentlichungsfrist der verwendeten Indizes und Kostenfaktoren immer eine Verzögerung bei der Erlösanpassung. Kurzfristig können Kosten-Erlös-Verschiebungen auftreten. Dies gilt sowohl für die Aufwärts- als auch für die Abwärtsbewegung. Langfristig ist hier aber von einem Ausgleich auszugehen.

Die Risiken sollen durch Kosten-Soll-Ist-Abgleiche je Wärmeversorgungsanlage frühzeitig erkannt und durch geeignete Maßnahmen verhindert werden.

Die Preise an der Strombörse sind im 2. Halbjahr 2021 stark angestiegen, was die geringer abgesetzte Strommenge teilweise kompensiert. Sollte sich die Stromvergütung bei der Einspeisung durch gesetzliche Änderungen wieder verringern, könnten sich daraus gegenüber dem Wirtschaftsplan geringere Umsatzerlöse aus KWK-Einspeisung ergeben.

Ein weiteres Risiko stellen mögliche Schäden an Erzeugungs- und Verteilungsanlagen dar. Neben den Reparaturkosten könnten Verdienstauffälle das Ergebnis belasten. Um diese Risiken zu minimieren, hat die Gesellschaft beispielsweise Maschinenversicherungen abgeschlossen. Trotzdem besteht das Risiko, dass einzelne Auswirkungen

nicht abgesichert sind oder dass die Zahlung der Versicherungsentschädigung erst zeitversetzt erfolgt.

Welche zukünftigen Auswirkungen der Russland-Krieg in der Ukraine haben wird, lässt sich zu diesem Zeitpunkt noch nicht zuverlässig vorhersagen. Es wird mit einem langfristig höheren Preisniveau, insbesondere bei den Energiekosten, gerechnet. Aber auch Investitionen und Instandhaltungen können sich durch das mutmaßlich höhere Preisniveau verteuern. Die insgesamt steigenden Kosten werden sukzessive an die Kunden weitergegeben, so dass die Marge mit steigenden Erlösen stabilisiert werden kann.

Zusätzlichen Risiken aus der Coronakrise sind derzeit nicht abzusehen. Mit einer weiteren Schließung des Hotels im Wärmeverbund „Belchenstraße“ wird nicht gerechnet.

Chancenbericht

In den verschiedenen Versorgungsgebieten wird insgesamt mit einer steigenden Nachfrage und zusätzlichen Neukunden gerechnet. Die politischen Bestrebungen erneuerbare Energien zu fördern und auch mithilfe der Fernwärme unabhängiger von Energieimporten zu werden, verbessern sich die grundlegenden Gegebenheiten zusätzlich.

Für das Jahr 2022 wird mit einer erfolgreichen Inbetriebnahme des Wärmeverbunds Elsässer Straße (Heizzentrale und Wärmenetz) gerechnet. Die Heizzentrale ermöglicht der Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG die Versorgung weiterer Neukunden im Quartier.

Prognosebericht

Der für 2022 geplante Jahresverlust liegt bei 60 Tsd. EUR. Bedingt durch die anhaltend hohe Nachfrage durch Neukunden und den für die Fernwärme günstigen gesellschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, wird die Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG durch den Ausbau der Fernwärme die Energiewende in der Stadt Lörrach weiter voranbringen.

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG zum 31.12.2021 wurde von Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl. Volkswirt Dr. Holger Sachs, Offenburg, geprüft. Am 10. Juni 2022 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die erweiterte Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine Beanstandungen.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	5.212.698,44	0,00
Sachanlagen	8.208.307,11	54.700,00
Finanzanlagen	25.002,00	25.002,00
Anlagevermögen insgesamt	13.446.007,55	79.702,00
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	14.844,54	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	214.140,84	0,00
Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	348.887,72
Sonstige Vermögensgegenstände	132.592,83	64.711,66
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	303.658,90	90.765,59
Umlaufvermögen insgesamt	665.237,11	504.364,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.289,70	0,00
Bilanzsumme	14.113.534,36	584.066,97

Passiva	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
A. Eigenkapital		
Festkapital Kommanditisten	4.740.000,00	4.740.000,00
- davon nicht eingefordert	0,00	-4.620.000,00
Variables Kapital Kommanditisten	-25.608,25	-6.461,79
Eigenkapital insgesamt	4.714.391,75	113.538,21
B. Empfangene Ertragszuschüsse	19.758,91	0,00
C. Rückstellungen	47.099,00	2.800,00
D. Verbindlichkeiten	9.332.284,70	467.728,76
Bilanzsumme	14.113.534,36	584.066,97

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
1. Umsatzerlöse	2.140.290,95	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	86.921,13	348.073,51
3. Materialaufwand	1.239.123,60	0,00
4. Abschreibungen	587.664,49	0,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	326.858,02	354.535,30
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	89.820,48	0,00
Ergebnis nach Steuern	-16.254,51	-6.461,79
Sonstige Steuern	2.891,95	0,00
Jahresfehlbetrag	-19.146,46	6.461,79
3. Belastung auf Kapitalkonten	19.146,46	6.461,79
Bilanzgewinn	0,00	0,00

Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH

Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH

Luisenstraße 16
79539 Lörrach

Telefon: 07621/415-616
Telefax : 07621/415-497
E-Mail : w.droll@loerrach.de

Gegenstand des Unternehmens

„Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der **Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG** mit Sitz in Lörrach („Kommanditgesellschaft“). In dieser Funktion als geschäftsführende Komplementär-GmbH trägt die Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH zur öffentlichen Zweckerfüllung sowie der Förderung und Sicherstellung des von der Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG verfolgten Gesellschaftszwecks bei.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte und Handlungen vornehmen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen bestimmt sind.“

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt **25.002,00 Euro**

Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG 25.002,00 Euro

Besetzung der Organe sowie gewährte Gesamtbezüge

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

Im Gesellschaftsvertrag der Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH ist im § 5 das Folgende geregelt:

„Gehören sämtliche Geschäftsanteile an der Gesellschaft der Kommanditgesellschaft, sind ausschließlich deren Kommanditisten zur Ausübung der Gesellschafterrechte an und aus diesen Geschäftsanteilen insbesondere in der Gesellschafterversammlung berechtigt. Die Geschäftsführer haben sich insoweit der Ausübung von Rechten zu enthalten. Dies gilt insbesondere für die Ausübung des Stimmrechts bei Beschlussfassungen in den folgenden Angelegenheiten :.....“

Deshalb ergibt sich die folgende Zusammensetzung der Gesellschafterversammlung:

- Stadt Lörrach, Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach
- badenova WÄRMEPLUS GmbH & Co. KG
- ratio Neue Energie GmbH

Geschäftsführung:

- Wolfgang Droll, Eigenbetriebsleiter Stadtwerke Lörrach,
- Michael Pilgermayer, Geschäftsführer ratio Neue Energie GmbH
- Klaus Preiser, technischer Geschäftsführer badenova WÄRMEPLUS Verwaltungs-GmbH

Die Geschäftsführer haben im Geschäftsjahr keine Bezüge erhalten.

Beteiligungen des Unternehmens

Das Unternehmen hält keine Beteiligungen.

Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal. Im Rahmen der vertraglichen Vereinbarungen werden Verwaltung und technischer Betrieb vom Personal der Gesellschafter übernommen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks (Auszug aus dem Lagebericht)

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG, Lörrach.

Lage des Unternehmens und Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht)

Gründung der Gesellschaft war der 22. Oktober 2020.

Die Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH hat gemäß § 7 des Gesellschaftsvertrages der Stadtenergie Lörrach GmbH und Co. KG Anspruch auf Erstattung all ihrer entstandenen betriebstypischen Kosten. Ferner steht ihr ein Anspruch auf eine angemessene finanzielle Entschädigung für die Übernahme der persönlichen Haftung zu. Die Gesellschaft wird, neben den gesetzlichen Vertretern, keine eigenen Mitarbeiter anstellen. Eigene Geschäfte wurden von Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH nicht getätigt.

Da die Gesellschaft keine eigenen Geschäftsaktivitäten über die Geschäftsführung und Haftung für die Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG hinaus entfaltet, ist die zukünftige

Entwicklung durch die dargestellten Regelungen bestimmt. Daher ergeben sich auch keine nennenswerten Chancen und Risiken im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung.

Aufgrund der Art und des Umfangs der Geschäftsaktivitäten der Gesellschaft, werden der Krieg in der Ukraine sowie die COVID-19-Pandemie keine wirtschaftlichen Auswirkungen auf die Gesellschaft haben.

Ereignisse nach dem Stichtag, über die zu berichten wäre, haben sich nicht ergeben.

Abschlussprüfung durch einen unabhängigen Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Stadtenergie Lörrach Verwaltungs-GmbH zum 31.12.2021 wurde von Wirtschaftsprüfer und Steuerberater Dipl. Volkswirt Dr. Holger Sachs, Offenburg, geprüft. Am 11. Mai 2022 wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
A. Anlagevermögen		
Sachanlagen	0,00	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00
Anlagevermögen insgesamt	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen		
Forderungen gegen Gesellschafter	18.479,51	3.954,56
Sonstige Vermögensgegenstände	7,60	0,00
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	12.619,72	24.730,87
Umlaufvermögen insgesamt	31.106,83	28.685,87
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	31.106,83	28.685,43

Passiva	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	25.002,00	25.002,00
Gewinnvortrag	141,67	0,00
Jahresüberschuss	1.683,68	141,67
Eigenkapital insgesamt	26.827,35	25.143,67
B. Rückstellungen	2.516,00	2.225,00
C. Verbindlichkeiten	1.763,48	1.316,76
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	31.106,83	28.685,43

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2020
	Euro	Euro
1. Sonstige betriebliche Erträge	37.358,98	3.575,77
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen	35.358,98	3.409,10
3. Steuern vom Einkommen und Ertrag	316,32	25,00
Ergebnis nach Steuern	1.683,68	141,67
Jahresüberschuss	1.683,68	141,67

Wirtschaftsregion Südwest GmbH

Wirtschaftsregion Südwest GmbH

Geschäftsstelle Lörrach
Marie-Curie-Straße 8
79539 Lörrach

Telefon: 07621/5500-150
Telefax : 07621/5500-155
E-Mail : info@wsw.eu
Internet: www.wsw.eu

Gegenstand des Unternehmens

„Das Unternehmen verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Gegenstand des Unternehmens, dessen Tätigkeit sich auf die Landkreise Lörrach und Waldshut erstreckt, sind

- a) gemeinsame Aktivitäten zur Förderung eines wirtschafts- und innovationsfreundlichen Klimas, insbesondere durch
 - Bestandpflege bei ansässigen Unternehmen
 - Förderung von Kooperationen und Vernetzung von Unternehmen, Politik und Verbänden
 - Beratung bei Verwaltungsverfahren
 - Gründungen und Fördermittelprogramme
 - Unterstützung von Ansiedlungswilligen
- b) dem Wirtschaftsraum Dreiländereck - Hochrhein ein gemeinsames Erscheinungsbild und Image („Corporate Identity der Region“) zu geben,
- c) die Attraktivität des Wirtschaftsraumes durch standortübergreifende Öffentlichkeitsarbeit bekannt zu machen und die Standortvorteile der Region gezielt bei der Akquisition im In- und Ausland einzusetzen,
- d) die Entwicklung der beteiligten Gesellschafter zu fördern durch Vertretung der gemeinsamen Interessen der Gesellschafter gegenüber Bund, Land und Verbänden sowie sonstigen von der Wirtschaftsförderung tangierten Institutionen.
- e) Die Gesellschaft ist befugt, alle Geschäfte zu betreiben, die ihrem Gesellschaftszweck im weitesten Sinne zu dienen geeignet sind und die der Entwicklung der Wirtschafts- und Sozialstruktur in den Landkreisen Lörrach und Waldshut dienen.

Diese Ziele verfolgt die Gesellschaft insbesondere durch:

- a) Betreuung von Existenzgründungen von ansiedlungswilligen und ansässigen Unternehmen in Verfahrens-, Förderungs- und Standortfragen sowie die Pflege von Kontakten zu ansässigen Unternehmen (Bestandspflege) in Zusammenarbeit mit den Kammern und den Gemeinden,
- b) Unterstützung von Transfer- und Gründerzentren,
- c) Förderung von überbetrieblichen Innovationen und betrieblichen Kooperationen,
- d) Koordination aller wirtschaftsfördernden Aktivitäten der Gesellschafter wie Tagungen, Veranstaltungen usw.,
- e) Entwurf und Umsetzung von Marketingkonzepten für die Region (Werbung und Akquisition).

Eine direkte finanzielle Förderung erfolgt nur in Ausnahmefällen und unter Beachtung der rechtlichen Vorschriften.“

Beteiligungsverhältnis

Stammkapital insgesamt	50.000 Euro	100%
davon		
Anteil der Stadt Lörrach	3.000 Euro	6%

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Wirtschaftsregion Südwest GmbH (WSW) ist die Wirtschaftsförderung für die Landkreise Lörrach und Waldshut. Die WSW fördert die zukünftige Entwicklung der Region zu einem wettbewerbsfähigen Wirtschaftsstandort, unterstützt Unternehmen vor Ort und steigert die Bekanntheit und das Image der Wirtschaftsregion. Hierfür initiiert die WSW zahlreiche Produkte wie beispielsweise DIGIHUB Südbaden, InnovationsForum Südwest, RegioWIN 2030, Cluster & Netzwerke, Fachkräfte, Standortmarketing sowie wie Innovation & Digitalisierung.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	2,00	2,00
Sachanlagen	23.351,00	11.339,00
Anlagevermögen insgesamt	23.353,00	11.341,00
B. Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50,00	0,00
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.661,09	18.769,26
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	335.440,83	305.921,09
Umlaufvermögen insgesamt	348.151,92	324.690,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.718,38	1.639,31
Bilanzsumme	373.223,30	337.670,66

Passiva	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00
Gewinnvortrag	183.839,35	166.527,48
Jahresüberschuss	25.877,10	17.311,87
Eigenkapital insgesamt	259.716,45	233.839,35
B. Rückstellungen	96.744,50	94.733,52
C. Verbindlichkeiten	16.762,35	9.097,79
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	373.223,30	337.670,66

Im Geschäftsjahr wurde von der Stadt Lörrach an die Wirtschaftsregion Südwest eine Umlage in Höhe von 28.096 Euro bezahlt.

BAK Economics AG

BAK Economics AG

Güterstraße 82
CH 4053 Basel

Telefon : 0041/6127997-00

Telefax : 0041/6127997-28

Internet : www.bak-economics.com

Gegenstand des Unternehmens

„Die Gesellschaft bezweckt die Erarbeitung und den Vertrieb von Wirtschaftsanalysen und Wirtschaftsprognosen.

Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten, sich an anderen Unternehmungen beteiligen, sowie alle Geschäfte tätigen, die direkt oder indirekt mit dem Zweck der Gesellschaft im Zusammenhang stehen oder geeignet sind, diesen zu fördern.“

Im Geschäftsjahr 2017 erfolgte die Namensänderung von BAK Basel Economics AG auf BAK Economics AG. Gleichzeitig wurde in CH 8032 Zürich, Zürichbergstraße 21 eine Zweigniederlassung gegründet. Seit 2019 ist BAK Economics AG in Lugano mit einer Niederlassung und einem italienischsprechenden Team vertreten. 2021 wurde die Niederlassung in Bern, Münzgraben 6 eröffnet.

Beteiligungsverhältnis

Aktienkapital **990.000 CHF** **100,00 %**

Anteil der Stadt

Zwei Anteile in Nennwert von je 500,00 CHF **1.000 CHF** < 1 %

Im Jahr 1993 hat die Stadt die beiden Anteile zum Preis von je 800,00 CHF erworben. (Dies entsprach 1.741,00 DM = 890,16 €).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Erfolgsrechnungen in CHF

Bezeichnung	Geschäftsjahr 2021 CHF	Geschäftsjahr 2020 CHF	Geschäftsjahr 2019 CHF
Betrieblicher Ertrag	4.194.829,79	3.998.355,51	4.094.494,20
Bruttogewinn	3.767.249,80	3.610.442,54	3.678.031,09
Personalaufwand	2.980.541,21	3.066.057,00	2.942.442,65
Übriger betrieblicher Aufwand	428.204,02	422.755,25	381.771,94
Abschreibungen	333.333,60	353.853,08	315.375,30
Jahresergebnis vor Steuern (EBT)	9.564,99	-238.280,53	26.819,48
Jahresverlust (Vorjahre Gewinn)	8.484,79	238.865,73	+26.741,68

Geschäftsentwicklung (Auszug auf dem Geschäftsbericht 2021)

BAK Economics AG schließt das Jahr 2021 mit einem Ertrag von CHF 4.195 Mio. gegenüber einem Aufwand von CHF 4,186 Mio. ab, daraus resultiert ein Gewinn von CHF 8.485. Das Ergebnis zeigt, dass BAK, auch dank eines bewussten Kostenmanagements, die Ertragsschwankungen insbesondere gegen Ende 2021 gut auffangen konnte.

Mit der erfolgreichen Einführung des ERP (Enterprise Resource Planning) Tools konnte im Bereich der Prozesse (von Akquisition bis zur Rechnungsstellung) viel Transparenz und Effizienz gewonnen werden. Die Software ist mehrsprachig anwendbar und unterstützt somit die Integration und Entwicklung des Büros in Lugano bestens und macht diese auch messbar. 2021 konnte auch, nach einer pandemiebedingten Verzögerung, das Berner Büro an der Münzgasse in Bern eröffnet werden. Von dort aus werden vor allem die Tourismusprojekte betreut. Mit dem Büro Bern ist BAK auch näher am politischen Geschehen.

Die Entwicklung der einzelnen Marktfelder ist durch den Übergang zum neuen ERP-Tool nicht im Detail mit den Vorjahreszahlen vergleichbar. Grundsätzlich verzeichneten einmal mehr die Bereiche Branchen und Wirkungsanalysen zunehmend Erträge. Bei Regionen International und National sieht man seit Pandemiebeginn etwas Zurückhaltung, was auch auf den Bereich Öffentliche Finanzen zutrifft. Erfreulich ist der Fortschritt im Business Consulting, das – entgegen der Trends – während der Corona-Krise neue Projekte akquirieren konnte.

Die Personalkosten von CHF 2.980.541 sind im Jahr 2021 um über CHF 85.000 zurückgegangen. Die übrigen Kosten hielten sich allesamt im Rahmen des Budgets. Der Jahresverlust verringert den Verlustvortrag auf CHF 333.649,42

Ausblick auf das Geschäftsjahr 2022 (Auszug aus dem Geschäftsbericht 2021)

Für das Jahr 2022 ist ein Umsatz von CHF 4.352 Mio. mit einem Aufwand von CHF 4.273 Mio. und damit einem Gewinn in der Höhe von 79.000 Franken budgetiert. BAK Economics ist gut ins neue Jahr gestartet. Zum Zeitpunkt der Publikation dieses Geschäftsberichts beträgt der akquirierte Ertrag fürs laufende Jahr bereits rund drei Millionen Schweizer Franken.

Nachdem das zweite Corona Jahr für BAK eindeutig besser als das erste verlief, geht BAK nun davon aus, dass das Jahr 2022 sich auf dem Wachstumspfad bewegt. Gerade das erste Quartal des Jahres 2022 hat gezeigt, dass einige Projekte, die sich im letzten Quartal 2021 noch nicht konkretisieren ließen, nun ausgelöst worden sind.

Die geplanten Erträge der einzelnen Marktfelder von BAK wurden im Rahmen der Budgeterstellung analysiert und bestimmt. Zusätzliche Impulse erwartet BAK von den einzelnen Standorten, vor allem in der italienischsprachigen Schweiz und neu von dem Büro in Bern.

Die erfolgreiche Implementierung des ERP (Enterprise Resource Planning) wird dieses Jahr fortgesetzt. So werden u.a. die Umsetzung des CRM (Customer Relation Management) Moduls und weitere Prozessverbesserungen bei BAK implementiert.

In Zeiten verstärkter Cyber Insecurity setzt BAK vermehrt auf sichere Cloud-Lösungen und schützt die Daten- und Modellarbeiten gemäß neuester Standards.

Das seit einigen Jahren eingeführte BAK Dataportal sowie verschiedene datenbasierte Dienstleistungen werden im Rahmen der weiterhin sehr wichtigen Digitalisierung im zweiten Quartal in einer neu gestalteten Single-Sign-On- (SSO) Plattform zusammengefasst. Dies wird BAK auch vermehrt die immer wichtigere Kundennähe ermöglichen, um das Angebot laufend den Marktbedürfnissen anpassen zu können.

Das sich kontinuierlich entwickelnde Team von hochqualifizierten und motivierten Mitarbeitenden setzt sich auch dieses Jahr voll ein, die vorgegebenen Ziele zu erreichen.

Anmerkung:

Auf Anregung der Geschäftsleitung der BAK Economics AG Basel hat der Gemeinderat der Stadt Lörrach am 24. Oktober 2019 dem Rückkauf der beiden Stammaktien zugestimmt. Bis zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts konnte der Rückkauf der Stammaktien noch nicht abgewickelt werden.

Energiedienst Holding AG

Energiedienst Holding AG

Baslerstraße 44
CH-5080 Laufenburg

Telefon: 004162/869-2222
E-Mail : info@energiedienst.ch
Internet: www.energiedienst.ch

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft bezweckt die Erzeugung, Übertragung, Verteilung, Verwertung, den Kauf, den Verkauf und den Tausch elektrischer und anderer Energien, das Halten, den Kauf und Verkauf von Beteiligungen sowie die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Energie und Umwelt.

Die Energiedienst Holding AG (EDH) konzentriert sich in ihren Kernaktivitäten auf die Stromproduktion aus Wasserkraft sowie auf diverse Dienstleistungen rund um den Strom. Als Unternehmensgruppe ist die EDH vertikal integriert und deckt im Bereich Strom sämtliche Stufen der Wertschöpfungskette eines Stromversorgers ab, von der Produktion über das Portfoliomanagement bis hin zu den Verteilnetzen und dem Vertrieb. Mit energienahen Dienstleistungen positioniert sich die Energiedienst-Gruppe regional. Seit 2011 ergänzt der Vertrieb von klimaneutralem Gas das Angebot. Zudem bietet die Unternehmensgruppe Dienstleistungen im Bereich Wärme und dezentrale Erzeugung an. Die Energiedienst-Gruppe erzeugt Strom ausschließlich aus erneuerbaren Energien. Die drei eigenen großen Rheinkraftwerke befinden sich in Rheinfelden, Laufenburg und Grenzach-Wyhlen. Im Wallis (CH) und im Schwarzwald betreibt die Energiedienst-Gruppe weitere Wasserkraftwerke oder ist an ihnen beteiligt. Die wichtigsten Unternehmensstandorte der Energiedienst-Gruppe sind neben dem Hauptsitz in Laufenburg (Aargau/CH), Rheinfelden (Baden), Donaueschingen und Visp (Wallis/CH). Darüber hinaus sind Standorte über das gesamte südbadische Netzgebiet und im Wallis verteilt. Seit November 2008 gehört die EnAlpin AG mit Sitz in Visp (Wallis/CH) zur Energiedienst-Gruppe (ED-Gruppe). Die TRI-TEC AG hat ihren Sitz in Aarberg (Bern/CH). Weitere Unternehmensstandorte sind noch bei der Messerschmid Energiesysteme GmbH in Bonndorf und bei der winsun AG in Steg (Wallis).

Beteiligungsverhältnis

Aktienkapital	3.313.800,00 CHF	100 %
Anteil der Stadt Lörrach 100 Namensaktien im Gesamtnennwert von	10,00 CHF	< 1 %

Der Eigenbetrieb Stadtwerke hat im Jahr 2004 10 Stück Namensaktien à CHF 50,00 der Energiedienst Holding AG erworben. Die Aktien mit einem Gesamtnennwert von 500 CHF wurden zum Preis von 2.625,84 Euro erworben.

In der Generalversammlung vom 24. März 2006 wurde eine Nennwertrückzahlung in Höhe von 14 CHF beschlossen, wodurch der Nennwert der Aktie von 50 CHF auf 36 CHF reduziert wurde. Diese Nennwertrückzahlung führte zu einer Aktienkapitalherabsetzung von 126,0 Mio. CHF auf 90,72 Mio. CHF.

In der Generalversammlung vom 23. März 2007 wurde eine Nennwertrückzahlung von 36 CHF auf 22 CHF des Nennwertes pro Namensaktie beschlossen. Diese Nennwertrückzahlung führte zu einer Aktienkapitalherabsetzung von 90,72 Mio. CHF auf 55,44 Mio. CHF.

In der Generalversammlung vom 4. April 2008 wurde eine Teilrückzahlung des Nennwerts von 21 CHF auf 1 CHF pro Namensaktie beschlossen und so das Aktienkapital auf 2.520.000 CHF herabgesetzt. Darüber hinaus wurde ein Aktiensplit von 1:10 beschlossen und durchgeführt. Im Rahmen des Erwerbs der EnAlpin AG wurden 7.938.000 Inhaberaktien im Nennwert von 0,10 CHF zugunsten der EnBW ausgegeben. Seit dem 21. November 2008 beträgt das Aktienkapital 3.313.800 CHF. Seit dem Geschäftsjahr 2009 ist das Aktienkapital in 33.138.000 Namensaktien zu je CHF 0,10 Nennwert aufgeteilt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Energiedienst-Gruppe

Bezeichnung	Einheit	2021	2020
Energiedienst Gruppe			
Energieabsatz (Strom- und Gasabsatz)	Mio. kWh	8.684	9.166
Nettoerlöse Lieferungen und Leistungen	Mio. €	1.124,1	1.036,9
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	Mio. €	89,5	38,9
Jahresgewinn	Mio. €	73,4	43,6
Eigenkapital der Aktionäre der EDH	Mio. €	769,3	714,8
Eigenkapitalanteil	%	46,2	48,7
Free Cash-Flow	Mio. €	198,9	38,8
Vollzeitstellen (Durchschnitt)		991,3	952,1
Energiedienst Holding AG			
Nettoerlöse, Lieferungen und Leistungen	Mio. CHF	471,2	376,2
Jahresgewinn	Mio. CHF	34,2	32,9

Geschäftsentwicklung (Auszug aus dem Lagebericht 2021)

Der Energieabsatz der Energiedienst-Gruppe verringerte sich im Geschäftsjahr 2021 um 5,3 % auf 8.684 Mio. kWh. Dies ist im Wesentlichen auf geringere durchlaufende Stromhandelsmengen zurückzuführen. Gegenläufig entwickelte sich der Absatz der Strom- und Gasprodukte an die Kunden der Energiedienstgruppe. Dieser stieg um insgesamt 220 Mio. kWh bzw. 5.4 % an. Der Absatzrückgang aus 2020 um rund 142 Mio. kWh, der im

Wesentlichen durch die wirtschaftlichen Folgen der Corona- Pandemie bedingt war, konnte mehr als kompensiert werden.

Die Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 87,2 Mio. € (+ 7,8 %) auf 1.124,1 Mio. €. Der Betriebsertrag erhöhte sich um 90 Mio. € auf 1,155 Mio. €. Die Nettoerlöse aus dem Vertriebsgeschäft Strom und Gas trugen aufgrund positiver Absatz- und Preisentwicklungen mit rund 49 Mio. € dazu bei. Die übrigen Nettoerlöse Strom wuchsen um 38 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf deutlich höhere Spotpreise im Energiehandel sowie höhere Erträge in der Netznutzung zurückzuführen. Die übrigen Erträge erhöhten sich um 4 Mio. €, insbesondere aufgrund der guten Geschäftsentwicklung im Photovoltaikgeschäft.

Das betriebliche Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 50.6 Mio. € auf 89.5 Mio. €.

Der Jahresgewinn der Energiedienst-Gruppe lag im Geschäftsjahr 2021 bei rund 73 Mio. € und erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 30 Mio. €. Dazu trug im Wesentlichen die gute EBIT-Entwicklung bei. Das Finanzergebnis lag um 2 Mio. € über dem des Vorjahres. Hier macht sich im Geschäftsjahr 2021 unter anderem eine Wertaufholung einer Beteiligung in Höhe von 1.4 Mio. € positiv bemerkbar. Beim Vergleich des Jahresgewinn mit dem Vorjahr ist zu berücksichtigen, dass die Ertragssteuern des Vorjahres mit periodenfremden Effekten in Höhe von rund 14 Mio. € positiv einmalig beeinflusst waren. Diese Effekte waren zum einen auf die Senkung des Gewinnsteuersatzes im Wallis (Umsetzung Steuerreform) und zum anderen auf die rückwirkenden Anpassungen beim Partnerwerksbesteuerungsmodell im Wallis zurückzuführen.

Die Energiedienst-Gruppe weist weiterhin eine respektable Finanzstabilität aus. Dies spiegelte sich im Eigenkapitalanteil von rund 46 % (Vorjahr: 49 %) wider. Der Free Cashflow lag im Geschäftsjahr 2021 bei 199 Mio. € (Vorjahr: 39 Mio. €). Diese Kennzahl ist vor allem durch erhaltene Margen-Zahlungen im Zusammenhang mit der Absicherung von Stromhandelsverträgen in Höhe von netto 139 Mio. € positiv beeinflusst. Gegenläufig sind vor allem höhere Steuerzahlungen von rund 18 Mio. €. Darin sind einmalige Sondereffekte im Zusammenhang mit der Anpassung des Partnerwerksbesteuerungsmodells im Wallis sowie höhere laufende Steuerzahlungen aufgrund der deutlich verbesserten operativen Ergebnisentwicklung enthalten. Die Auflösung der Wertschriften beeinflusst den Free Cashflow netto einmalig positiv mit rund 50 Mio. €. Das Nettofinanzguthaben ist mit rund 92 Mio. € weiterhin als gut einzustufen.

Zum 31.12.2021 arbeiteten 1084 Menschen für die Energiedienst-Gruppe in Deutschland und der Schweiz, davon 53 Auszubildende.

Ausblick (Auszug aus dem Lagebericht 2021)

Die Energiedienst-Gruppe arbeitet in einer Vielzahl von Projekten an der Umsetzung der Strategie 2030. Mit „Digitalisierung der Energiewirtschaft“ und „Digitale Netze und Pro-

duktion“ wurden zwei weitere strategische Schwerpunkte eingeführt, die die bereits bestehenden acht Zukunftsthemen ergänzen. (Seite 15)

Im Sommer und Herbst des Jahres 2021 führte die Energiedienst- Gruppe eine erste turnusmäßige interne Revision der Strategie durch. Die Überprüfung der Strategie ergab, dass sich die Energiedienst-Gruppe trotz der Corona-Pandemie bei der Umsetzung der strategischen und finanziellen Ziele im Plan befindet. Auch die Fortschritte bei der Klimaneutralität als einem zentralen Baustein der Unternehmensstrategie für die Positionierung im Markt sind positiv zu bewerten.

Im Vertrieb von Strom und Gas verfolgt die Energiedienst-Gruppe eine Wachstumsstrategie, die die Alleinstellungsmerkmale Klimaneutralität, eigene Ökostromproduktion aus Wasserkraft und die Regionalität nutzt, um NaturEnergie als Produktmarke zu stärken und sowohl regional als auch überregional Kundinnen und Kunden zu gewinnen. Sowohl im Vertrieb von Strom als auch bei Gas konnten trotz der extrem volatilen Marktpreise Kundinnen und Kunden gewonnen und die Position in wichtigen regionalen Märkten konnte ausgebaut werden. Zur Unterstützung der Marktbearbeitung wurden verschiedene IT-Projekte im Vertrieb und der Kundenkommunikation umgesetzt und die Kundenbindung wurde gezielt intensiviert.

Die Situation in der Energiewirtschaft ist zurzeit durch starke Unsicherheiten geprägt. Insbesondere die Entwicklung der Energiepreise ist derzeit kaum abzuschätzen. Geopolitische Faktoren wie die Diskussion um die Gaspipeline Nord Stream 2 oder der Ukraine-Konflikt spielen eine bedeutende Rolle. Auch fehlende Halbleiter, die bei der Digitalisierung im Netzbereich eine wichtige Rolle spielen, sowie angespannte Lieferketten machen sich vermehrt in der Energiewirtschaft bemerkbar. Diese Unsicherheit bietet aber auch Möglichkeiten. Die hohen Energiepreise sorgen beispielsweise dafür, dass die Nachfrage nach Photovoltaiklösungen stark gestiegen ist. Firmen- und Privatkunden haben erkannt, dass sie sich mit eigenen Photovoltaikanlagen ein Stück weit unabhängig vom Energiemarkt und damit von den hohen Strompreisen machen können. Ebenso bieten Wärmenetze, die aus industrieller Abwärme gespeist werden, konstante Wärmepreise, die nicht vom Gasangebot abhängen. In beiden Wachstumsmärkten agiert die Energiedienst-Gruppe zunehmend erfolgreich.

Die Auswirkungen des massiven Anstiegs der Großhandelspreise für Strom und Gas und der angespannten Lieferketten werden voraussichtlich bis weit in das Jahr 2022 hineinreichen. Eine konkrete und verlässliche Abschätzung der Auswirkungen auf das Ergebnis der Energiedienst-Gruppe lässt sich aus heutiger Sicht nicht treffen. Die Energiedienst-Gruppe bewegt sich in einem Marktumfeld, das zum einen durch einen intensiven Wettbewerb geprägt ist und zum anderen auch politischen und regulatorischen Einflüssen ausgesetzt ist. Maßgeblichen Einfluss auf den EBIT haben unter anderem die Wasserführung, die Entwicklung der Großhandelspreise, der Wettbewerb um Kundinnen und Kunden und Netzkonzessionen sowie die regulatorische Kostenanerkennung. Bei durchschnittlicher Wasserführung und stabilem Kapitalmarkt erwartet die Energiedienst-Gruppe ein EBIT-Niveau in Höhe von rund 60 Mio. €

Es erfolgte für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividendenausschüttung in Höhe von 0,85 CHF pro Aktie.

Zweckverband für die Gas- und Stromversorgung von Lörrach und Umgebung

**Zweckverband für die Gas- und Stromversorgung
von Lörrach und Umgebung**

Luisenstraße 16
79539 Lörrach

Telefon: 07621/ 415-411

Gegenstand des Zweckverbandes

„Aufgabe des Zweckverbandes ist die gemeinsame Versorgung der Einwohner der Verbandsmitglieder mit Gas und Elektrizität.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann der Zweckverband:

- eigene Anlagen errichten, erwerben, betreiben oder verpachten,
- sich an fremden Anlagen beteiligen und
- Lieferfirmen vertraglich konzessionieren.“

Beteiligungsverhältnis

Der Zweckverband arbeitet ohne Stammkapital.

Anmerkung:

Das Eigenkapital bestand aus Anteilen an der badenova AG & Co. KG, Freiburg im Breisgau und stand den Mitgliedern zuletzt wie folgt zu:

Gemeinde Grenzach-Wyhlen	221.565,67 Euro	70 %
Gemeinde Steinen	94.956,71 Euro	30 %

Zum 31.12.2018 haben die Gemeinden Grenzach-Wyhlen und Steinen ihre Mitunternehmeranteile an der badenova AG & Co. KG aus dem Zweckverband entnommen, somit beträgt das Eigenkapital des Zweckverbands für die Gas- und Stromversorgung von Lörrach und Umgebung zum 31.12.2021 0,00 Euro.

Eigenkapital insgesamt **0,00 Euro**

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter der Verbandsmitglieder. Verbandsmitglieder mit 10 Stimmen bis einschließlich 30 Stimmen können nach der Verbandssatzung einen weiteren Vertreter, Mitglieder mit mehr als 30 Stimmen bis zu drei Vertreter in die Verbandsversammlung entsenden.

Verbandsmitglieder:	Stimmenanteil
• Stadt Lörrach	27
• Gemeinde Bad Bellingen	2
• Gemeinde Binzen	1
• Gemeinde Efringen-Kirchen	5
• Gemeinde Eimeldingen	1
• Gemeinde Fischingen	1
• Gemeinde Grenzach-Wyhlen	8
• Gemeinde Inzlingen	1
• Stadt Kandern	4
• Gemeinde Maulburg	2
• Stadt Rheinfeldern (Baden)	18
• Gemeinde Rümmingen	1
• Gemeinde Schallbach	1
• Gemeinde Schliengen	3
• Gemeinde Steinen	6
• Stadt Neuenburg am Rhein – Ortsteil Steinenstadt	1
• Stadt Weil am Rhein	17
• Gemeinde Wittlingen	1

Verbandsvorsitzender:

- Oberbürgermeister Jörg Lutz

Geschäftsführung:

- Stadt Lörrach - Fachbereich Finanzen

Verbandsrechner:

- Peter Kleinmagd, Stadt Lörrach, Fachbereichsleiter Finanzen

Bilanz zum 31. Dezember 2021

	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
Aktiva		
Beteiligungen	0,00	0,00
Forderungen gegenüber Verbandsmitgliedern	12.242,62	6.638,59
Kassenbestand	2.577,85	10.178,95
Bilanzsumme	14.820,47	16.817,54

Passiva		
Eigenkapital	0,00	0,00
Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	605,70	117,17
Verbindlichkeiten gegenüber Verbandsmitglied.	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Lörrach	14.214,77	16.700,00
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	0,00	0,37
Bilanzsumme	14.820,47	16.817,54

Erfolgsrechnung 2021

	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
1. Umsatzerlöse	12.306,50	0,00
Gesamtleistung/Rohertrag	0,00	0,00
2. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00
3. Sonstige Erträge	0,00	0,00
Gesamtertrag	12.306,50	0,00
4. Steuern	12.306,50	0,00
5. Sonstige Aufwendungen	9.917,71	6.638,59
Jahresgewinn/ -verlust	-9.917,71	6.638,59

Der Verlust wird durch die Verbandsumlage ausgeglichen.

Der Zweckverband für die Gas- und Stromversorgung von Lörrach und Umgebung wird zum 31.12.2021 aufgelöst.

Wieseverband Abwasserverband Lörrach

Wieseverband Abwasserverband Lörrach

Luisenstraße 16
79539 Lörrach

Telefon: 07621/415-532

Geschäftsstelle und Kläranlage
Alte Straße 120
79576 Weil am Rhein

Telefon: 07621/161039-0
Telefax : 07621/161039-39
E-Mail : wieseverband@loerrach.de

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Wieseverband wurde am 15. Januar 1957 gegründet.

„Der Zweckverband hat die Aufgabe, häusliche, gewerbliche und industrielle Abwasser aus dem Gebiet seiner Mitglieder bzw. aus den Unternehmen der industriellen Mitglieder zu übernehmen, zu sammeln und zu reinigen.

Zur Erfüllung dieser Aufgaben hat der Verband die notwendigen Anlagen, Sammelkanäle und ein Klärwerk zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten. Der Verband kann sich hierzu bei anderen Körperschaften oder Unternehmen beteiligen. Sofern es Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit verlangen, kann der Verband insbesondere im Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb des Klärwerkes auch andere Aufgaben übernehmen und mit anderen Körperschaften zweckentsprechende Vereinbarungen eingehen.“

Dieselben Aufgaben erledigt der Zweckverband auf der Basis von öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen auch für die Gemeinde Efringen-Kirchen und den Abwasserverband Unteres Kandertal.

Stammkapital

7.463.951,26€ 100,0%

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Davon entsenden die Stadt Lörrach sechs Vertreter, die Stadt Weil am Rhein vier Vertreter. Für jeden Vertreter ist ein Stellvertreter zu benennen.

Verbandsmitglieder:	Stimmen
• Stadt Lörrach	64
• Stadt Weil am Rhein	36

Für die Stadt Lörrach waren zum Bilanzstichtag Stadtrat Stephan Berg, Stadträtin Margarete Kurfeß, Stadtrat Alfred Kirchner, Stadtrat Matthias Lindemer, Stadträtin Christa Rufer die weiteren Vertreter in der Verbandsversammlung. Als Stellvertreter waren die Stadträte Fritz Böhler, Bernhard Escher, Dr. Thomas Hengelage, Stadträtin Silke Herzog und Stadtrat Horst Simon bestellt.

- Verbandsvorsitzender:
- Oberbürgermeister Jörg Lutz

- Geschäftsführung
- Steffen Mehlhorn, Leiter der Geschäftsstelle

- Verbandsrechner:
- Peter Kleinmagd, Stadt Lörrach, Fachbereichsleiter Finanzen

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	91.597,40	93.033,40
Sachanlagen	21.450.765,31	22.363.563,11
Anlagevermögen insgesamt	21.542.362,71	22.456.596,51
B. Umlaufvermögen		
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	684.439,87	736.684,01
Schecks, Kassenbestand, Guthaben	1.172.022,72	1.321.213,26
Umlaufvermögen insgesamt	1.856.462,59	2.057.897,27
Bilanzsumme	23.398.825,30	24.514.493,78

Passiva	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
A. Eigenkapital	7.463.951,26	7.463.951,26
B. Empfangene Ertragszuschüsse	1.224.406,57	1.347.208,00
C. Rückstellungen	113.642,74	99.748,77
D. Verbindlichkeiten	14.596.824,73	15.603.585,75
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	23.398.825,30	24.514.493,78

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2020
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	3.052.630,92	2.810.444,86
2. Auflösung empfangener Ertragszuschüsse	139.267,45	142.710,39
3. Materialaufwand	1.519.893,82	1.474.108,80
Rohertrag	1.672.004,55	1.479.046,45
4. Finanzkostenumlage	1.896.068,55	1.768.645,28
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	125.478,90	113.839,50
6. Sonstige betriebliche Erträge	28.470,67	12.657,40
7. Personalaufwand	1.048.437,45	982.382,01
8. Abschreibungen	1.493.971,78	1.437.611,92
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	637.855,22	480.056,95
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	541.364,22	473.743,75
11. Steuern	394,00	394,00
Jahresgewinn	0,00	0,00

Anmerkung:

Die Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung 2021 sind zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts 2021 noch ungeprüft.

Zweckverband Kandertalbahn

Zweckverband Kandertalbahn

Waldeckstraße 39
79400 Kandern

Telefon: 07626/ 899-44

Telefax : 07626/ 899-11

E-Mail : zweckverband@kandertalbahn.de

Internet: www.kandertalbahn.de

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband wurde 1985 gegründet.

„Der Zweckverband „Kandertalbahn“ verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck des Verbandes ist die Heimatpflege und Heimatkunde. Der Satzungszweck wird insbesondere dadurch verwirklicht, dass er die Bahnstrecke Haltingen – Kandern (Kandertalbahn) gemäß Genehmigung des Baden-Württembergischen Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr vom 15.03.2010 als öffentliche Eisenbahn – Infrastruktur betreibt und gemäß weiterer Genehmigung der selben Behörde desselben Datums die Genehmigung zur Erbringung von Eisenbahnverkehrsleistungen zur Personen- und Güterbeförderung innehat. Er arbeitet dabei vertrauensvoll mit Dritten zusammen, hier insbe-

sondere dem Verein „Kandertalbahn e.V.“ Anschlussverkehre werden durch Verträge geregelt. Der Zweckverband ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.“

Die wesentlichen Aufgaben des Verbandes bestehen im Betrieb und der Unterhaltung der Kandertalbahn zwischen Haltingen und Kandern. Der Zweckverband ist verpflichtet die Betriebssicherheit zu gewährleisten. Die Finanzierung erfolgt durch die Einnahmen aus den Fahrten, aus Spenden und aus Zuschüssen.

Beteiligungsverhältnis

Der Zweckverband arbeitet ohne Stammkapital.

Im Jahre 1985 hat die Stadt Lörrach einen einmaligen Investitionskostenzuschuss in Höhe von DM 10.000,00 gewährt. Gemäß § 7 der Verbandssatzung vom 25. Februar 1985 haben die Mitglieder je DM 1000 des von ihnen erbrachten einmaligen Beitrages eine Stimme in der Verbandsversammlung.

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus Vertretern des Landkreises Lörrach und den Vertretern der Mitgliedsgemeinden. Weitere Mitglieder sind die in § 2 der Verbandssatzung aufgeführten Personen; juristische Personen des öffentlichen Rechts und des Privatrechts werden durch ihre gesetzlichen Organe vertreten. Stellvertretung ist zulässig. Die Mitglieder des Verbandes haben je DM 1000 des von ihnen erbrachten einmaligen Beitrages eine Stimme in der Verbandsversammlung. 51 % der Stimmen entfallen hierbei auf die Stadt Kandern.

Verbandsmitglieder:

- Stadt Kandern
- Landkreis Lörrach
- Gemeinde Bad Bellingen
- Gemeinde Binzen
- Gemeinde Malsburg-Marzell
- Gemeinde Rümplingen
- Gemeinde Wittlingen
- Stadt Lörrach
- Stadt Weil am Rhein
- EUROVAPOR – Europäische Vereinigung zur Erhaltung der Dampflokomotiven
- SWEG - Südwestdeutsche Verkehrs AG

- Wiekor Dachprodukte GmbH
- Genossenschaft der Dampflokkfreunde Baden
- Eheleute Margot und Norbert Hagemann, Kandern
- Firma Zürcher Bau GmbH, Meißenheim
- Förderverein Kandertalbahn e.V.

Verbandsvorsitzende/r:

- Simone Penner, Bürgermeisterin der Stadt Kandern
- 1. Stellvertreterin: Doris Munzig, Landratsamt Lörrach
- 2. Stellvertreter: Oberbürgermeister Jörg Lutz, Stadt Lörrach
- 3. Stellvertreter: Oberbürgermeister Wolfgang Dietz, Stadt Weil am Rhein

Organe der Geschäftsführung

Geschäftsführer:

- Fabio Jenisch, Stadt Kandern

Verbandsrechner:

- Sascha Wörner, Stadt Kandern

Jahresrechnung 2021

Durch Beschluss der Verbandsversammlung vom 09.02.2017 wurde festgelegt, dass das Haushalt- und Rechnungswesen des Zweckverbands Kandertalbahn ab dem 01.01.2018 auf das Neue Kommunale Haushaltsrecht (NKHR) umgestellt wird.

Gesamtergebnisrechnung

Bezeichnung	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	180.727,26	232.403,17
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	171.515,79	194.366,58
1.3 Ordentliches Ergebnis	9.211,47	38.036,59
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge	0,00	0,00
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen	0,00	0,00
1.6 Sonderergebnis	0,00	0,00
1.7 Gesamtergebnis	9.211,47	38.036,59

Anmerkung:

Das Ergebnis der Jahresrechnung des Zweckverbands Kandertalbahn für das Haushaltsjahr 2021 wird der Verbandsversammlung erst nach Erstellung des Beteiligungsberichts vorgelegt werden. Das genaue Datum dieser Verbandsversammlung steht noch nicht fest.

Zweckverband Regio-S-Bahn 2030

Palmstraße 3
79539 Lörrach

Telefon : 07621/410-3030
Telefax : 07621/410-93030
Internet : www.loerrach-landkreis.de

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Zweckverband wurde am 05. Juni 2001 gegründet.

Der Landkreis Lörrach, die Städte Lörrach, Weil am Rhein, Schopfheim und Zell i.W., sowie die Gemeinden Steinen, Maulburg und Hausen i.W. haben mit dem Ziel, auf den Strecken Zell i.W. – Staatsgrenze zur Schweiz, sowie Lörrach – Weil am Rhein („Rote Linie) eine Regio-S-Bahn zu realisieren, am 05.06.2001 den Zweckverband Regio-S-Bahn Lörrach (ZRL) gegründet.

Nach Erreichung des ursprünglichen Zwecks trat am 01.01.2017 die neue Satzung des Zweckverbandes in Kraft (Auszug):

„Der Zweckverband setzt sich für die Verbesserung der Infrastruktur und Bedienqualitäten auf allen Strecken der Regio-S-Bahn auf deutschem Hoheitsgebiet ein. Dies sind derzeit die Oberrheinstrecke, die Hochrheinstrecke und die Wiesentalstrecke. Auch die Belange in Bezug auf die Kandertalbahn finden Berücksichtigung. Die Aufgaben des Zweckverbandes beziehen sich dabei insbesondere auf:

- die Funktion als Konsensfindungsplattform für die Interessen der Mitglieder,
- die politische Vertretung der Interessen des Zweckverbandes nach außen,
- wissenschaftliche Untersuchungen und Gutachten zu Infrastruktur und Betrieb bzw. zur Optimierung der Bedienqualitäten,
- die Finanzierung bzw. Mitfinanzierung von Projekten und Maßnahmen zur Erreichung der Ziele des Zweckverbandes und seiner Aufgaben.

Die den einzelnen Gebietskörperschaften obliegenden Selbstverwaltungsaufgaben und Verwaltungszuständigkeiten bleiben davon unberührt.“

Der Zweckverband trägt den Namen „Zweckverband Regio-S-Bahn-2030“ (ZRL 2030).

Sitz des Zweckverbandes ist Lörrach, Palmstraße 3 (Landratsamt).

Beteiligungsverhältnis

Der Zweckverband arbeitet ohne Stammkapital.

Innerhalb des Zweckverbands werden die Ausgaben des laufenden Aufwands nach einem in der Verbandssatzung vom 29.07.2016 geregelten Kostenteilerschlüssel nach dem Stimmanteil auf die Mitglieder umgelegt. Danach ergibt sich für das Haushaltsjahr 2021 die folgende Aufteilung:

Verbandsmitglied	Stimmen	Anteil in Prozent
• Landkreis Lörrach	20	50,0
• Stadt Lörrach	3	7,5
• Stadt Rheinfeldern (Baden)	3	7,5
• Stadt Weil am Rhein	3	7,5
• Stadt Kandern	beratendes Mitglied	0
• Stadt Schopfheim	1	2,5
• Stadt Zell i.W.	1	2,5
• Gemeinde Bad Bellingen	1	2,5
• Gemeinde Binzen	beratendes Mitglied	0
• Gemeinde Efringen-Kirchen	1	2,5
• Gemeinde Eimeldingen	1	2,5
• Gemeinde Grenzach-Wyhlen	1	2,5
• Gemeinde Hausen i.W.	1	2,5
• Gemeinde Maulburg	1	2,5
• Gemeinde Schliengen	1	2,5
• Gemeinde Schwörstadt	1	2,5
• Gemeinde Steinen	1	2,5

Seit dem Jahr 2020 ist die Gemeinde Binzen beratendes Mitglied des Zweckverbands.

Sofern der Zweckverband Gutachten oder Studien in Auftrag gibt oder es um die Umsetzung konkreter Projekte geht, ist im Voraus eine einzelfallbezogene Finanzierungsregelung zu treffen. Auf Grundlage solcher Regelungen wurden bereits in den Jahren 2019 und 2020 diverse Fahrplan- und Machbarkeitsstudien mit Bezug zum Projekt „Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn“ realisiert. Ebenfalls untersucht wurden die Auswirkungen des geplanten Fahrplanangebots auf die Schrankenschließzeiten. Mit dem Übergang des Projekts von der reinen Vorplanung hin zur konkreten Umsetzung wurde Anfang 2021 die Firma Schüßler-Plan mit der externen Projektleitung beauftragt. Für die ersten beiden Jahre ergibt sich hieraus ein Finanzbedarf in Höhe von 193.260 EUR netto. Die Finanzierung wurde durch eine vertraglich vereinbarte Kostenverteilung zwischen dem Landkreis Lörrach, den Großen Kreisstädten Lörrach und Weil am Rhein, der Stadt Schopfheim und den Gemeinden Maulburg und Steinen sichergestellt. Hierfür wurde der folgende Kostenschlüssel vereinbart:

Landkreis Lörrach	42%
Stadt Lörrach	20%

Weil am Rhein	11%
Maulburg	11%
Schopfheim	11%
Steinen	5%

Als wichtiger Meilenstein ist die Wiesentalkonferenz anzusehen, welche im Oktober 2021 stattgefunden hat. Diese wurde mit Beteiligung des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg, des Schweizer Bundesamts für Verkehr, des Kantons Basel-Stadt, der Städte und Gemeinden entlang der Garten- und Wiesentalbahn, der Deutschen Bahn sowie trireno (Trinationale S-Bahn Basel) durchgeführt. Sie diente der konstruktiven Erörterung der Fragen zum vorzeitigen Anschluss des neuen Zentralklinikums und der Prüfung allgemeiner Beschleunigungsmöglichkeiten. Zudem markiert die Konferenz den Übergang in die formellen Planungsphasen.

In diesem Zusammenhang erfolgt die Beauftragung der Deutschen Bahn mit den Grundlagenermittlungen und Vorplanung im Rahmen der Leistungsphasen (Lph) 1 und 2 HOAI.

Die Finanzierung wurde durch einen Innenvertrag zwischen den anliegenden Städten und Gemeinden sowie dem Landkreis Lörrach sichergestellt; der vereinbarte Kostenteiler entspricht dem oben genannten. Für die erste Abschlagsrechnung war eine Fälligkeit direkt mit Vertragsunterzeichnung geplant, sie wurde jedoch einvernehmlich auf den Beginn des Jahres 2022 verschoben.

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und die Verbandsvorsitzende. Die Verbandsversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder. Die genaue Aufzählung der Verbandsmitglieder und die Höhe des jeweiligen Stimmrechts sind unter „Beteiligungsverhältnis“ aufgelistet.

Verbandsvorsitzende:

- Landrätin Marion Dammann

Stellvertretender Verbandsvorsitzender:

- Oberbürgermeister Jörg Lutz

Sachstandsbericht (Auszug aus der Jahresrechnung 2021)

Ausbau Garten- und Wiesentalbahn

Im Jahr 2021 wurde der zukunftsfähige Ausbau der Garten- und Wiesentalbahn vorangetrieben. Realisiert werden soll ein 15 Minuten-Takt zwischen Basel Bad Bf und Lörrach Hbf sowie eine ganztägige Verlängerung der S5 über Steinen hinaus bis Schopfheim Bahnhof mit Bedienung aller Unterwegshalte. Das künftige Zentralklini-

kum des Landkreises soll am Ostrand der Stadt Lörrach außerdem durch einen eigenen Haltepunkt an die trinationale S-Bahn Basel angeschlossen werden.

Dies erfordert folgenden Infrastrukturausbau:

- Schienenfreier Zugang und Außenbahnsteig Riehen Bahnhof
- Zweigleisigkeit Riehen – Lörrach Hauptbahnhof, soweit nicht bereits vorhanden, inkl. Haltepunkt Lörrach-Stetten
- Zweigleisigkeit Lörrach-Brombach – Lörrach Zentralklinikum, inkl. Bahnhof Lörrach-Brombach/Hauingen und Haltepunkt Zentralklinikum
- Zweigleisigkeit Schopfheim-West – Schopfheim Bahnhof, inkl. Haltepunkt Schopfheim-West

Mit der Realisierung des Projekts wird derzeit ungefähr bis zum Jahr 2035 gerechnet.

2019/20 wurde durch entsprechende Machbarkeitsstudien die technische Machbarkeit der genannten erforderlichen Infrastrukturausbauten nachgewiesen.

Parallel hierzu wurde die Finanzierung der Leistungsphasen 1 und 2 HOAI durch die regionalen Partner im Wege einer internen Finanzierungsvereinbarung im Sinne des §11 der Satzung des Zweckverbands gesichert. Für die ab dem 2. Halbjahr 2021 beginnende Grundlagenermittlung und Vorplanung ergibt sich nach Angaben der Deutschen Bahn ein Finanzierungsaufwand von rund 6,949 Mio. Euro.

Die Projektpartner haben sich auf folgenden Kostenschlüssel geeinigt:

Landkreis Lörrach	42 %
Stadt Lörrach	20 %
Weil am Rhein	11 %
Maulburg	11 %
Schopfheim	11 %
Steinen	5 %

Für das Gesamtprojekt werden nach einer ersten Prognose der Deutschen Bahn Baukosten inkl. Sicherheitszuschlag von knapp 125 Mio. Euro erwartet.

Die Taktverdichtung zwischen Basel Bad BF und Lörrach Hbf ist eine von insgesamt drei grenzüberschreitenden Maßnahmen, für welche die Schweizerische Eidgenossenschaft in ihrem Schieneninfrastrukturausbauprogramm FABI/STEP Ausbauschnitt 2035 insgesamt 200 Mio. CHF zur Verfügung stellt. Neben einer bedeutenden Beratungsfunktion hat der Schweizer Bund deswegen auch eine Beteiligung am Planungsaufwand der Leistungsphasen 1 und 2 HOAI des Ausbaus der Garten- und Wiesentalbahn zugesagt. Die anderen beiden grenzüberschreitenden Projekte, an denen sich die Schweizer Eidgenossenschaft beteiligen wird, sind die Elektrifizierung der Hochrheinbahn und der Schienenanschluss des EuroAirport Basel Mulhouse Freiburg.

Anfang 2021 wurde das Ingenieurbüro Schüßler-Plan gemeinsam mit der Ingenieurgruppe Bauen mit der externen Projektleitung beauftragt. Die externe Projektleitung soll insbesondere die Projektpartner bei allen anstehenden Entscheidungen beraten, koordinieren und bündeln. Außerdem soll die Projektleitung die Partner gegenüber Dritten, insbesondere den DB-Unternehmen, vertreten und sowohl den Zeit- als auch den Kostenplan überwachen.

Ausbau und Elektrifizierung der Hochrheinbahn

Das Projekt des Ausbaus und der Elektrifizierung der Hochrheinbahn zwischen Basel und Erzingen (Baden) für den Schienenpersonennahverkehr liegt weiterhin im Zeitplan, mit der Umsetzung wird nach wie vor im Jahr 2027 gerechnet.

Die Planfeststellungsabschnitte (PfA) auf deutscher Seite befinden sich in den Leistungsphasen 3 und 4 HOAI. Bei den PfA 2 und 4 wurde 2021 die Offenlage durchgeführt, sodass seit Anfang 2022 mit der Einwendungsbearbeitung begonnen werden konnte.

Die Bearbeitung des PfA 3 läuft wegen der komplexen Thematik zum Rappenstein-Tunnel leicht versetzt, die Offenlage ist erst für das 1. Quartal 2022 vorgesehen.

Für die Abschnitte auf Schweizer Gebiet steht die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens unmittelbar bevor.

Am Projekt beteiligen sich neben dem Landkreis Lörrach die Zweckverbandsmitglieder Rheinfeldern (Baden), Grenzach-Wyhlen und Schwörstadt.

Reaktivierung der Kandertalbahn

Ende 2019 hat der Landkreis Lörrach gemeinsam mit den Städten Kandern, Weil am Rhein und Lörrach sowie den Gemeinden Binzen, Rümplingen, Schallbach, Wittlingen und Malsburg-Marzell die Verkehrsstudie Kandertal beauftragt. 2020 übernahm der Zweckverband mit Beginn der Untersuchung die Betreuung und Koordinierung des Projektes. Die Verkehrsstudie betrachtet ÖV-Konzepte für das Kandertal mit respektive ohne Schienenpersonennahverkehr auf dem Schienenstrang.

Nach der Präsentation der Ergebnisse im ersten Halbjahr 2021 wurde die Verkehrsstudie in der Machbarkeitsstudie Kandertal-S-Bahn weitergeführt. Ziel dieser Untersuchung ist die Bildung einer Grundlage für eine politische Entscheidung über die Reaktivierung. Hierfür werden Grundüberlegungen zum benötigten Infrastrukturbedarf angestellt und hieraus eine grobe Kostenschätzung entwickelt. Mit dem Ergebnis wird schließlich die Wirtschaftlichkeit im Rahmen einer vereinfachten Berechnung des Nutzen-Kosten-Indikators abgeschätzt.

Die Studie wird maßgeblich vom Land Baden-Württemberg im Rahmen seiner Potentialanalyse von Eisenbahnreaktivierungsstrecken über das Förderprogramm Machbarkeitsstudie unterstützt.

Reaktivierung Wehratalbahn

Seit April 2021 wird eine mögliche Reaktivierung der Wehratalbahn im Rahmen der Machbarkeitsstudie Wehratalbahn untersucht. Hintergrund ist die Einstufung im Rahmen der Reaktivierungsstudie des Landes als Strecke der „Kategorie B: hohes Nachfragepotential“. Betrachtet wird die Strecke zwischen Bad Säckingen, mit möglichem Anschluss an die Hochrheinbahn, über Wehr nach Schopfheim mit Anschlussmöglichkeit an die Wiesentalbahn. Ergebnisse dieser Studie werden ebenfalls im 1. Halbjahr 2022 erwartet.

Gesamtergebnisrechnung 2021

Bezeichnung	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
Summe der ordentlichen Erträge	3.044,47	171.378,14
1. Personalaufwendungen	1.408,68	1.406,88
2. Aufwendung für Sach- und Dienstleistungen	1.625,95	1.514,44
3. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9,84	12,12
4. Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	168.444,70
Summe der ordentlichen Aufwendungen	3.044,47	171.378,14
Gesamtergebnis	0,00	0,00

Der Zweckverband erhebt zur Deckung seines Finanzbedarfs Umlagen, diese betragen für die Stadt Lörrach für das Geschäftsjahr 2021:

Verwaltungshaushaltsumlage (allgemeine Umlage):	44,47 Euro
Verwaltungshaushaltsumlage (besondere Umlage):	129.022,78 Euro

Wuhrgenossenschaft Lörrach - Wasserverband -

Wuhrgenossenschaft Lörrach - Wasserverband -

Geschäftsstelle
Luisenstraße 16
79539 Lörrach

Telefon: 07621/415-582
Telefax : 07621/415-425

Gegenstand des Wasserverbandes

„Der Verband führt den Namen „Wuhrgenossenschaft Lörrach“. Er hat seinen Sitz in Lörrach.

Er ist ein Wasserverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz –WVG) vom 12. Februar 1991.“

Aufgaben der Wuhrgenossenschaft sind:

1. „Die Unterhaltung und ggf. die Instandsetzung der gemeinschaftlichen Anlagen der Wuhrgenossenschaft sowie die Sorge für ihre geordnete Nutzung.
2. Die Unterhaltung der Fluss- und Vorlandstrecke der Wiese vom Wehr 200m flussabwärts (von Fluss-km 9,599 bis Fluss-km 9,399).

Die gemeinschaftlichen Anlagen der Wuhrgenossenschaft sind:

1. Das Wehr in der Wiese bei Fluss-km 9,599, Kanaleinlauf, Einlassschleusen und Uferschutzbauten.
2. Der Gewerbekanal von der Abzweigung aus der Wiese bis zur Schweizer Grenze. Ausgenommen sind die eingedolte Kanalstrecke im Bereich der Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH (Lgb.-Nr. 306/1) und die eingedolte Kanalstrecke zwischen Schlachthofstraße und Weilerstraße, die nicht im Eigentum der Wuhrgenossenschaft sind sowie die überbaute Kanalstrecke im Bereich KBC Lgb.-Nr. 513/31 (zwischen der Kanalstrecke Lgb.-Nr. 299/2 und 299/3), die im Eigentum der Stadt Lörrach ist.
3. Der Überlaufkanal im Bereich des Firmengeländes im Bereich der KBC bis zum Einlauf in die Wiese.
4. Der Leerlaufkanal mit Stellfalle und Abzweigung in der Herrenstraße bis zum Einlauf in die Wiese.“

Beteiligungsverhältnis

Die Wuhrgenossenschaft arbeitet ohne Stammkapital.

Die Mitglieder haben dem Verband die Beiträge und sachlichen Leistungen zu erbringen, die zur Erfüllung seiner Aufgaben, seiner Verbindlichkeiten und zu einer ordentlichen Haushaltsführung erforderlich sind.

Die Beiträge verteilen sich auf die Mitglieder gemäß dem Verteilerschlüssel, der im Mitgliederverzeichnis festgehalten ist.

Die Aufteilung war am 31. Dezember 2021 wie folgt festgesetzt:

Verbandsmitglieder:	Anteile in Tausendstel
Nicht dingliche Mitglieder	
• Wiesental-Energie GmbH (Fluss KW)	200
• Industrielle Werke Basel/Schweiz	131
• Stadt Lörrach als öffentl.-rechtl. Körperschaft	94
Dingliche Mitglieder	
• Vogelbach Real GmbH	263
• Immobilien-Pool Wiesental GmbH	171
• Stadt Lörrach	67
• Hochgestade Grundstücksverwaltungs-GmbH, Lörrach	55
• Neuzeitliche Schraubenindustrie Verwaltungs-GmbH & Co., Lörrach	16
• Ingo Heinze, Lörrach	3

Organe des Wasserverbandes

Organe des Verbandes sind die Verbandsversammlung und der Vorstand.

Die Verbandsversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder (siehe oben). Für die Verteilung des Stimmrechts gilt der gleiche Schlüssel wie für die Beiträge und Umlagen (siehe oben).

Vorstand:

Vorsteherin

- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić

Weitere Vorstandsmitglieder:

- Dr. Christian Zschocke, Frankfurt/Main, stellv. Vorsteher
- Gregor Matwijow, Lörrach
- Dipl. Ing. Manfred Jaehn, Lörrach
- Jan Behringer, Basel/Schweiz

Verbandsmitglieder:

- Wie unter „Beteiligungsverhältnis“

Geschäftsführer:

- Jürgen Nef

Verbandsrechner:

- Eugen Bühler
- Gloor

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2020
	Euro	Euro
1. Umlageerlöse	48.966,02	50.441,00
2. Zins- und Beteiligungserträge	24,00	24,00
3. Sonstige Erträge/Erlöse	240,00	2.283,44
Betriebsertrag	49.230,02	52.748,44
4. Personalkosten	9.960,00	8.760,00
5. Sozialabgaben und Steuern	2.424,48	2.031,33
6. Unterhalt Kanal	34.444,24	33.399,95
7. Steuern	610,13	610,13
8. Versicherungen	1.037,70	1.034,44
9. Zinsaufwendungen und Bankspesen	279,70	247,85
10. Verwaltungskosten	843,35	1.210,04
Jahresgewinn / Jahresverlust	-369,58	5.454,70

Zweckverband 4IT

Zweckverband 4IT

(bis 30.06.2018 Zweckverband kommunale Informations-
Verarbeitung Baden-Franken)

Pfannkuchstraße 4
76185 Karlsruhe

Telefon: 0721/ 9529-0
Telefax : 0721/ 9529120
E-Mail : info@komm.one
Internet: www.komm.one

Der Kreistag des Landkreises Lörrach hat in seiner Sitzung am 25.07.2012 beschlossen, die bisher ihm zugerechneten Eigenkapitalanteile für die jeweils kreisangehörige Gemeinde auf diese haushaltsneutral im Rahmen eines öffentlich-rechtlichen Vertrages überzuleiten, sofern diese eine Direkt-Mitgliedschaft beim Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken (KIVBF) eingeht.

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 04. Oktober 2012 (Vorlage Nr. 138/2012) hat der Gemeinderat der Stadt Lörrach beschlossen, die Mitgliedschaft beim Zweckverband KIVBF zu beantragen. In der Verbandsversammlung am 14. Dezember 2012 hat die Verbandsversammlung des KIVBF über den Aufnahmeantrag positiv entschieden. Die Stadt Lörrach ist seit dem 01. Januar 2013 direktes Mitglied im Zweckverband KIVBF.

Mit dem Ziel, durch eine gemeinsame Aufgabenerfüllung eine gesicherte zukunftsorientierte Weiterentwicklung der kommunalen Informationsverarbeitung in Baden-Württemberg, insbesondere für die angeschlossenen Kommunen und kommunalen Kunden sicherzustellen, haben sich die drei kommunalen Rechenzentren, Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart, Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken und Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm zum 01.07.2018 zu einem gemeinsamen Zweckverband 4IT zusammengeschlossen. Der Zweckverband hat seinen Sitz in Karlsruhe.

Gegenstand des Zweckverbandes

Der Gesamtzweckverband 4IT ist einer der Träger der ITEOS (AÖR) mit Sitz in Stuttgart (§ 2 ADVZG). Er setzt sich zusammen aus den einzelnen Zweckverbänden Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart, Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm und Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken, die zum 01.07.2018 zum Gesamtzweckverband 4IT fusionierten. Weiterer Träger ist das Land Baden-Württemberg.

Mit der Erklärung zum Beitritt führte die Datenzentrale bis zum 30.06.2020 die Bezeichnung ITEOS. Seit dem 01.07.2020 und im Folgenden ausschließlich so bezeichnet, trägt sie den Namen Komm.ONE. Der Zweckverband 4IT hat die Trägerschaft in der Komm.ONE unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE AÖR zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung

lung zu überwachen, die Verwendung des in die Komm.ONE AöR als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbandes in den Verwaltungsrat der Komm.ONE AöR zu bestellen.

Die Komm.ONE AöR wiederum beschafft, entwickelt und betreibt Verfahren der automatisierten Datenverarbeitung für kommunale Körperschaften, deren Zusammenschlüsse und deren Unternehmen im Land. Der Betrieb der automatisierten Datenverarbeitung umfasst die Beschaffung, den Betrieb, die Einrichtung, die Wartung und die Pflege von Anlagen und Programmen sowie von Rechnern und Rechnersystemen. Die Komm.ONE AöR erbringt ferner unterstützende Dienstleistungen und Personalverwaltung sowie Beratungs- und Schulungsleistungen in Angelegenheiten der automatisierten Datenverarbeitung für die in Satz 1 genannten Stellen. Eine Pflicht zur Nutzung der Leistungen der Komm.ONE AöR besteht nicht.

Die Komm.ONE AöR ist befugt, obige Leistungen für

1. Dienststellen des Landes Baden-Württemberg und
2. nicht im obigen Absatz genannte, der Aufsicht des Landes Baden-Württemberg unterstehende juristische Personen des öffentlichen Rechts

zu erbringen. Sie ist ferner befugt, Leistungen für Dritte, außerhalb des Landes Baden-Württemberg, zu erbringen, sofern dies für die Aufgabenerfüllung förderlich ist und diese Leistungen im Vergleich zu den genannten Leistungen eine untergeordnete Rolle spielen.

Beteiligungsverhältnis

Der Zweckverband arbeitet ohne Stammkapital (vergl. Verbandssatzung § 13 Abs. 5). Das Eigenkapital gliedert sich im Einzelnen wie folgt:

Eigenkapital insgesamt	65.943.424,98 Euro	100% (Stand 31.12.2021)
Satzungsmäßige Rücklage (Beteiligung Komm.ONE)	8.800.000,00 Euro	
Allgemeine Rücklage	56.756.874,60 Euro	
Verbandsrücklage	386.550,38 Euro	

Die früher dem Landkreis Lörrach zugerechneten Eigenkapitalanteile für die Stadt Lörrach wurden zum 01.01.2013 haushaltsneutral an die Stadt Lörrach übertragen. Sie betragen am 30.06.2018 48.489,65 Euro.

Der Zweckverband 4IT hat mit Schreiben vom 08.07.2021 darauf hingewiesen, dass der Eigenkapitalanteil der Stadt Lörrach aufgrund eines Umsatzbezugs volatil ist und sich noch nach oben und unten verändern kann. Deshalb empfiehlt der Zweckverband den bisherigen Eigenkapitalanteil (Stand 30.06.2018: 48.489,65) vorerst stehen zu lassen und erst bei einer dauerhaften Änderung anzupassen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband 4IT hat die Trägerschaft an der Komm.ONE AöR im Interesse seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE AöR zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in der Komm.ONE AöR als Stammkapital eingebrachte Vermögen zu kontrollieren und die Vertreter des Zweckverbandes 4IT in den Verwaltungsrat der Komm.ONE AöR zu bestellen.

Anmerkung

Es handelt sich bei den Angaben zur Besetzung der Organe des Zweckverbandes sowie bei der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung und soweit nichts anderes angegeben ist, um die Angaben zum 31.12.2020. Da der Jahresabschluss 2021 voraussichtlich erst im Dezember 2022 beraten und beschlossen werden wird, können hier keine aktuelleren Zahlen abgebildet werden.

Aufgrund einer markenrechtlichen Auseinandersetzung lautet die Bezeichnung für „ITE-OS“ ab dem 01.07.2020 jetzt: „Komm.ONE“.

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorsitzende und der Verwaltungsrat.

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus Städten, Gemeinden, Landkreisen und weitere Körperschaften des öffentlichen Rechts und sonstige Mitglieder.

Wegen der Vielzahl der Mitglieder wird hier auf die Auflistung der einzelnen Mitglieder verzichtet.

Verbandsvorsitzender:

- OB Dr. Ulrich Fiedler, Stadt Metzingen, Verbandsvorsitzender
- Landrat Stefan Dallinger, Rhein-Neckar-Kreis, 1. stellv. Vorsitzender
- EBM Dr. Fabian Mayer, Stadt Stuttgart, 2. stellv. Vorsitzender
- OB Dr. Frank Mentrup, Stadt Karlsruhe, 3. stellv. Vorsitzender

Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat besteht aus dem Verbandsvorsitzenden und 41 entsandten Vertretern der Mitglieder (vergl. § 8 Satzung 4IT).

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen	65.556.874,60	65.556.874,60
Anlagevermögen insgesamt	65.556.874,60	65.556.874,60
B. Umlaufvermögen		
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände.	29.013,48	80.866,46
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.100.161,41	1.096.112,02
Umlaufvermögen insgesamt	1.129.174,89	1.176.978,48
Bilanzsumme	66.686.049,49	66.733.853,08

Passiva	31.12.2020	31.12.2019
	Euro	Euro
A: Eigenkapital		
Rücklagen für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligtem Unternehmen	8.800.000,00	8.800.000,00
Allgemeine Rücklage	41.341.915,23	41.341.915,23
Ausgleichsrücklage	15.414.959,37	15.414.959,37
Verbandsrücklage	386.550,38	386.550,38
Jahresgewinn / Jahresverlust	0,00	0,00
Eigenkapital insgesamt	65.943.424,98	65.943.424,98
B. Rückstellungen	223.500,00	221.200,00
C. Verbindlichkeiten	519.124,51	565.198,44
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	4.029,56
Bilanzsumme	66.686.049,49	66.733.853,08

Gewinn- und Verlustrechnung 2020

	Geschäftsjahr 2020	Geschäftsjahr 2019
	Euro	Euro
1. Umlagevorauszahlungen	607.699,08	665.380,00
2. Umlageüberzahlung	-214.903,44	0,00
3. Ergebnisverwendung 2018	0,00	119.195,68
4. Sonstige betriebliche Erträge	114,39	3.018,44
Summe Umlage und betriebliche Erträge	392.910,03	787.594,12
5. Betriebliche Aufwendungen	392.910,03	401.043,74
6. Abschreibungen	0,00	998.430,92
Jahresverlust	0,00	611.880,54

Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach

Landratsamt Lörrach
Wiesenweg 4
79539 Lörrach

Telefon: 07621/949 39-66
E-Mail : p.kempf@breitband-lkr-loerrach.de
Internet: www.breitband-lkr-loerrach.de

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 23. Juli 2015 (Vorlage Nr. 103/2015) hat der Gemeinderat der Stadt Lörrach die Gründung des „Zweckverbands Breitbandversorgung Landkreis Lörrach“ befürwortet und den Beitritt beschlossen. Weiterhin hat der Gemeinderat die Gewährung eines einmaligen Gründungszuschusses in Höhe von 5.000,00 Euro und die Bereitstellung des Stammkapitals in Höhe von 15.000 Euro beschlossen.

Der Zweckverband Breitbandversorgung Landkreis Lörrach wurde am 24.08.2015 gegründet. Der Zweckverband wurde am 02.09.2015 vom Regierungspräsidium Freiburg genehmigt und die Genehmigung am 07.09.2015 öffentlich bekannt gemacht. Die konstituierende Verbandsversammlung hat am 18.09.2015 stattgefunden. Der Gründungszuschuss der Stadt Lörrach wurde im Jahre 2016 einbezahlt. Die Auszahlung des Stammkapitals an den Zweckverband erfolgte in den Jahren 2016 bis 2018 mit jährlich 5.000,00 Euro.

Gegenstand des Zweckverbandes (Auszug aus der Satzung)

„(1) Der Zweckverband hat die Aufgabe, die Breitbandversorgung im Zweckverbandsgebiet sicherzustellen, zu verbessern und zu fördern. Der Zweckverband sorgt für die Errichtung, Erhaltung und Weiterentwicklung einer passiven Infrastruktur zur Verbesserung und Sicherstellung der Breitbandversorgung im Verbandsgebiet. Hierzu gehören auch die ordnungsgemäße Unterhaltung, Instandhaltung und Wartung der errichteten Infrastruktur nebst den dazugehörigen Anlagen, sowie die Abstimmung und Planung des Netzausbaus, die Organisation und Durchführung erforderlicher Ausschreibungen im Zusammenhang mit dem Bau des passiven Breitbandnetzes einschließlich der Betreibersuche und insbesondere die Mitverlegung von Glasfaserinfrastruktur.

(2) Der Zweckverband ist Eigentümer der von ihm errichteten passiven Infrastruktur. Er übernimmt zudem die Aufgabe der Verwaltung des passiven Breitbandnetzes. Hierzu gehören auch die Organisation und Beschaffung von Lieferungen und Leistungen im Zusammenhang mit der Sicherstellung der Breitbandversorgung.

(3) Der Zweckverband kann zur Erfüllung seiner Aufgaben nach Abs. 1 selbst in eigene passive Infrastrukturen und/oder dazugehörige Anlagen investieren. Er kann entsprechende Infrastrukturen und/oder Anlagen aber auch erwerben und veräußern, mieten und/oder vermieten, pachten und/oder verpachten sowie vergleichbare Vereinbarungen zur Nutzung und/oder Überlassung an Netzbetreiber zur Nutzung derartiger Anlagen abschließen.“

Beteiligungsverhältnis

Nach § 9 Abs. 2 der Verbandssatzung wird ein Stammkapital von 750.000 Euro festgesetzt. Dieses ist von den Mitgliedern gemäß der Stimmen kraft Mitgliedschaft in § 5 Abs. 5 Verbandssatzung zum Zeitpunkt der Zweckverbandsgründung einzubringen.

Eigenkapital insgesamt	750.000,00 Euro	100%
Anteil der Stadt Lörrach	15.000,00 Euro	2%

Organe des Zweckverbandes

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und die Verbandsvorsitzende.

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder. Gemäß § 13 Abs. 4 Satz 1, 1. Halbsatz Gesetz über kommunale Zusammenarbeit, wird jede Gemeinde in der Verbandsversammlung durch den/die Bürgermeister/in, der Landkreis Lörrach durch den Landrat/die Landrätin vertreten.

Verbandsmitglieder:	Stimmen	Prozent
• Gemeinde Aitern	1	2
• Gemeinde Bad Bellingen	1	2
• Gemeinde Binzen	1	2
• Gemeinde Böllen	1	2
• Gemeinde Efringen-Kirchen	1	2
• Gemeinde Eimeldingen	1	2
• Gemeinde Fischingen	1	2
• Gemeinde Fröhnd	1	2
• Gemeinde Grenzach-Wyhlen	1	2
• Gemeinde Hög-Ehrsberg	1	2
• Gemeinde Hasel	1	2
• Gemeinde Hausen im Wiesental	1	2
• Gemeinde Inzlingen	1	2
• Stadt Kandern	1	2
• Gemeinde Kleines Wiesental	1	2
• Stadt Lörrach	1	2
• Gemeinde Malsburg-Marzell	1	2
• Gemeinde Maulburg	1	2
• Stadt Rheinfeldern (Baden)	1	2
• Gemeinde Rümmlingen	1	2
• Gemeinde Schallbach	1	2
• Gemeinde Schliengen	1	2
• Stadt Schönau im Schwarzwald	1	2

Verbandsmitglieder:	Stimmen	Prozent
• Gemeinde Schönenberg	1	2
• Stadt Schopfheim	1	2
• Gemeinde Schwörstadt	1	2
• Gemeinde Steinen	1	2
• Stadt Todtnau	1	2
• Gemeinde Tunau	1	2
• Gemeinde Utzenfeld	1	2
• Stadt Weil am Rhein	1	2
• Gemeinde Wembach	1	2
• Gemeinde Wieden	1	2
• Gemeinde Wittlingen	1	2
• Stadt Zell im Wiesental	1	2
• Landkreis Lörrach	15	30

Verbandsvorsitzende:

- Landrätin Marion Dammann

Geschäftsführung:

- Paul Kempf, M.Sc. International Management, Verbandsgeschäftsführer

Anmerkung

Zum Zeitpunkt der Drucklegung des Beteiligungsberichts 2021 war der Jahresabschluss 2021 noch nicht von der Verbandsversammlung beschlossen. Die Verbandsversammlung ist für Dezember 2022 geplant.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	21.152,00	18.779,00
Sachanlagen	134.585.581,00	100.005.879,90
Finanzanlagen	400.100,00	100,00
Anlagevermögen insgesamt	135.006.833,00	100.024.758,90
B. Umlaufvermögen		
Vorräte	7.047.986,54	8.288.334,79
Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	57.710.500,06	52.722.948,07
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.976.224,05	7.683.755,72
Umlaufvermögen insgesamt	70.734.710,65	68.695.038,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten	488.907,45	512.452,13
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
Bilanzsumme	206.230.451,10	169.232.249,61

Passiva		
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	750.000,00	750.000,00
Satzungsmäßige Rücklagen	250.000,00	250.000,00
Verlustvortrag	382.206,34	1.214.278,65
Jahresgewinn / Jahresfehlbetrag (-)	829.489,07	832.072,31
Nicht gedeckter Fehlbetrag	0,00	0,00
Buchmäßiges Eigenkapital	1.447.282,73	617.793,66
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	63.396.563,88	47.831.019,29
C. Rückstellungen	261.853,69	145.824,00
D. Verbindlichkeiten	140.953.012,60	120.503.194,46
E. Rechnungsabgrenzungsposten	171.738,20	134.418,20
Bilanzsumme	206.230.451,10	169.232.249,61

Gewinn und Verlustrechnung 2021

	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2020
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	6.304.323,24	7.085.550,76
2. Erhöh. des Bestands in Arbeit befindl. Aufträge	217.543,00	56.814,74
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	151.721,98	201.749,31
4. Sonstige betriebliche Erträge	209.743,40	71.783,65
5. Materialaufwand	4.327.699,17	5.392.564,72
6. Personalaufwand	643.123,49	551.903,39
7. Abschreibungen	453.153,37	175.088,10
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	359.972,91	343.536,90
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	87.551,71	120.733,04
10. Ergebnis der gewöhl. Geschäftstätigkeit	829.489,07	832.072,31
Jahresgewinn / Jahresfehlbetrag	829.489,07	832.072,31

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach

Luisenstraße 16
79539 Lörrach

Telefon : 07621/415-616
E-Mail : w.droll@loerrach.de
Internet : www.loerrach.de

Gegenstand des Eigenbetriebes

„Die Stadtwerke Lörrach umfassen die Betriebsteile Wasser, Bäder, Mitunternehmerschaft badenova AG & Co. KG, Verkehr und Betriebsgebäude Burghof. Sie werden als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz und den Bestimmungen der Satzung geführt.

Zweck des Eigenbetriebes einschließlich seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Versorgung der Bevölkerung mit Wasser, die Bereitstellung von Hallenbad und Freibad, die Verwaltung der Beteiligung an der badenova AG & Co. KG, die Bereitstellung von Verkehrsleistungen sowie die Bereitstellung des Betriebsgebäudes Burghof.

Der Eigenbetrieb kann alle seine Betriebszwecke fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.

Der Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach erzielt keine Gewinne.

Der Eigenbetrieb Stadtwerke, Betriebsteil Wasserversorgung, zahlt ab dem Wirtschaftsjahr 2004 an die Stadt Lörrach die nach den preis- und steuerrechtlichen Vorschriften höchstmögliche Konzessionsabgabe. Die Konzessionsabgabe wird jeweils am Ende des Wirtschaftsjahres des Eigenbetriebes errechnet. Die Auszahlung erfolgt unmittelbar nach Feststellung des Jahresabschlusses durch den Gemeinderat.“

Anmerkung:

Nach dem Steuerrecht können Betriebe gewerblicher Art in einem steuerwirksamen Verbund zusammengefasst werden, wenn es sich um gleichartige Betriebe handelt oder wenn zwischen den Betrieben eine enge wechselseitige technisch-wirtschaftliche Verflechtung besteht.

Zur Optimierung der wirtschaftlichen und steuerlichen Situation beim Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach wurde die Zusammenfassung von gleichartigen bzw. technisch-wirtschaftlich verflochtenen Betrieben gewerblicher Art angestrebt und umgesetzt.

Auf der Basis des Gemeinderatsbeschlusses vom 04. November 2004 wurde der Verkehr (ÖPNV/ruhender Verkehr) zum 1. Januar 2005 aus dem Haushalt der Stadt Lörrach ausgegliedert und dem Eigenbetrieb Stadtwerke zugeordnet. Die Rückführung der Kommanditbeteiligung an der badenova AG & Co. KG vom Zweckverband für die Gas- und Stromversorgung von Lörrach und Umgebung an die Stadt Lörrach, Eigenbetrieb Stadt-

werke, erfolgte zum 01. Januar 2006. Zum gleichen Zeitpunkt wurde der BgA „Betriebsgebäude Burghof“ aus dem Haushalt der Stadt Lörrach ausgegliedert und dem Eigenbetrieb Stadtwerke zugeordnet.

Beteiligungsverhältnis

Der Eigenbetrieb hat ein Stammkapital von 25.000,00 €.

Aufgrund des GPA-Prüfungsberichtes vom 12. Juli 2005 wurde das Stammkapital auf den erforderlichen Mindestbetrag von 25.000 € durch Gemeinderatsbeschluss vom 15. Dezember 2005 festgesetzt. Die Stadt Lörrach hat die Einlage zum 27. Dezember 2006 geleistet.

Organe des Eigenbetriebes

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister Jörg Lutz und die Betriebsleitung.

Betriebsausschuss:

- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić, Vorsitzende)
- Stadtrat Stephan Berg
- Stadtrat Fritz Böhler
- Stadträtin Christiane Cyperrek
- Stadtrat Thomas Denzer
- Stadtrat Bernhard Escher (bis 25.02.2021)
- Stadtrat Xaver Glattacker (bis 22.07.2021)
- Stadtrat Alfred Kirchner
- Stadtrat Wolfgang Koch
- Stadtrat Matthias Koesler
- Stadtrat Matthias Lindemer
- Stadträtin Christa Rufer
- Stadträtin Claudia Salach
- Stadträtin Lena Salach
- Stadträtin Sabine Schumacher
- Stadtrat Thomas Vogel
- Stadtrat Gerd Wernthaler
- Stadträtin Petra Höfler (ab 25.02.2021)
- Stadtrat Jürgen Exner (ab 30.09.2021)

Betriebsleitung:

Ab 01. März 2015:

Gesamtbetriebsleitung:

- Wolfgang Droll

Durch Gemeinderatsbeschluss vom 01. April 2014 wurde für den Eigenbetrieb im Wege der Neuorganisation die Funktion der Einzelbetriebsleitung geschaffen.

Beteiligungen des Eigenbetriebes

Die Stadt Lörrach hat ihre Anteile an der badenova AG & Co. KG, Freiburg (3,911 % Anteilsbesitz, Stand: 31.12.2021) dem Eigenbetrieb Stadtwerke zugeordnet, diese Anteile werden als eigener Betriebsteil „Mitunternehmerschaft badenova AG & Co. KG“ geführt.

Der Eigenbetrieb Stadtwerke hat im Jahr 2004 10 Stück Namensaktien à CHF 50,00 der Energiedienst Holding AG erworben. Die Aktien mit einem Gesamtnennwert von 500 CHF wurden zum Preis von 2.625,84 Euro erworben. In der Generalversammlung der Energiedienst Holding AG vom 24. März 2006 wurde eine Nennwertrückzahlung von 14 CHF beschlossen, wodurch der Nennwert je Aktie von 50 CHF auf 36 CHF reduziert wurde.

In der Generalversammlung vom 23. März 2007 wurde erneut eine Nennwertrückzahlung von 36 CHF auf 22 CHF des Nennwertes pro Namensaktie beschlossen.

In der Generalversammlung vom 4. April 2008 wurde eine Teilrückzahlung des Nennwertes von 21 CHF auf 1 CHF pro Namensaktie beschlossen und so das Aktienkapital auf 2.520.000 CHF herabgesetzt. Darüber hinaus wurde ein Aktiensplit von 1:10 beschlossen und durchgeführt. Im Rahmen des Erwerbs der EnAlpin AG wurden 7.938.000 Inhaberaktien im Nennwert von 0,10 CHF zugunsten der EnBW ausgegeben. Seit dem 21. November 2008 beträgt das Aktienkapital der Energiedienst Holding AG 3.313.800 CHF.

Am 22. Oktober 2020 wurde die Stadtenergie Lörrach GmbH & Co. KG gegründet, an der die Stadtwerke Lörrach mit 33,3 % als Kommanditist beteiligt sind. Die Haftsumme beträgt 40.000 EUR.

Am 30. März 2021 wurde die Stadtnetze Lörrach GmbH & Co. KG gegründet, an der die Stadtwerke Lörrach mit 51% als Kommanditist beteiligt sind. Die Haftsumme beträgt 51.000 EUR.

Betriebsführung

Die kaufmännische Betriebsführung wurde an die badenova AG & Co. KG, Freiburg übertragen. Gemäß der Überführung des Teilbetriebes Netz in die bnNETZE GmbH, Freiburg, sind ab dem 01.01.2014 alle zum Netzbetrieb gehörenden Teile der badenova AG & Co. KG, mit deren Rechten und Pflichten im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge auf die bnNETZE GmbH übertragen worden. Die kaufmännische Betriebsführung liegt demnach bei der bnNETZE GmbH. Bei der technischen Betreuung ist ebenfalls die bnNETZE GmbH für die Betriebszweige Wasserversorgung und Bäder zuständig. Die restlichen Betriebszweige verbleiben bei den Stadtwerken.

Das monatliche, pauschale Betriebsführungsentgelt hat sich im Jahr 2021 wie folgt aufgeteilt:

Bäder	5.310,06 Euro
Wasser	80.215,70 Euro
Verkehr	1.991,26 Euro
Betriebsgebäude Burghof	1.105,81 Euro
Mitunternehmerschaft badenova	110,18 Euro

Das monatliche Entgelt für die Betriebsführung der Tiefgaragen beträgt 16.590,36 Euro.

Personalentwicklung

Bäderbetrieb

Bezeichnung	2021	2020	2019	2018	2017
Mitarbeiter*	29	27	28	27	24
Auszubildende	4	4	4	2	2
Summe	33	31	32	29	26

*Durchschnittliche Anzahl der festangestellten Mitarbeiter.

Darin enthalten waren im Berichtsjahr in den Sommermonaten drei Minijobber, zwei Teilzeitaushilfen und eine Rentnerin im Parkschwimmbad beschäftigt.

Leistungsdaten

Betriebsteil Wasserversorgung

Bezeichnung	Einheit	2021	2020	2019
Wasserverkauf Summe	m ³	2.746.624	2.793.937	2.820.121
Unentgeltliche Wasserabgabe	m ³	66.092	71.721	80.729
Wasserdarbietung	m ³	2.812.716	2.865.658	2.900.850
Wasserabgabe an das Netz	m ³	3.202.456	3.293.922	3.125.336
Wasserverlust	m ³	397.807	433.763	229.475
Wasserverlust in Prozent	%	12,42	13,17	7,34

Betriebsteil Bäder

Bezeichnung	Einheit	2021	2020	2019
Parkschwimmbad				
geöffnet	Tage	114	77	114
Besucher	Personen	45.576	43.276	130.749
Hallenbad				
geöffnet	Tage	95	108	218
Besucher	Personen	16.719	34.625	85.179
Sauna				
Besucher	Personen	1.118	2.494	6.641

Gewinnverwendung

Der Jahresfehlbetrag 2020 in Höhe von 1.359.823,82 Euro wurde durch Gemeinderatsbeschluss vom 18. November 2021 festgestellt und auf neue Rechnung vorgetragen. Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag 2021 des Eigenbetriebs Stadtwerke in Höhe von 1.014.801,84 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Der entsprechende Gemeinderatsbeschluss hierzu wird voraussichtlich im November 2022 getroffen.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	55.489,23	34.861,08
Sachanlagen	45.708.353,57	42.265.970,50
Finanzanlagen	9.417.767,82	7.633.438,35
Anlagevermögen insgesamt	55.181.610,62	49.934.269,93
B. Umlaufvermögen		
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	2.477.831,61	2.184.431,84
Kassenbestand u. Guthaben b. Kreditinstituten	375.313,99	3.489.488,16
Umlaufvermögen insgesamt	2.853.145,60	5.673.920,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.455,15	15.312,14
Bilanzsumme	58.051.211,37	55.623.502,07

Passiva	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
A. Eigenkapital		
Stammkapital	25.000,00	25.000,00
Allgemeine Rücklage	24.293.828,36	24.293.828,36
Verlust aus Vorjahren	4.197.481,28	2.837.657,46
Jahresfehlbetrag	1.014.801,84	1.359.823,82
Eigenkapital insgesamt	19.106.545,24	20.121.347,08
B. Empfangene Ertragszuschüsse	725.361,51	720.933,36
C. Rückstellungen	584.197,84	739.365,68
D. Verbindlichkeiten	37.540.712,48	33.881.763,61
E. Rechnungsabgrenzungsposten	94.394,30	160.092,34
Bilanzsumme	58.051.211,37	55.623.502,07

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
1. Umsatzerlöse	8.235.212,52	7.938.608,11
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	125.859,66	179.424,41
3. Sonstige betriebliche Erträge	714.543,29	331.092,32
4. Materialaufwand	6.173.299,25	5.920.766,15
5. Personalaufwand	1.539.543,88	1.435.295,80
6. Abschreibungen	2.242.684,16	1.904.591,76
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.299.918,06	1.872.471,12
Betriebsergebnis	-2.179.829,88	-2.683.999,99
8. Erträge aus Beteiligungen	2.034.825,02	2.171.748,06
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	68,04	71,19
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.478,69	2.381,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	729.957,52	729.072,70
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.528,43	8.517,74
Ergebnis nach Steuern	-869.944,08	-1.230.354,70
13. Sonstige Steuern	144.857,76	129.469,12
Jahresfehlbetrag	1.014.801,84	1.359.823,82

Eigenbetrieb Stadtwerke Lörrach Erfolgsübersicht 2021						
Aufwendungen nach Bereichen nach Aufwandsarten	Gesamt	Wasserversorgung	Bäder	Verkehr	Burghof	Mitunternehmer- schaft
Aufwendungen						
1. Materialaufwand						
a) Material Direktverbrauch	1.000.622,06 €	690.055,67€	245.970,29€	50.811,89€	13.726,80€	6,39€
b) Bezug von Fremden	5.172.677,19 €	2.179.490,16€	424.360,22€	2.435.416,86€	130.638,44€	1.478,15€
2. Löhne und Gehälter	1.087.827,50€	47.439,43€	660.278,57€	269.399,45€	10.345,44€	8.789,74€
3. Soziale Abgaben	451.716,38€	81.083,38€	233.122,55€	101.392,59€	4.282,81€	3.160,17€
- davon Aufw. für Altersversorgung und für Unterstützung	234.054,46€	76.021,77€	72.888,71€	66.756,77€	3.239,98€	1.746,83€
4. Abschreibungen	2.242.684,16€	1.015.488,42€	270.472,44€	606.260,66€	349.356,41€	123,10€
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	729.957,52€	460.287,06€	118.473,92€	71.665,20€	29.155,76€	40.445,29€
6. Steuern	144.857,76€	3.441,41€	58.390,30€	34.627,06€	48.392,17€	0,76€
7. Konzessions- und Wegeentgelte	599.906,16€	599.906,16€	- €	- €	- €	- €
8. Andere betriebliche Aufwendungen	700.011,90€	192.667,39€	146.834,01€	256.509,32€	50.462,80€	17.954,30€
9. Aufwendungen	12.130.260,63€	5.269.859,08€	2.157.902,30€	3.826.083,03€	636.360,63€	71.957,90€
10. Leistungsausgleich der Aufwandbereiche/Zurechnung (+) Abgabe (-)	0,00€	-242.541,72€	242.541,72€	- €	- €	- €
Betriebserträge						
11. Umsatzerlöse						
a) Umsatzerlöse	7.964.972,55€	5.299.553,77€	492.855,75€	1.908.336,92€	202.253,78€	52,56€
b) Nebengeschäft	201.416,62€	201.416,62€	- €	- €	- €	- €
12. Auflösung Ertragszuschüsse	68.823,35€	68.823,35€	- €	- €	- €	- €
13. Andere aktivierte Eigenleistungen	125.859,66€	10.283,74€	268,79€	114.838,68€	468,45€	- €
14. Sonstige betriebliche Erträge	714.543,29€	20.033,05€	17.961,69€	642.359,32€	6.603,61€	26.954,20€
15. Erträge aus Beteiligungen	2.034.825,02€	- €	- €	- €	- €	2.034.825,02€
16. Zinserträge	6.546,73€	- €	2.154,73€	- €	- €	4.392,00€
17. Gesamterträge	11.116.987,22€	5.600.110,53€	513.240,96€	2.665.534,92€	209.325,84€	2.066.223,78€
18. Betriebsergebnis	-1.013.273,41€	572.793,17€	-1.887.203,06€	-1.160.548,11€	-427.034,79€	1.994.265,88€
19. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.528,43€	- €	23,81€	- €	- €	1.504,62€
20. Unternehmerergebnis (+ = Jahresgewinn) (- = Jahresverlust)	-1.014.801,84€	+572.793,17€	-1.887.226,87€	-1.160.548,11€	-427.034,79€	+1.992.761,26€

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lörrach

Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung Lörrach

Luisenstraße 16
79539 Lörrach

Telefon : 07621/ 415-532
E-Mail : r.schaefer@loerrach.de
Internet : www.loerrach.de

Gegenstand des Eigenbetriebes

„Die Abwasserbeseitigung der Stadt Lörrach wird als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz, den Satzungen der Stadt Lörrach über die öffentliche Abwasserbeseitigung in deren jeweils geltender Fassung und den Bestimmungen der Betriebssatzung für die Abwasserbeseitigung geführt.

Zweck des Eigenbetriebs einschließlich seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, das Abwasser im Stadtgebiet den Grundstückseigentümern abzunehmen, zu sammeln und über den Verbandssammler der Kläranlage Bändlegrund zur Reinigung zuzuleiten.

Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.“

Beteiligungsverhältnis

Der Eigenbetrieb arbeitet ohne Stammkapital.

Organe des Eigenbetriebes

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister Jörg Lutz und die Betriebsleitung.

Betriebsausschuss:

- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić, Vorsitzende
- Stadtrat Stephan Berg
- Stadtrat Fritz Böhler
- Stadträtin Christiane Cyperek
- Stadtrat Thomas Denzer
- Stadtrat Jürgen Exner
- Stadträtin Petra Höfler
- Stadtrat Alfred Kirchner
- Stadtrat Wolfgang Koch
- Stadtrat Matthias Koesler
- Stadtrat Matthias Lindemer

- Stadträtin Christa Rufer
- Stadträtin Claudia Salach
- Stadträtin Lena Salach
- Stadträtin Sabine Schumacher
- Stadtrat Thomas Vogel
- Stadtrat Gerd Wernthaler

Betriebsleitung:

- Dipl. Ing. Robert Schäfer

Beteiligungen des Eigenbetriebes

Bei Gründung des Eigenbetriebes im Jahre 1992 wurde der Stammkapitalanteil am Wieseverband mit 6.598.595 DM von der Stadt Lörrach auf den Betrieb übertragen. Der Stammkapitalanteil am Wieseverband betrug zum 31. Dezember 2020 3.404.485,56 Euro.

Zum Ausgleich der von der Stadt in den Betrieb eingebrachten Vermögenswerte wurde der Betrieb mit einem verzinslichen Betriebskredit belastet. Der restliche Betriebskredit der Stadt Lörrach in Höhe von 1.528.486,00 Euro wurde im Geschäftsjahr 2003 in ein Darlehen vom Kapitalmarkt umgeschuldet.

Personalentwicklung

Bezeichnung	2021	2020	2019	2018	2017
Stellen	12,41	13,57	13,47	12,56	12,90

Daneben sind weitere Mitarbeiter der Stadt mit Zeitanteilen tätig. Die Abrechnung erfolgt im Rahmen des Verwaltungskostenbeitrags.

Leistungsdaten

Bezeichnung	Einheit	2021	2020	2019
Schmutz- und Niederschlagswassergebühren	Euro	6.801.266	6.194.580	6.007.949
Schmutzwassermenge	Mio. m ³	3,04	2,94	2,84
Angeschlossene Fläche	Mio. m ²	2,93	2,89	2,80

Seit dem 1. Januar 2002 ist die gespaltene Abwassergebühr eingeführt. Die Abwassergebühren werden getrennt für die Beseitigung der Schmutzwassermenge (Schmutzwassergebühr) und für die Beseitigung der Niederschlagswassermenge (Niederschlagswassergebühr) erhoben.

Gewinnverwendung

Das Geschäftsjahr 2021 schloss mit einem Jahresergebnis in Höhe von 0,00 Euro ab.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	39.854,52	38.934,52
Grundstücke mit Bauten	279.426,66	279.426,66
Kanalnetz	29.547.471,00	31.428.671,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	156.192,15	175.202,15
.....Anlagen im Bau	2.728.571,09	2.323.543,85
Finanzanlagen	3.404.485,56	3.404.485,56
Anlagevermögen insgesamt	36.116.146,46	37.650.263,74
B. Umlaufvermögen	2.924.990,01	3.055.048,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.936,68	3.295,94
Bilanzsumme	39.086.927,67	40.708.607,83

Passiva	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
A. Eigenkapital		
Stammkapital	0,00	0,00
Verlustvortrag	0,00	-88.260,84
Jahresgewinn	0,00	88.260,84
Eigenkapital insgesamt	0,00	0,00
B. Empfangene Ertragszuschüsse	4.629.938,25	4.867.835,25
C. Rückstellungen	1.554.329,61	965.211,98
D. Verbindlichkeiten	32.902.659,81	34.605.770,69
E. Rechnungsabgrenzungsposten	269.789,91	269.789,91
Bilanzsumme	39.086.927,67	40.708.607,83

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
1. Umsatzerlöse	8.783.338,97	7.916.788,22
2. Aktivierte Eigenleistungen	43.850,23	107.622,15
3. Sonstige betriebliche Erträge	765.056,45	756.395,44
Betriebsleistung	9.592.245,65	8.780.805,81
4. Materialaufwand	3.376.093,82	3.210.275,05
5. Personalaufwand	992.695,77	1.080.969,20
6. Abschreibungen	2.550.504,43	2.534.266,09
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.629.087,00	775.424,64
Betriebsergebnis	1.043.864,63	1.179.870,83
8. Sonstige betriebsfremde Erträge	411,72	70,36
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.044.076,35	1.091.586,35
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	200,00	88.354,84
10. Sonstige Steuern	200,00	94,00
Jahresgewinn	0,00	88.260,84

Eigenbetrieb Werkhof Lörrach

Eigenbetrieb Werkhof Lörrach

Teichstraße 81
79539 Lörrach

Telefon : 07621/415-627
E-Mail : werkhof@loerrach.de
Internet : www.loerrach.de

Gegenstand des Eigenbetriebes

„Der Werkhof der Stadt Lörrach wird als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz und den Bestimmungen der Betriebsatzung für den Eigenbetrieb Werkhof Lörrach geführt.

Zweck des Eigenbetriebes einschließlich seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, ausschließlich im Auftrag der Stadt die Unterhaltung, Reinigung und Instandsetzung von Grundstücken und Anlagen, sowie sonstige Serviceleistungen für städtische Einrichtungen im gesamten Stadtgebiet vorzunehmen.

Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.“

Beteiligungsverhältnis

Der Eigenbetrieb arbeitet ohne Stammkapital.

Organe des Eigenbetriebes

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister Jörg Lutz und die Betriebsleitung.

Betriebsausschuss:

- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić, Vorsitzende
- Stadtrat Stephan Berg
- Stadtrat Fritz Böhler
- Stadträtin Christiane Cyperrek
- Stadtrat Thomas Denzer
- Stadtrat Jürgen Exner
- Stadträtin Petra Höfler
- Stadtrat Alfred Kirchner
- Stadtrat Wolfgang Koch
- Stadtrat Matthias Koesler
- Stadtrat Matthias Lindemer
- Stadträtin Christa Rufer
- Stadträtin Claudia Salach
- Stadträtin Lena Salach
- Stadträtin Sabine Schumacher
- Stadtrat Thomas Vogel
- Stadtrat Gerd Wernthaler

Betriebsleitung:

- Jens Fondy-Langela, Gesamtbetriebsleitung
- Christian Werner, technischer Betriebsleiter Werkhof

Beteiligungen des Eigenbetriebes

Keine

Personalentwicklung

Bezeichnung	2021	2020	2019	2018	2017
Mitarbeiter	59	55	55	55	*52

* hiervon drei Mitarbeiter in der Freistellungsphase der Altersteilzeit

Leistungsdaten

Bezeichnung	2021 Euro	2020 Euro	2019 Euro
Umsatzerlöse u. Kostenerstattungen	4.298.653	4.007.217	4.094.134
Sonstige betriebliche Erträge	37.194	34.799	132.778

Gewinnverwendung

Der Jahresverlust 2020 in Höhe von 60.737,44 Euro wurde laut Gemeinderatsbeschluss vom 18. November 2021 im Geschäftsjahr 2021 aus dem städtischen Haushalt ausgeglichen.

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresgewinn 2021 in Höhe von 59.961,16 Euro an den städtischen Haushalt abzuführen.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.743,00	0,00
Sachanlagen	4.036.207,08	4.119.786,73
Anlagevermögen insgesamt	4.042.950,08	4.119.786,73
B. Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	49.614,32	24.677,39
Forderungen Stadt / Eigenbetriebe	745.778,81	794.672,87
Sonstige Forderungen	250,00	250,00
Kassen- /Bankbestand	0,00	227.141,89
Umlaufvermögen insgesamt	795.643,13	1.046.742,15
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.053,02	2.522,57
Bilanzsumme	4.841.646,23	5.169.051,45

Passiva	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
A. Eigenkapital		
Stammkapital	0,00	0,00
Allgemeine Rücklagen	664.073,02	664.073,02
Zweckgebundene Rücklagen	0,00	2.324,44
Gewinnvortrag Vorjahr	-60.737,44	1.010,27
Verwendung für Ausschüttung an Stadt	0,00	-1.010,27
Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	59.961,16	-60.737,44
Eigenkapital insgesamt	663.296,74	605.660,02
B. Rückstellungen	253.032,70	266.228,38
C. Verbindlichkeiten	3.864.579,35	4.297.163,05
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	4.841.646,23	5.169.051,45

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
1. Umsatzerlöse / Kostenerstattungen	4.298.652,97	4.007.216,66
2. Sonstige betriebliche Erträge	37.194,46	34.798,85
Betriebsleistung	4.335.847,43	4.042.015,51
3. Materialaufwand	458.077,44	447.904,51
4. Personalaufwand	3.112.763,39	2.973.778,64
5. Abschreibungen	377.803,81	349.775,88
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	300.825,54	299.515,77
Betriebsergebnis	86.377,25	-28.959,29
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22.837,13	27.125,19
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	63.540,12	-56.084,48
9. Sonstige Steuern	3.578,96	4.652,96
Jahresgewinn / Jahresverlust (-)	59.961,16	-60.737,44

Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach

Eigenbetrieb Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach

Teichstraße 81
79539 Lörrach

Telefon : 07621/ 415-627
Internet : www.loerrach.de

Betriebsstätte Stadtgrün: Hartmattenstr. 18
Betriebsstätte Friedhof: Raiffeisenstr. 50

E-Mail : s.vogel@loerrach.de
E-Mail : o.andris@loerrach.de

Gegenstand des Eigenbetriebes

„Die Bereiche Stadtgrün und Friedhöfe werden als Eigenbetrieb nach dem Eigenbetriebsgesetz und den Bestimmungen der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb „Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach“ geführt.

Der Betriebszweck des Eigenbetriebes einschließlich seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist es, im Auftrag der Stadt, der Eigenbetriebe und Eigengesellschaften die Unterhaltung und Pflege der Park- und Grünanlagen sowie der sonstigen gärtnerischen Anlagen an Straßen, bei Gebäuden und Einrichtungen vorzunehmen sowie die Aufgaben nach dem Bestattungsgesetz Baden-Württemberg zu erfüllen.

Der Eigenbetrieb ist berechtigt, Kooperationen mit Nachbargemeinden einzugehen.

Der Eigenbetrieb kann alle seinen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte betreiben.“

Beteiligungsverhältnis

Der Eigenbetrieb arbeitet ohne Stammkapital.

Organe des Eigenbetriebes

Organe des Eigenbetriebes sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister Jörg Lutz und die Betriebsleitung.

Betriebsausschuss:

- Bürgermeisterin Monika Neuhöfer-Avdić, Vorsitzende
- Stadtrat Stephan Berg
- Stadtrat Fritz Böhler
- Stadtrat Christiane Cyperrek
- Stadtrat Thomas Denzer
- Stadtrat Jürgen Exner
- Stadträtin Petra Höfler
- Stadtrat Alfred Kirchner
- Stadtrat Wolfgang Koch
- Stadtrat Matthias Koesler
- Stadtrat Matthias Lindemer
- Stadträtin Christa Rufer
- Stadträtin Claudia Salach
- Stadträtin Lena Salach
- Stadträtin Sabine Schumacher
- Stadtrat Thomas Vogel
- Stadtrat Gerd Wernthaler

Betriebsleitung:

- Jens Fondy-Langela, Gesamtbetriebsleitung
- Steffen Vogel, technischer Leiter Stadtgrün
- Olaf Andris, technischer Leiter Friedhöfe

Beteiligungen des Eigenbetriebes

keine

Personalentwicklung

Bezeichnung	2021	2020	2019	2018
Betriebszweig Friedhöfe				
Stellen	16	18	*19	18
Betriebszweig Stadtgrün				
Stellen	33	34	35	35

*davon 1 Mitarbeiter in der Freistellungsphase der Altersteilzeit

Leistungsdaten

Betriebszweig Friedhöfe Lörrach

Bezeichnung	2021	2020	2019	2018
Bestattungen insgesamt	542	480	501	520
davon Erdbestattungen	123	99	101	113
davon Feuerbestattungen	419	381	400	407
Kremationen	2224	2667	2759	2904
davon für Lörrach	378	351	369	377
davon Auswärtige	1846	2316	2390	2527

Zuschuss der Stadt und Gewinnverwendung

Für das Darlehen Gärtnereigebäude erhielt der Eigenbetrieb - Betriebszweig Stadtgrün - im Geschäftsjahr 2021 einen Zinszuschuss in Höhe von 8.317,69 Euro und einen Tilgungszuschuss in Höhe von 29.967,88 Euro.

Das Jahresergebnis 2020 der einzelnen Betriebszweige des Eigenbetriebes Stadtgrün und Friedhöfe Lörrach wurde gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 18. November 2021 (Vorlage 210/2021) wie folgt verwendet:

Der Gewinn des Betriebszweiges Stadtgrün in Höhe von 177.010,86 Euro wurde an den städtischen Haushalt abgeführt. Der Verlust des Betriebszweiges Friedhöfe von 793.577,67 Euro wurde in Höhe von 374.423,55 Euro aus dem städtischen Haushalt ausgeglichen und im Rahmen des auf die Rechnungsabgrenzung entfallenden Verlustes von 419.154,12 Euro auf neue Rechnung vorgetragen. Der Gewinn des Betriebszweiges Krematorium in Höhe von 42.722,17 Euro wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Betriebsleitung schlägt vor, den Jahresgewinn 2021 von 101.323,12 Euro aus dem Betriebszweig Stadtgrün an den städtischen Haushalt abzuführen, den Jahresverlust des Betriebszweiges Friedhöfe von insgesamt 801.571,19 Euro in Höhe von 289.670,45 Euro aus dem städtischen Haushalt auszugleichen und den Jahresverlust des Krematoriums in Höhe von 6.452,54 Euro auf neue Rechnung vorzutragen. Die entsprechenden Gemeinderatsbeschlüsse hierzu werden voraussichtlich im November 2022 getroffen.

Bilanz zum 31. Dezember 2021

Aktiva	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Grundstücke und Gebäude	5.379.189,35	5.457.168,35
Fuhrpark, Maschinen und Geräte	2.274.808,00	2.079.477,00
Betriebs- und Geschäftsausstattung	50.909,56	53.794,61
Anlagen im Bau	79.558,23	48.982,50
Anlagevermögen insgesamt	7.784.465,14	7.639.422,46
B. Umlaufvermögen		
Forderungen aus Lieferungen/Leistungen	320.470,36	318.132,74
Forderungen Stadt / Eigenbetriebe	248.027,74	232.894,45
Sonstige Forderungen	983,39	500,00
Kassenbestand/Bankguthaben	0,00	51.043,09
Umlaufvermögen insgesamt	569.481,49	602.570,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.795,27	1.749,17
Bilanzsumme	8.355.736,90	8.243.741,91

Passiva	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
A. Eigenkapital		
Stammkapital	0,00	0,00
Offene Rücklagen	2.181.623,81	2.151.655,93
Verlustvortrag	-2.960.653,60	-2.451.365,68
Eigenkapital insgesamt	-779.029,79	-299.709,75
B. Empfangene Ertragszuschüsse	0,00	0,00
C. Rückstellungen		
Rückstellungen Leistungsentgelt	45.781,74	44.334,23
Rückstellungen f. Urlaub u. Überstunden	116.621,62	127.079,26
Rückstellungen für Altersteilzeit	0,00	0,00
Rückstellungen insgesamt	162.403,36	171.413,49
D. Verbindlichkeiten		
Kredite vom Kreditmarkt	4.888.113,25	5.011.547,87
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leist.	207.181,36	198.317,00
Verbindlichkeiten Stadt / Eigenbetriebe	492.707,84	288.194,56
Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
Verbindlichkeiten insgesamt	5.588.002,45	5.498.059,43
E. Rechnungsabgrenzungsposten	3.384.360,88	2.873.978,74
Bilanzsumme	8.355.736,90	8.243.741,91

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

Betriebszweig Stadtgrün

	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
1. Umsatzerlöse	2.332.402,86	2.340.394,97
2. Sonstige betriebliche Erträge	13.120,76	19.110,86
Betriebsleistung	2.345.523,62	2.359.505,83
3. Materialaufwand	247.059,91	178.280,94
4. Personalaufwand	1.650.717,62	1.645.300,27
5. Abschreibungen	104.873,68	119.132,31
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	226.416,39	219.866,11
7. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.413,73	14.634,17
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	107.042,29	182.292,03
9. Sonstige Steuern	5.719,17	5.281,17
10. Leistungsaustausch Betriebszweige	0,00	0,00
Jahresgewinn	101.323,12	177.010,86

Betriebszweig Friedhöfe

	Geschäftsjahr 2021 Euro	Geschäftsjahr 2020 Euro
1. Umsatzerlöse	538.619,26	445.305,63
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	45.008,08	53.615,15
Betriebsleistung	583.627,34	498.920,78
4. Materialaufwand	321.781,01	297.688,43
5. Personalaufwand	671.303,73	608.974,67
6. Abschreibungen	144.894,70	123.159,79
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	191.915,46	201.529,91
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	53.976,38	56.615,65
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-800.232,19	-792.047,67
9. Sonstige Steuern	1.339,00	1.530,00
10. Leistungsaustausch Betriebszweige	0,00	0,00
Jahresverlust	801.571,19	793.577,67

Betriebszweig Krematorium

	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2020
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	1.016.939,32	1.182.757,47
2. Sonstige betriebliche Erträge	19.909,93	20.147,48
Betriebsleistung	1.036.849,25	1.202.904,95
3. Materialaufwand	241.585,57	301.241,95
4. Personalaufwand	314.880,55	357.396,07
5. Abschreibungen	157.060,15	150.581,14
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	262.779,62	271.688,22
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	212,20	64,33
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	52.500,36	58.589,99
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	8.255,20	63.471,91
9. Sonstige Steuern	14.707,74	20.749,74
10. Leistungsaustausch Betriebszweige	0,00	0,00
Jahresgewinn	-6.452,54	42.722,17

Gewinn- und Verlustrechnung 2021

Gesamt

	Geschäftsjahr 2021	Geschäftsjahr 2020
	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	3.887.961,44	3.968.458,07
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	78.038,77	92.873,49
Betriebsleistung	3.966.000,21	4.061.331,56
4. Materialaufwand	810.426,49	777.211,32
5. Personalaufwand	2.636.901,90	2.611.671,01
6. Abschreibungen	406.828,53	392.873,24
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	681.111,47	693.084,24
8. Zinsen und ähnliche Erträge	223,95	64,33
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	115.890,47	132.839,81
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-684.934,70	-546.283,73
10. Steuern vom Einkommen	14.707,74	20.749,74
11. Sonstige Steuern	7.057,17	6.811,17
12. Leistungsaustausch Betriebszweige	0,00	0,00
Jahresverlust	706.700,61	573.844,64

Kleinere Beteiligungen und Mitgliedschaften

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband, Karlsruhe (BGV)

Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband (BGV)

Der BGV ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er vertreibt für seine Mitglieder und die sonstigen Versicherungsnehmer nach dem von der Fachaufsichtsbehörde genehmigten Geschäftsplan Versicherungen in der Schaden- und Unfallversicherung. Der Anteil am Stammkapital richtet sich nach den jährlichen Versicherungsbeiträgen und wird jedes Jahr neu festgesetzt. Zum 31. Dezember 2021 betrug der Anteil der Stadt Lörrach 5.300,00 Euro.

Baugenossenschaft Familienheim Lörrach eG

Baugenossenschaft Familienheim Lörrach eG

Die Baugenossenschaft Familienheim Lörrach eG wurde 1953 gegründet. Die damals selbstständige Gemeinde Haagen hatte zwei Anteile von je 400 DM erworben. Diese Anteile sind im Zuge der Eingemeindung an die Stadt Lörrach übergegangen. Nach Umrechnung in Euro und entsprechender Glättung handelte es sich zum 31. Dezember 2021 um zwei Geschäftsanteile in Höhe von jeweils 210 Euro, somit insgesamt 420 Euro. Im Geschäftsjahr 2021 wurde hierfür eine Dividende von 4,64 Euro gewährt.

Baugenossenschaft Lörrach eG

Baugenossenschaft Lörrach eG

Die Baugenossenschaft Lörrach eG wurde 1907 gegründet. Im Laufe der Jahre, zuletzt 1994, hat die Stadt Lörrach 16 Anteile zu DM 1.000 erworben. Der Wert der Geschäftsanteile betrug zum 31. Dezember 2021 8.320,00 Euro. Im Geschäftsjahr 2021 wurde hierfür eine Dividende von 122,56 Euro gewährt.

Bürgerenergie Dreiländereck eG

Bürgerenergie Dreiländereck eG

Zweck der Genossenschaft ist die wirtschaftliche Förderung und Betreuung der Mitglieder.

Gegenstand des Unternehmens ist die Initiierung von Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien auf lokaler und überregionaler Ebene, die Beteiligung an Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien und die Initiierung von Maßnahmen zur Förderung

erneuerbarer Energien und des Klimaschutzes vor Ort und in der Region Hochrhein-Dinkelberg.

Auf der Grundlage des Beschlusses des Gemeinderats vom 20. September 2012 (Vorlage Nr. 122/2012) ist die Stadt Lörrach der BürgerSolar Hochrhein eG beigetreten und hat im Geschäftsjahr 2013 50 Geschäftsanteile zu je 100 Euro erworben. Der Nennwert der Geschäftsanteile betrug zum 31. Dezember 2021 5.000,00 Euro. Für das Geschäftsjahr 2021 wurde hierfür eine Dividende von 55,22 Euro gewährt. Der Genossenschaft sind 460 Mitglieder mit einem Kapital von 3,3 Mio. Euro beigetreten (Stand 31.12.2021).

Mit Wirkung von 18.07.2017 lautet die Bezeichnung der Genossenschaft: Bürgerenergie Dreiländereck eG. Sie hat ihren Sitz in 79590 Binzen, Am Rathausplatz 6.

Elektrizitätsgenossenschaft Hauingen eG

Elektrizitätsgenossenschaft Hauingen eG

Zweck und Gegenstand der Genossenschaft ist die Versorgung des Stadtteils Hauingen mit Strom.

Die Stadt Lörrach besaß einen Geschäftsanteil von 100 DM, der von der damals selbstständigen Gemeinde Hauingen übernommen wurde. Nach Umrechnung und Glättung betrug der Anteil der Stadt Lörrach zum 31. Dezember 2012 50,00 Euro. Aufgrund des Beschlusses des Gemeinderats vom 20.12.2012 (Vorlage Nr. 186/2012) hat die Stadt Lörrach im Geschäftsjahr 2013 14 weitere Geschäftsanteile von je 50,00 Euro erworben. Die Stadt Lörrach besitzt somit zum 31.12.2021 15 Geschäftsanteile der Elektrizitätsgenossenschaft Hauingen eG im Gesamtnennwert von 750,00 Euro. Für das Geschäftsjahr 2021 wurde hierfür eine Dividende von 22,50 Euro gewährt.

Die Stromversorgung ist im Konzessionsvertrag aus dem Jahr 2022, der eine Laufzeit von 20 Jahren hat, geregelt.

Volksbank Dreiländereck eG Lörrach

Volksbank Dreiländereck eG Lörrach

Zweck und Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften. Die Stadt besitzt zwei Geschäftsanteile von zusammen 1.000 DM. Nach Umrechnung in Euro und Glättung betrug der Geschäftsanteil der Stadt Lörrach zum 31. Dezember 2021 500,00 Euro. Im Geschäftsjahr 2021 wurde hierfür eine Dividende von 13,47 Euro gewährt.

Rechtlich selbstständige Ortsstiftungen

Rechtlich selbstständige Ortsstiftungen

Stiftung zur Förderung der Altenpflege und Unterstützung von Bedürftigen

Stiftung zur Förderung der Altenpflege und Unterstützung von Bedürftigen

Stiftungszweck

„Stiftungszweck ist die Förderung der Altenpflege und Unterstützung von Bedürftigen. Zur Altenpflege gehört u.a. die Leistung von Zuschüssen für Gemeinschaftsveranstaltungen der Altenclubs.“

Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die/der Vorsitzende des Stiftungsrats. Stiftungsrat ist der Gemeinderat der Stadt Lörrach, Vorsitzender des Stiftungsrats ist der Oberbürgermeister der Stadt Lörrach Jörg Lutz.

Stiftungskapital

Am 31. Dezember 2021 betrug das Stiftungskapital **45.000,00 €**

Stiftungserträge

Bezeichnung	Euro
Bestand am 01.01.2021	6.039,80
Ausgaben	
Sparkasse Lörrach, Änderung Verfügungsberechtigung	25,00
Stadtmusik Lörrach e.V. – Miete, Nebenkosten und Aufwendungen 2021	160,50
DEKA-Bank, Depotgebühren 2020	19,50
Bundesanzeiger Verlag GmbH	83,30
Einnahmen	
Zinsertrag DEKA-Stufenzinsanleihe 10/2024	135,00
Bestand am 31.12.2021	5.886,50

Stiftungszweck

„Stiftungszweck ist die Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen. Hierzu gehören u.a. die Förderung von Schullandheimaufenthalten und sonstigen jugendpflegerischen Maßnahmen, die Unterstützung von Waisen und minderbemittelten Kindern und Jugendlichen.“

Schwerpunkt der Stiftungstätigkeit ist die Bereitstellung des Anwesens Baumgartnerstraße 14.

Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die/der Vorsitzende des Stiftungsrats.

Stiftungsrat ist der Gemeinderat der Stadt Lörrach, Vorsitzender des Stiftungsrats ist der Oberbürgermeister der Stadt Lörrach Jörg Lutz.

Anmerkung

Es handelt sich bei den Angaben der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung um die Angaben zum 31.12.2020, da zum Zeitpunkt der Drucklegung des Beteiligungsberichts 2021 der Jahresabschluss der Stiftung für das Geschäftsjahr 2021 noch nicht vorlag.

Stiftungskapital

Am 31. Dezember 2020 betrug das Stiftungskapital (Stammkapital)

50.000,00 €

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	Geschäftsjahr 2020 Euro	Geschäftsjahr 2019 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
Sachanlagen	1.412.124,59	1.415.814,00
Finanzanlagen	50.000,00	50.000,00
Anlagevermögen insgesamt	1.462.124,59	1.465.814,00
B. Umlaufvermögen		
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	9.809,71	33.779,64
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	276.365,54	204.892,80
Umlaufvermögen insgesamt	286.175,25	238.672,44
Bilanzsumme	1.748.299,84	1.704.486,44

Passiva	Geschäftsjahr 2020 Euro	Geschäftsjahr 2019 Euro
A. Eigenkapital		
Stammkapital	50.000,00	50.000,00
Summe Stammkapital	50.000,00	50.000,00
Rücklagen		
Freie Rücklagen Mittelzuwendung. St. Lörrach 1	1.269.996,59	1.269.996,59
Freie Rücklagen Mittelzuwendung St. Lörrach 2	100.000,00	100.000,00
Summe Rücklagen	1.369.996,59	1.369.996,59
Ergebnisvortrag Vorjahr	0,00	0,00
Gewinn-/Verlustausgleich	0,00	0,00
Jahresgewinn	8.238,97	0,00
Eigenkapital insgesamt	1.428.235,56	1.419.996,59
B. Empfangene Ertragszuschüsse	285.773,00	284.160,00
C. Verbindlichkeiten	34.291,28	329,85
Bilanzsumme	1.748.299,84	1.704.486,44

Gewinn- und Verlustrechnung 2020

	Geschäftsjahr 2020 Euro	Geschäftsjahr 2019 Euro
I. Ideeller Bereich		
A. Erträge		
1. Auflösung Ertragszuschüsse	7.140,15	7.104,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	46.139,33	71.092,61
B. Aufwendungen		
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.513,64	23.889,35
4. Abschreibungen	29.211,30	37.679,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.868,50	16.628,26
Gewinn ideeller Bereich	8.686,04	0,00
II. Vermögensverwaltung		
A. Erträge		
1. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	384,00
2. Zinsen und ähnliche Erträge	359,99	285,83
B. Aufwendungen		
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	807,06	669,83
Verlust Vermögensverwaltung	447,07	0,00
Stiftungsergebnis	8.238,97	0,00

Die Stiftung hat ein Grundstockvermögen in Höhe von 50.000,00 €. Die Zustiftungen der Stadt Lörrach erfolgten für den Erwerb, den Umbau und die Sanierung des Anwesens/Gebäudes Baumgartnerstraße 14.

Auf Empfehlung der Steuerberatungsgesellschaft wurden die bisher beim Stammkapital ausgewiesenen Zustiftungen der Stadt umgebucht und in der Bilanz als „Freie Rücklagen“ abgebildet. Der bisher aufgelaufene Verlustvortrag wird durch Entnahme aus der zuvor gebildeten „Freien Rücklage“ ausgeglichen.

Ab dem Jahr 2018 werden Verluste der Stiftung jeweils durch den Kernhaushalt ausgeglichen.

Entwicklung der Stiftung

Der Gemeinderat / Stiftungsrat hat im Jahr 2006 zugestimmt das „Projekt Kinderbetreuungseinrichtung in der Baumgartnerstraße“ unter dem Dach der Stiftung zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen abzuwickeln. Am 6. April 2006 hat der Gemeinderat / Stiftungsrat die folgenden Grundsatzbeschlüsse gefasst:

Gemeinderat:

1. Der Gemeinderat nimmt Kenntnis vom Sachstand des Projekts Baumgartnerstraße 14.
2. Der Gemeinderat stimmt zu, dass die Erlöse aus den Verkäufen der Grundstücke Flst.Nr. 3578 (Ufhabiweg) und Flst.Nr. 3376 (Breslauer Straße) in Höhe der für Erwerb, Sanierung und Umbau benötigten Mittel, derzeit geschätzt 910.000 €, an die Stiftung zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen übertragen werden. Die außerplanmäßige Ausgabe wird aus den Verkaufserlösen finanziert. Die Übertragung des Geldvermögens ist dem Regierungspräsidium Freiburg zur Genehmigung vorzulegen.
3. Der Gemeinderat stimmt dem Angebot des Familienzentrums zu, die Trägerschaft für das Kinderbetreuungsprojekt unter folgenden Maßgaben zu übernehmen:
 - Betrieb der Kinderkrippe ohne weiteren städtischen Zuschuss
 - Schülerbetreuung für zwei Jahre ohne städtischen Zuschuss
 - Betrieb des Ganztageskindergartens mit der Förderung auf der Basis des Kindergartengesetzes. Er beauftragt die Verwaltung, auf dieser Grundlage mit dem FAZ einen Vertrag über die Förderung von 80 % des Betriebskostendefizits auszuhandeln.
4. Der pädagogischen und raumplanerischen Konzeption wird zugestimmt.

Stiftungsrat:

1. Der Stiftungsrat beschließt, mit den von der Stadt eingebrachten Finanzierungsmitteln das Anwesen Baumgartnerstraße 14 zu erwerben (500.000 €), zu sanieren und zur Betreuungseinrichtung umzubauen (410.000 €).
2. Mit dem Familienzentrum wird eine Vereinbarung über den Betrieb einer Betreuungseinrichtung abgeschlossen (wie in der Vorlage dargestellt).

Mit der Umsetzung dieses Projektes über die Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Verein Familienzentrum Lörrach e. V. wird der Forderung des Gesetzgebers nach einem bedarfsgerechten Ausbau des Betreuungsangebotes Rechnung getragen. Vor allem aber wird die Förderung der Kinder mit einem durchgängigen Betreuungskonzept erreicht und jungen Familien und Alleinerziehenden eine Chance zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf geboten. Es ist zu erwarten, dass die Verbindung Stiftung / Verein zu einer verstärkten Identifikation mit dem Projekt führt und damit auch die Basis für ein intensives ehrenamtliches/bürgerschaftliches Engagement auch in finanzieller Hinsicht bildet.

Weiterhin hat der Gemeinderat/Stiftungsrat am 26. Juni 2008 folgende Beschlüsse gefasst (Vorlage 89/2008):

1. Der Planung für den Umbau und die Sanierung des Gebäudes Baumgartnerstr. 14 für das Projekt „Kinderland“ wird zugestimmt.
2. Der Kostenberechnung in Höhe von 1.150.000 € wird zugestimmt. Die restlichen Mittel in Höhe von 828.000 € werden im Haushalt 2009 bereitgestellt.

Mit den Umbauarbeiten wurde im November 2008 begonnen, die Inbetriebnahme der Einrichtung erfolgte zu Beginn des Jahres 2010.

Sachstand

Die Kinderland gGmbH betreibt in den Räumen Baumgartnerstraße 14 seit Beginn des Jahres 2010 das „Kinderland“. Betreut werden die Krippenkinder im Alter von drei Monaten bis drei Jahren in drei Gruppen zu jeweils zehn Ganztagesplätzen. Darüber hinaus gibt es zwei Kindergartengruppen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schuleintritt mit insgesamt 40 Ganztagesplätzen. Seit September 2012 wird eine der Kindergartengruppen als Inklusionsgruppe anerkannt und gefördert. Die auch eingerichtete Hortgruppe für Schüler musste ab dem Schuljahresbeginn 2011/2012 aus Wirtschaftlichkeitsgründen wiedereingestellt werden.

Friedrich-Reitter-Stiftung

Friedrich-Reitter-Stiftung

Stiftungszweck

„Stiftungszweck ist die Zuwendung der Zinserträge der Stiftung zu Weihnachten an alte Leute aus Lörrach beiderlei Bekenntnisses entsprechend ihrer unverschuldeten Bedürftigkeit.“

Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die/der Vorsitzende des Stiftungsrats. Stiftungsrat ist der Gemeinderat der Stadt Lörrach, Vorsitzender des Stiftungsrats ist der Oberbürgermeister der Stadt Lörrach Jörg Lutz.

Stiftungskapital

Am 31. Dezember 2021 betrug das Stiftungskapital

12.000,00 €

Stiftungserträge

Bezeichnung	Euro
Bestand am 01.01.2021	880,76
Ausgaben	
Bankgebühren –Änderung Verfügungsberechtigte	25,00
Einnahmen	
Zinsertrag Festgeld Raiffeisenbank Plankstetten	54,75
Bestand am 31.12.2020	910,51

Robert und Johanna Schmidt Stiftung

Robert und Johanna Schmidt Stiftung

Stiftungszweck

„(1) Zweck der Stiftung ist

- a) die Förderung der Kindergärten in Brombach (Lörrach, Ortsteil Brombach) zugunsten der Kinder,
- b) die Förderung des Turnvereins Brombach 1882 und
- c) die Unterstützung von in Not geratenen Menschen in Lörrach und in Kelowna, British Columbia (Canada) zu gleichen Teilen.

(2) Soweit sich aus Absatz 1 nichts anderes ergibt, müssen die Zwecke nicht in gleichem Maße verwirklicht werden.

(3) Die Zwecke werden insbesondere durch Geldleistungen oder auch Sachleistungen verwirklicht.“

Mit Verfügung vom 28.08.2019, 14-2214.8, wurde die „Robert und Johanna Schmidt Stiftung“, Sitz in Lörrach, nach § 80 Abs. 1 BGB i. V. m. § 5 Stiftungsgesetz für Baden-Württemberg als rechtsfähige örtliche Stiftung des bürgerlichen Rechts im Sinn von § 31 Stiftungsgesetz i. V. m. § 101 GemO durch das Regierungspräsidium Freiburg anerkannt.

Organe der Stiftung

Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat und die/der Vorsitzende des Stiftungsrats. Stiftungsrat ist der Gemeinderat der Stadt Lörrach, Vorsitzender des Stiftungsrats ist der Oberbürgermeister der Stadt Lörrach Jörg Lutz.

Stiftungsvermögen

Das Stiftungsvermögen besteht zum Zeitpunkt der Stiftungsgründung aus:

1. 900.000 Euro in bar und
2. der Eigentumswohnung im Gebäude am Marktplatz 9 in Lörrach, mit einem geschätzten Wert von 90.000 Euro

Am 31. Dezember 2020 betrug das Stiftungskapital **900.000,00 €**

Stiftungserträge 2019 (Kassenmittel)

Bezeichnung	Euro
Bestand am 01.01.2019	913.684,06
Ausgaben	3.181,68
Einnahmen	23.733,91
Bestand am 31.12.2019	934.236,29

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva	Geschäftsjahr 2020 Euro	01.01.2020 Euro
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	2.942,00	0,00
Sachanlagen	90.794,25	0,00
Finanzanlagen	200.000,00	0,00
Anlagevermögen insgesamt	293.736,25	0,00
B. Umlaufvermögen		
Ford. u. sonst. Vermögensgegenstände	6.145,17	0,00
Kassenbestand u. Guthaben b. Kreditinstituten	726.469,86	0,00
Umlaufvermögen insgesamt	732.615,03	0,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	934.236,29
Bilanzsumme	1.026.351,28	934.236,29

Passiva	Geschäftsjahr 2020 Euro	01.01.2020 Euro
A. Eigenkapital		
Stammkapital	993.571,85	900.000,00
Allgemeine Rücklage	28.320,15	28.320,15
Ergebnisvortrag aus Vorjahren	-1.907,86	0,00
Jahresverlust/ -gewinn	4.024,75	-1.907,86
Eigenkapital insgesamt	1.024.088,89	926.412,29
B. Rückstellungen	1.800,00	600,00
C. Verbindlichkeiten	542,39	0,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	7.224,00
Bilanzsumme	1.026.351,28	934.236,29

Anmerkung

Es handelt sich bei den Angaben der Bilanz zur Robert und Johanna Schmidt Stiftung um die Angaben zum 31. Dezember 2020, da zum Zeitpunkt der Drucklegung des Beteiligungsberichts 2021 der Jahresabschluss der Stiftung für das Geschäftsjahr 2021 noch nicht vorlag.

2019 wurde keine Bilanz erstellt. Referenzzahlen zum Vorjahresvergleich sind aus der Tabelle Stiftungserträge 2019 ersichtlich.

Im Folgenden sind die für den Beteiligungsbericht wichtigen Vorschriften der Gemeindeordnung in der am 31.12.2021 gültigen Fassung aufgeführt:

§ 101 Örtliche Stiftungen

(1) Die Gemeinde verwaltet die örtlichen Stiftungen nach den Vorschriften dieses Gesetzes, soweit durch Gesetz oder Stifter nicht anderes bestimmt ist. § 96 Abs. 1 Nr. 2 und Abs. 2 und § 97 Abs. 1, 2 und 4 bleiben unberührt.

(2) Bei nichtrechtsfähigen Stiftungen kann die Gemeinde unter den Voraussetzungen des § 87 Abs. 1 des Bürgerlichen Gesetzbuchs den Stiftungszweck ändern, die Stiftung mit einer anderen nichtrechtsfähigen örtlichen Stiftung zusammenlegen oder sie aufheben, wenn der Stifter nichts anderes bestimmt hat.

(3) Enthält das Stiftungsgeschäft keine Bestimmung über den Vermögensfall, fällt das Vermögen nichtrechtsfähiger Stiftungen an die Gemeinde. Die Gemeinde hat bei der Verwendung des Vermögens den Stiftungszweck tunlichst zu berücksichtigen.

(4) Gemeindevermögen darf nur im Rahmen der Aufgabenerfüllung der Gemeinde und nur dann in Stiftungsvermögen eingebracht werden, wenn der mit der Stiftung verfolgte Zweck auf andere Weise nicht erreicht werden kann.

§ 102 Zulässigkeit wirtschaftlicher Unternehmen

(1) Die Gemeinde darf ungeachtet der Rechtsform wirtschaftliche Unternehmen nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn

1. der öffentliche Zweck das Unternehmen rechtfertigt,
2. das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
3. bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Anbieter erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

(2) Über ein Tätigwerden der Gemeinde nach Absatz 1 Nr. 3 entscheidet der Gemeinderat nach Anhörung der örtlichen Selbstverwaltungsorganisationen von Handwerk, Industrie und Handel.

(3) Wirtschaftliche Unternehmen der Gemeinde sind so zu führen, dass der öffentliche Zweck erfüllt wird; sie sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen.

(4) Wirtschaftliche Unternehmen im Sinne der Absätze 1 und 2 sind nicht

1. Unternehmen, zu deren Betrieb die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist,
 2. Einrichtungen des Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungswesen, der Kunstpflege, der körperlichen Ertüchtigung, der Gesundheits- und Wohlfahrtspflege sowie öffentliche Einrichtungen ähnlicher Art und
 3. Hilfsbetriebe, die ausschließlich zur Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dienen.
- Auch diese Unternehmen, Einrichtungen und Hilfsbetriebe sind nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu führen.

(5) Bankunternehmen darf die Gemeinde nicht betreiben, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Für das öffentliche Sparkassenwesen verbleibt es bei den besonderen Vorschriften.

(6) Bei Unternehmen, für die kein Wettbewerb gleichartiger Privatunternehmen besteht, dürfen der Anschluss und die Belieferung nicht davon abhängig gemacht werden, dass auch andere Leistungen oder Lieferungen abgenommen werden.

(7) Die Betätigung außerhalb des Gemeindegebietes ist zulässig, wenn bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Absatzes 1 vorliegen und die berechtigten Interessen der betroffenen Gemeinden gewahrt sind. Bei der Versorgung mit Strom und Gas gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

§ 103 Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Die Gemeinde darf ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn

1. das Unternehmen seine Aufwendungen nachhaltig zu mindestens 25 vom Hundert mit Umsatzerlösen zu decken vermag,
2. im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass der öffentliche Zweck des Unternehmens erfüllt wird,
3. die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan des Unternehmens erhält,
4. die Haftung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt wird,
5. bei einer Beteiligung mit Anteilen in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung sichergestellt ist, dass
 - a) in sinngemäßer Anwendung der für Eigenbetriebe geltenden Vorschriften für jedes Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftsplan aufgestellt und der Wirtschaftsführung eine fünfjährige Finanzplanung zu Grunde gelegt wird,
 - b) der Jahresabschluss und der Lagebericht in entsprechender Anwendung der Vorschriften des Dritten Buchs des Handelsgesetzbuchs für große Kapitalgesellschaften aufgestellt und in entsprechender Anwendung dieser Vorschriften geprüft werden, sofern nicht die Vorschriften des Handelsgesetzbuchs bereits unmittelbar gelten oder weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen,
 - c) der Gemeinde der Wirtschaftsplan und die Finanzplanung des Unternehmens, der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers übersandt werden, soweit dies nicht bereits gesetzlich vorgesehen ist,
 - d) für die Prüfung der Betätigung der Gemeinde bei dem Unternehmen dem Rechnungsprüfungsamt und der für die überörtliche Prüfung zuständigen Prüfungsbehörde die in § 54 des Haushaltsgrundsätzegesetzes vorgesehenen Befugnisse eingeräumt sind,
 - e) das Recht zur überörtlichen Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung des Unternehmens nach Maßgabe des § 114 Abs. 1 eingeräumt ist,
 - f) der Gemeinde die für die Aufstellung des Gesamtabschlusses (§ 95a) erforderlichen Unterlagen und Auskünfte zu dem von ihr bestimmten Zeitpunkt eingereicht werden.

Die obere Rechtsaufsichtsbehörde kann in besonderen Fällen von dem Mindestgrad der Aufwandsdeckung nach Satz 1 Nr. 1 und dem Prüfungserfordernis nach Satz 1 Nr. 5 Buchst. b, wenn andere geeignete Prüfungsmaßnahmen gewährleistet sind, Ausnahmen zulassen. Für kleine Kapitalgesellschaften nach § 267 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs und für Kleinstkapitalgesellschaften nach § 267a Absatz 1 des Handelsgesetzbuches kann sie auch Ausnahmen für die Erfordernisse der Rechnungslegung nach Satz 1 Nummer 5 Buchstabe b zulassen.

(2) Die Gemeinde darf unbeschadet des Absatzes 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft nur errichten, übernehmen oder sich daran beteiligen, wenn der öffentliche Zweck des Unternehmens nicht ebenso gut in einer anderen Rechtsform erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

(3) Die Gemeinde hat ein Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie mit mehr als 50 von Hundert beteiligt ist, so zu steuern und zu überwachen, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt und das Unternehmen wirtschaftlich geführt wird; bei einer geringeren Beteiligung hat die Gemeinde darauf hinzuwirken. Zuschüsse der Gemeinde zum Ausgleich von Verlusten sind so gering wie möglich zu halten.

§ 103a Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Die Gemeinde darf unbeschadet des § 103 Abs. 1 ein Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung nur errichten, übernehmen, wesentlich erweitern oder sich daran beteiligen, wenn im Gesellschaftsvertrag sichergestellt ist, dass die Gesellschafterversammlung auch beschließt über

1. den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
2. die Übernahme neuer Aufgaben von besonderer Bedeutung im Rahmen des Unternehmensgegenstands,
3. die Errichtung, den Erwerb und die Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen, sofern dies im Verhältnis zum Geschäftsumfang der Gesellschaft wesentlich ist,
4. die Feststellung des Jahresabschlusses und die Verwendung des Ergebnisses.

§ 104 Vertretung der Gemeinde in Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Der Bürgermeister vertritt die Gemeinde in der Gesellschafterversammlung oder in dem entsprechenden Organ der Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gemeinde beteiligt ist; er kann einen Gemeindebediensteten mit seiner Vertretung beauftragen. Die Gemeinde kann weitere Vertreter entsenden und deren Entsendung zurücknehmen; ist mehr als ein weiterer Vertreter zu entsenden und kommt eine Einigung über deren Entsendung nicht zu Stande, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung. Die Gemeinde kann ihren Vertretern Weisungen erteilen.

(2) Ist der Gemeinde das Recht eingeräumt, mehr als ein Mitglied des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Organs eines Unternehmens zu entsenden, finden die Vorschriften über die Wahl der Mitglieder beschließender Ausschüsse des Gemeinderats Anwendung, soweit eine Einigung über die Entsendung nicht zu Stande kommt.

(3) Die von der Gemeinde entsandten oder auf ihren Vorschlag gewählten Mitglieder des Aufsichtsrats oder eines entsprechenden Überwachungsorgans eines Unternehmens haben bei ihrer Tätigkeit auch die besonderen Interessen der Gemeinde zu berücksichtigen.

(4) Werden Vertreter der Gemeinde aus ihrer Tätigkeit in einem Organ eines Unternehmens haftbar gemacht, hat ihnen die Gemeinde den Schaden zu ersetzen, es sei denn, dass sie ihn vorsätzlich oder grobfahrlässig herbeigeführt haben. Auch in diesem Fall ist die Gemeinde schadenersatzpflichtig, wenn ihre Vertreter nach Weisung gehandelt haben.

§ 105 Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht

(1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt, hat sie

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben,
2. dafür zu sorgen, dass
 - a) der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags ortsüblich bekannt gegeben werden,
 - b) gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt werden und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hingewiesen wird.

(2) Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 von Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

- a) der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
- b) der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- c) für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuches gilt entsprechend.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 von Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

(3) Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben; Absatz 1 Nr. 2 Buchst. b gilt entsprechend.

(4) Die Rechtsaufsichtsbehörde kann verlangen, dass die Gemeinde ihr den Beteiligungsbericht und den Prüfungsbericht mitteilt.

§ 105a Mittelbare Beteiligung an Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Die Gemeinde darf der Beteiligung eines Unternehmens, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, an einem anderen Unternehmen nur zustimmen, wenn

1. die Voraussetzungen des § 102 Abs. 1 Nr. 1 und 3 vorliegen,
2. bei einer Beteiligung des Unternehmens von mehr als 50 vom Hundert an dem anderen Unternehmen
 - a) die Voraussetzungen des § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 bis 4 vorliegen,
 - b) die Voraussetzungen des § 103a vorliegen, sofern das Unternehmen, an dem die Gemeinde unmittelbar beteiligt ist, und das andere Unternehmen Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind,
 - c) die Voraussetzung des § 103 Abs. 2 vorliegt, sofern das andere Unternehmen eine Aktiengesellschaft ist.

Beteiligungen sind auch mittelbare Beteiligungen. Anteile mehrerer Gemeinden sind zusammenzurechnen.

(2) § 103 Abs. 3 und, soweit der Gemeinde für das andere Unternehmen Entsendungsrechte eingeräumt sind, § 104 Abs. 2 bis 4 gelten entsprechend.

(3) Andere Bestimmungen zur mittelbaren Beteiligung der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts bleiben unberührt.

Definition der Kennzahlen ¹

Vermögenslage:

Anlagenintensität=

$$\frac{\text{Anlagevermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen.
Eine hohe Anlageintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.

Umlaufintensität=

$$\frac{\text{Umlaufvermögen} * 100}{\text{Gesamtvermögen}}$$

Prozentualer Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen.

Finanzlage:

Eigenkapitalquote=

$$\frac{\text{Eigenkapital}^2 * 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Prozentualer Anteil des Eigenkapital am Gesamtkapital.
Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.

Fremdkapitalquote=

$$\frac{\text{Fremdkapital} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$$

Prozentualer Anteil des Fremdkapitals am Gesamtvermögen.

Anlagendeckungsgrad I=

$$\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen.
Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfr. gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden).

Ertragslage:

Umsatzrentabilität=

$$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Umsatzerlöse}}$$

Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen.
Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.

Eigenkapitalrentabilität=	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Eigenkapital}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Gesamtkapitalrentabilität=	$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Gesamtkapital}}$	Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
Kostendeckung=	$\frac{\text{Umsatzerlöse} * 100}{\text{Gesamtaufwand}^3}$	Prozentualer Anteil der Umsatzerlöse am Gesamtaufwand. Kostendeckungsgrad gibt an, in welchem Maße ein Unternehmen seine Aufwendungen am Markt über Umsatzerlöse decken kann.
Cash-Flow=	Jahresüberschuss (vor Steuer) + Abschreibung auf Anlagevermögen + Erhöhung der Rückstellungen ./. Verminderung der Rückstellungen	Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.

¹ Die folgenden Kennzahldefinitionen basieren im Wesentlichen auf: Weber, Manfred: „Kennzahlen-Barometer, Praxisratgeber mit Rechenbeispielen“, Verlag Praktisches Wissen, Offenburg 1994.

² Lt. Bilanz

³ Gemäß § 275 Abs. 2 Nrn.: 5.-8., 12., 13., 16., 18. und 19. HGB



Lörrach
– eine gute Idee